



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR ARBEIT,
SOZIALES, TRANSFORMATION
UND DIGITALISIERUNG

/ digital

Statusbericht des Netzbündnisses

Digitale Infrastrukturen – Statusbericht Rheinland-Pfalz

Aktuelle Versorgung mit Breitbandnetzen Juli 2024

Vorwort

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

ich freue mich, Ihnen den 12. Statusbericht über die digitalen Infrastrukturen in Rheinland-Pfalz vorzulegen. Dieser Bericht dokumentiert nicht nur unsere Fortschritte und Herausforderungen im Gigabitausbau, sondern auch die konkreten Schritte, die wir unternehmen, um unsere ambitionierten Ziele zu erreichen.

Neu in diesem Statusbericht ist die ganzheitliche Betrachtung der Technologien Festnetz und Mobilfunk. Die Steckbriefe der Landkreise und kreisfreien Städte werden fortan um die Mobilfunk-Perspektive ergänzt und bieten somit eine ganzheitliche Übersicht über die digitalen Infrastrukturen.



Besonders hervorheben möchte ich die Durchführung der ersten landesweiten Mobilfunkmesswoche, die uns wertvolle Einblicke in die Qualität unserer Mobilfunkversorgung gegeben hat. Diese Erkenntnisse sind ein Beleg für die positive Entwicklung im Mobilfunkausbau und unterstützen uns dabei, die Ziele des Mobilfunkpakts umzusetzen. Gemeinsam mit den vier Mobilfunknetzbetreibern arbeiten wir daran, eine flächendeckende und leistungsfähige Mobilfunkversorgung für alle Bürgerinnen und Bürger zu gewährleisten.

Im Bereich des Glasfaserausbaus verfolgen wir ebenso ehrgeizige Ziele. Unser Bestreben ist es, bis 2030 alle Haushalte in Rheinland-Pfalz an das Glasfasernetz anzubinden. Dieses Ziel wird ein wesentlicher Bestandteil unserer überarbeiteten Gigabitstrategie im nächsten Jahr sein. Der flächendeckende Glasfaserausbau ist entscheidend für eine zukunftssichere digitale Infrastruktur und stärkt unsere Wettbewerbsfähigkeit, insbesondere im Hinblick auf technologische Entwicklungen wie die künstliche Intelligenz.

Um diese Ziele zu erreichen, setzen wir auf eine enge Kooperation zwischen Netzbetreibern, Kommunen und Landesregierung. Wir fördern den partnerschaftlichen Glasfaserausbau, nutzen Synergien und vermeiden Doppelstrukturen. Neben der Schaffung von eigenwirtschaftlichen Gigabitnetzen wird der Glasfaserausbau durch das überarbeitete Graue-Flecken-Förderprogramm des Bundes und zusätzlich durch die Kofinanzierung des Landes Rheinland-Pfalz unterstützt. Weitere Maßnahmen, wie zum Beispiel ein Förderkonzept für den Lückenschluss, sind auf Landesebene derzeit in Planung.

Der 12. Statusbericht gibt Ihnen einen Überblick über die Fortschritte im eigenwirtschaftlichen und geförderten Ausbau der digitalen Infrastrukturen von Rheinland-Pfalz. Er zeigt die immensen Anstrengungen der kooperativen und partnerschaftlichen Zusammenarbeit aller Beteiligten auf. Ich lade Sie herzlich ein, unseren gemeinsamen Weg in die vernetzte Gigabit-Gesellschaft erfolgreich fortzusetzen.

Ihre

A handwritten signature in black ink that reads "Dörte Schall". The script is elegant and cursive.

Dörte Schall

Ministerin für Arbeit, Soziales, Transformation und Digitalisierung des Landes Rheinland-Pfalz

INHALTSVERZEICHNIS

—

—

—

—

1. Aktuelle Entwicklungen

Die Bundesregierung hat sich im Rahmen der Gigabitstrategie das Ziel gesetzt: „Bis zum Jahr 2030 soll es flächendeckend Glasfaseranschlüsse bis ins Haus und den neuesten Mobilfunkstandard überall dort geben, wo Menschen leben, arbeiten oder unterwegs sind.“¹ Diesem Ziel verschreiben sich auch die Mitglieder im Netzbündnis von Rheinland-Pfalz: Im letzten Jahr unterzeichneten sie die Gigabit-Charta. Die Branche wird sich bemühen, bis 2030 alle 1,93 Millionen Haushalte in Rheinland-Pfalz sowie alle Gewerbegebiete und öffentlichen Institutionen mit Glasfaser zu versorgen. Die gemeinsamen Eckpunkte beinhalten darüber hinaus Zusagen zur Anbindung von Mobilfunkmasten mit Glasfaser sowie zur Bereitstellung von Daten über das Ausbauvolumen.

Der positive Trend beim Glasfaserausbau in Rheinland-Pfalz hält an und schreitet kontinuierlich voran. Die aktuelle Bundesförderung zur Schließung der Grauen Flecken trägt dazu bei, dass immer mehr Menschen im Land mit Gigabitgeschwindigkeit surfen können. Zusätzlich zu den fünf „Graue Flecken“-Projekten aus dem ersten Aufruf (2022) kamen Ende 2023 fünf weitere Projekte im Rahmen der Gigabitrichtlinie 2.0 zur Schließung der sogenannten Dunkelgrauen Flecken hinzu. Die Landkreise Birkenfeld, Cochem-Zell, Vulkaneifel und Bitburg-Prüm (zwei Projekte) erhielten Landesförderbescheide in Höhe von insgesamt 171 Millionen Euro für den Ausbau der Glasfaserinfrastrukturen.

Der geförderte Ausbau des Gigabitnetzes ergänzt die eigenwirtschaftlichen Ausbauaktivitäten der Telekommunikationsunternehmen. Neue Formen der Zusammenarbeit zwischen regionalen und überregional aktiven Ausbauunternehmen könnten hier in Zukunft eine wichtige Rolle spielen. Ein Beispiel dafür ist die rheinhessische Stadt Nierstein. Dort konkurrierten im vergangenen Jahr mit der EWR und der GlasfaserPlus GmbH gleich zwei ausbauwillige Unternehmen um den Glasfaserausbau. Um Einschränkungen durch mehrfache Straßen- und Wegeöffnungen zu vermeiden, initiierte die Stadt Nierstein Gespräche im zuständigen Digitalisierungsministerium, die zur Unterzeichnung einer gemeinsamen Absichtserklärung geführt haben. Die Unternehmen verständigten sich darauf, aktiv zu kooperieren, sodass sich die Ausbaugebiete zu einem flächendeckenden Netz zusammenfügen.

Darüber hinaus hat das Land Rheinland-Pfalz mit dem Unternehmen Deutsche GigaNetz eine Absichtserklärung zum Glasfaserausbau unterzeichnet, um den flächendeckenden Ausbau im Land weiter voranzubringen. Bis Ende des Jahres 2030 plant das Unternehmen den eigenwirtschaftlichen Ausbau von 215.000 Haushalten in Rheinland-Pfalz. Gemeinsam mit den Partnerinnen und Partnern im Netzbündnis Rheinland-Pfalz ist man sich einig, dass der eigenwirtschaftliche Ausbau Vorrang gegenüber geförderten Maßnahmen hat.

Bei der Digitalministerkonferenz in Potsdam kamen im April erstmals die Digitalministerinnen und Digitalminister von Bund und Ländern zusammen, um gemeinsam die digitalpolitische Zusammenarbeit der Länder zu koordinieren. Neben Themen wie Cybersicherheit, dem Einsatz von Künstlicher Intelligenz und der Optimierung von Ressourcennutzung wurde, auf Initiative von Rheinland-Pfalz, ein Beschluss zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen im Breitbandausbau gefasst. Konkret wird die Bundesregierung damit aufgefordert, sich um die Einhaltung von fairen und menschenwürdigen Arbeitsbedingungen im Telekommunikationsausbau einzusetzen und diese sicherzustellen.

Neben dem Ausbau von Glasfasernetzen bildet der Mobilfunkausbau eine weitere wichtige Säule bei der Versorgung mit digitaler Infrastruktur. Der Ende 2022 zwischen dem Land und den aktuell vier Betreibern von Mobilfunknetzen in Deutschland geschlossene Mobilfunkpakt für Rheinland-Pfalz enthält dazu gemeinsame Ziele, konkrete Ausbauszusagen der Unternehmen sowie politische Maßnahmen, um flächendeckenden Ausbau mit leistungsfähigem Mobilfunk im Land voranzutreiben. Die Zwischenbilanz Anfang des Jahres fiel positiv aus: So wurden bereits 566 von 850 neuen Mobilfunkmasten errichtet und mehr als 1.200 von 3.000 Standorten auf den neuesten Mobilfunkstand

¹ <https://www.bundesregierung.de/breg-de/themen/digitalisierung/gigabitstrategie-2017464>

5G aufgerüstet. Im Mai 2024 fand erstmals eine landesweite Mobilfunkmesswoche in Rheinland-Pfalz statt: Alle Rheinland-Pfälzerinnen und Rheinland-Pfälzer waren dazu aufgerufen, mit Hilfe der Funkloch-App der Bundesnetzagentur die Netzverfügbarkeit ihrer Mobilfunkanbieter zu erfassen und auf diese Weise dazu beizutragen, die Datenlage und damit das Wissen über die tatsächliche Versorgungssituation im Land zu verbessern. Weiterhin steht die Clearingstelle Mobilfunk in intensivem Austausch mit allen am Mobilfunkausbau beteiligten Akteuren, vermittelt in Problemfällen und beantwortet Anfragen rund um den Ausbau.

2. Festnetz

2.1 Rahmenbedingungen des geförderten Ausbaus

Dort, wo ein eigenwirtschaftlicher Ausbau der Festnetzinfrastruktur ausbleibt, kann dieser unter bestimmten Voraussetzungen durch den geförderten Ausbau kompensiert werden. Die Grundlage für den geförderten Breitbandausbau in Rheinland-Pfalz bilden seit 2015 die Bundes- und Landesförderprogramme. Beide Programme können für direkte Investitionen in den Ausbau leistungsfähiger Kommunikationsinfrastruktur genutzt werden. Die Ausgestaltung des Förderregimes wurde in den letzten Jahren kontinuierlich überprüft und aktualisiert – diverse Novellierungen und Änderungen spiegeln sich in den verschiedenen Förderaufrufen wider und prägen auch die Graue-Flecken-Förderung.

Weiß-Flecken-Förderprogramm

Die ersten fünf Aufrufe wurden in kurzen Intervallen vom damaligen Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) veröffentlicht und basierten auf einer ähnlichen Struktur. Voraussetzung für eine Förderung war bei allen Aufrufen die Feststellung einer Unterversorgung. Als **unterversorgt** galten **Gebiete**, in denen bei Antragstellung **keine flächendeckende Versorgung mit mindestens 30 Mbit/s im Download** zuverlässig vorhanden und in drei Jahren nach der Veröffentlichung des geplanten Vorhabens unter Marktbedingungen nicht geplant war („Weißer Fleck“).² Erklärte sich demnach kein Telekommunikationsunternehmen im Zuge des verpflichtend durchzuführenden Markterkundungsverfahrens bereit, einen eigenwirtschaftlichen Ausbau innerhalb von drei Jahren durchzuführen, war eine Förderung zulässig. Die Förderung in „Weiß-Flecken“ war aufgrund des EU-Beihilferechts nur im Rahmen einer Unterversorgung möglich.³ Die Aufgreifschwelle von 30 Mbit/s galt bei den Aufrufen 1 bis 5 für alle Antragsteller gleichermaßen.

Das verpflichtende Ausbauziel der Aufrufe 1 bis 5 lag bei flächendeckend mindestens 50 Mbit/s.⁴ Die beihilferechtlichen Vorgaben konnten mithilfe verschiedener technischer Konzepte vom hybriden (bspw. FTTC) bis zum kompletten Glasfasereinsatz (FTTB/FTTH) umgesetzt werden. Auch in Rheinland-Pfalz haben sich nicht alle Landkreise für einen geförderten reinen FTTH-Ausbau, sondern vereinzelt für einen geförderten FTTC-Ausbau entschieden.

Mit der novellierten Bundesförderrichtlinie vom 3. Juli 2018 wurde die Möglichkeit geschaffen, laufende Projekte aus den Förderaufrufen 1 bis 5 auf eine Gigabit-Netzarchitektur umzustellen, indem von einem ursprünglich geplanten FTTC-Netzausbau zu einem FTTB-Netzausbau gewechselt werden konnte. Die Mehrbedarfe an Fördermitteln für diesen infrastrukturell höherwertigen Ausbau

² Vgl. Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (2015): Präambel. Rahmenregelung der Bundesrepublik Deutschland zur Unterstützung des Aufbaus einer flächendeckenden Next Generation Access (NGA)-Breitbandversorgung: <https://atenekom.eu/wp-content/uploads/2017/09/breitbandfoerderung-nga-rahmenregelung.pdf> Zugriff am 17.11.2022.

³ Vgl. Randnummer (58) der Breitbandleitlinie. Beim jetzigen Stand der Marktentwicklung und der Technik handelt es sich bei NGA-Netzen um: i) FTTx-Netze (glasfaserbasierte Zugangsnetze einschließlich FTTC, FTTN, FTTP, FTTH und FTTB), ii) hochleistungsfähige modernisierte Kabelnetze mindestens unter Verwendung des Kabelmodemstandards DOCSIS 3.0 oder iii) bestimmte hochleistungsfähige drahtlose Zugangsnetze, die jedem Teilnehmer zuverlässig mind. 30 Mbit/s bieten: <https://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/LexUriServ.do?uri=OJ:C:2013:025:0001:0026:DE:PDF>, Randnummer 58, Zugriff am 17.11.2022.

⁴ „flächendeckend“ wurde mit 100 % Versorgung mit 30 Mbit/s und 85 % Versorgung mit 50 Mbit/s definiert; Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (2015): Stellungnahme des Staatssekretärs Bomba: <https://atenekom.eu/wp-content/uploads/2017/09/brief-bomba.pdf>, Zugriff am 17.11.2022.

stellte das Land entsprechend seiner Förderquote in den betreffenden Projekten bereit. Voraussetzung für das Technik-Upgrade war, dass die Gebietskörperschaften noch keinen Auftrag an ein ausbauendes Unternehmen in dem geförderten Gebiet vergeben hatten. Aus den ersten fünf Förderaufrufen nutzten sechs Landkreise in Rheinland-Pfalz diese Möglichkeit eines „Upgrades“ und bauen **nun Glasfaserleitungen bis in die Gebäude (FTTB)** aus. Drei weitere Landkreise planten auch ohne Inanspruchnahme des Technik-Upgrades die Möglichkeit eines überwiegenden oder ausschließlichen FTTB-Ausbaus von Anfang an.

Durch die Überarbeitung der Bundesförderrichtlinie konnte der Aufbau nachhaltiger und hochleistungsfähiger Gigabit-Netze in „Weißen Flecken“ gefördert und entsprechend ab 01.08.2018 der 6. Fördercall gestartet werden. Anträge im Rahmen des 6. Förderaufrufs waren bis zur Einführung des Graue-Flecken-Förderprogramms möglich, um eine Förderkontinuität zu gewährleisten.

Mit dem Start des 6. Aufrufs führte das damalige BMVI neben der **Anhebung des Ausbauziels von 50 Mbit/s auf 1 Gbit/s** weitere Änderungen und Verfahrensvereinfachungen ein. So wurde die Höhe der maximal möglichen Bundesförderung von 15 Millionen auf 30 Millionen Euro pro Antrag erhöht.

Während beim FTTC-Ausbau das Glasfaserkabel am Kabelverzweiger (KvZ) endet, bedingt das neue Ausbauziel von 1 Gbit/s den Ausbau glasfaserbasierter Netze bis zur Gebäudeinnenwand (FTTB), da nur Glasfaseranschlüsse Bandbreiten von 1 Gbit/s ermöglichen. Über diese Änderungen hinaus etablierte der 6. Aufruf ein vereinfachtes Antragsverfahren. Voraussetzungen, die für die Bewilligung eines Förderantrags in den vorherigen Fördercalls vorliegen mussten, z. B. Machbarkeitsstudien, Interessenbekundungen, Scoring-Verfahren und Netzpläne, wurden gestrichen.

Stattdessen wurde die Bedeutung des Markterkundungsverfahrens gestärkt und die Verbindlichkeit erhöht, indem die Laufzeit zur Einholung der Stellungnahmen von den ausbauenden Telekommunikationsunternehmen von vier auf acht Wochen ausgeweitet wurde. Ziel des Markterkundungsverfahrens ist es, zu klären, ob ein eigenwirtschaftlicher Ausbau erfolgt, um eine unnötige Förderung zu vermeiden.

Neben den oben genannten Regelaufrufen (1.–6. Fördercall) eröffneten die **Sonderaufrufe** den Gebietskörperschaften die Möglichkeit, Anträge auf Förderung einer Glasfaser-Anbindung von Gewerben sowie Schulen und Krankenhäusern bei Bund und Land zu stellen. Förderfähig waren hierbei insbesondere Adressen in Gewerbegebieten sowie Schul- und Krankenhausadressen, die gemäß der Aufgreifschwelle als unterversorgt galten. Um das Ausbauziel zu erreichen, wurde im Vergleich zu den Vorgaben des 6. Förderaufrufs eine symmetrische Internetgeschwindigkeit von 1 Gbit/s festgelegt.

In Rheinland-Pfalz befinden sich im Rahmen der Weiße-Flecken-Förderung **insgesamt 44 Projekte** in der Umsetzung (s. Steckbriefe der Landkreise).

Die nachfolgende Tabelle 1 fasst alle Informationen zu den einzelnen Förderaufrufen des Weiße-Flecken-Bundesförderprogramms zusammen.

Tabelle 1: Übersicht Förderaufrufe im Weiße-Flecken-Programm

Laufzeit	Voraussetzungen	Aufgreifschwellen ⁵ für				Ausbauziel
		Haushalte	Schulen	Krankenhäuser	Gewerbe	
Regelaufrufe						
1. bis 5. Fördercall (Antragszeitraum abgelaufen)						
22.10.2015 bis 29.09.2017	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Scoring ✓ MEV (4 Wochen) ✓ Studie ✓ Netzplan 	< 30 Mbit/s pro Anschluss*	< 30 Mbit/s pro Anschluss ⁶	< 30 Mbit/s pro Anschluss	< 30 Mbit/s pro Anschluss	100 % 30 Mbit/s, 85 % 50 Mbit/s ⁷
6. Fördercall (Antragszeitraum abgelaufen)						
Start: 01.08.2018 Ende: 26.04.2021	<ul style="list-style-type: none"> ✓ MEV (8 Wochen) 	< 30 Mbit/s pro Anschluss	< 30 Mbit/s pro Klasse	< 30 Mbit/s pro 11 Betten	< 30 Mbit/s pro Anschluss	1 Gbit/s
Sonderaufrufe						
Sonderaufruf Gewerbegebiete (Antragszeitraum abgelaufen)						
Start: 16.01.2017 Ende: 14.11.2018	<ul style="list-style-type: none"> ✓ MEV (4 Wochen) ✓ Studie ✓ Netzplan ✓ Mindestbeteiligung 	✗	✗	✗	< 30 Mbit/s pro Anschluss	1 Gbit/s
Sonderaufruf Gewerbegebiete (Antragszeitraum abgelaufen)						
Start: 15.11.2018 Ende: 26.04.2021	<ul style="list-style-type: none"> ✓ MEV (8 Wochen) 	✗	✗	✗	< 30 Mbit/s pro Arbeitsplatz für Unternehmen in Gewerbegebieten	1 Gbit/s
Sonderaufruf Schulen und Krankenhäuser (Antragszeitraum abgelaufen)						
Start: 15.11.2018 Ende: 26.04.2021	<ul style="list-style-type: none"> ✓ MEV (8 Wochen) 	✗	< 30 Mbit/s pro Klasse und für die Schulverwaltung	< 30 Mbit/s pro 11 Betten	✗	1 Gbit/s

* Ein Anschluss ist definiert als Hausanschlusspunkt (APL) an der Innenseite der Gebäudeaußenwand (Hausanschluss)

⁵ Die Aufgreifschwelle bestimmt, ab wann Schulen, Krankenhäuser oder Gewerbe als unterversorgt gelten und damit in die Förderung aufgenommen werden können.

⁶ Noch während des laufenden 5. Fördercalls ermöglichte der Fördermittelgeber ab dem 17.07.2017 eine Neuinterpretation der Aufgreifschwelle pro Klasse, wodurch zusätzliche Schulen in das Programm aufgenommen werden konnten.

⁷ Upgrade auf 1 Gbit/s für laufende Projekte wurde ab dem 03.07.2018 durch den Fördermittelgeber ermöglicht.

Graue-Flecken-Förderprogramm

Während sich das Weiße-Flecken-Förderprogramm der Bundesregierung auf die Versorgung von Gebieten konzentrierte, die keine Internetgeschwindigkeit von 30 Mbit/s erreichten, sind mit dem **Graue-Flecken-Programm** im **ersten Schritt** auch **Gebiete förderfähig** geworden, die nicht über ein Netz verfügten, das allen Endkunden **zuverlässig eine Datenrate von mindestens 100 Mbit/s im Download**⁸ zur Verfügung stellte.

Die erste Gigabit-Förderrichtlinie der Bundesregierung wurde am 26. April 2021 veröffentlicht und lief bis Mitte Oktober 2022. Das Land Rheinland-Pfalz hatte im Jahr 2022 eine an die Bundesrichtlinie angepasste Landesförderrichtlinie (Richtlinie zur Förderung des Ausbaus von gigabitfähigen Breitbandnetzen vom 27. Juni 2022) erlassen und so die Kofinanzierung sichergestellt.

Als Voraussetzung für die Förderfähigkeit galt, dass privatwirtschaftlicher Ausbau in den folgenden drei Jahren nicht vorgesehen war. Hierzu musste der Zuwendungsempfänger – wie schon im Weiße-Flecken-Programm – ein Markterkundungsverfahren durchführen. Die Durchführung der Abfrage zum eigenwirtschaftlichen Ausbau konnte vor, während oder erst nach der Antragstellung beim Fördermittelgeber erfolgen.

Die maximale Förderhöhe der **ersten Förderstufe des Graue-Flecken-Programms** durch den Bund betrug 150 Millionen Euro je Förderprojekt. Das Land Rheinland-Pfalz setzte 80 Millionen Euro als Förderhöchstgrenze fest. Grundsätzlich übernahm der Zuwendungsempfänger einen Eigenanteil von 10 Prozent (kommunaler Anteil).

In Rheinland-Pfalz wurden im Rahmen der ersten Förderstufe des Graue-Flecken-Programms insgesamt fünf Förderanträge vom Land bewilligt (s. Steckbriefe der Landkreise). Unter den geförderten Ausbaugebieten befanden sich nicht nur Landkreise, sondern erstmals auch ein gemeindeübergreifendes Gebiet⁹.

Der Start der **zweiten Förderstufe des Graue-Flecken-Programms** wurde durch die Veröffentlichung der neuen Gigabit-Richtlinie des Bundes am 3. April 2023 initiiert, der: „Richtlinie zur Förderung zur Unterstützung des Gigabitausbaus der Telekommunikationsnetze in der Bundesrepublik Deutschland“ (Gigabit-RL 2.0). Ziel der **Gigabit-Richtlinie 2.0** des Bundes (Gigabit-RL 2.0) ist es, den Ausbau der Telekommunikationsnetze in schnellere Gigabitnetze weiter voranzutreiben. Das Förderprogramm führt bisherige Fördermaßnahmen fort und unterstützt damit den Gigabitausbau. Förderfähig sind sämtliche Gebiete, die derzeit und innerhalb der nächsten drei Jahre nicht über eine Datenrate von mindestens **200 Mbit/s symmetrisch bzw. 500 Mbit/s im Download** verfügen. Im Gegensatz zum bisherigen Verfahren werden die Förderprojekte mittels eines neuen Kriterienkatalogs bewertet (Potenzialanalyse), um den Einsatz der Mittel gezielt zu priorisieren. Dies soll den privatwirtschaftlichen Ausbau fördern und unterstützen sowie ein effizientes Nebeneinander von privatwirtschaftlichem und gefördertem Ausbau gewährleisten. Für das Jahr 2023 stellte der Bund Fördermittel in Höhe von rund 3 Milliarden Euro zur Verfügung. Rheinland-Pfalz partizipiert im Jahr 2023 und 2024 hieran mit 210 Millionen Euro als zugewiesene Landesobergrenze und stellte für 2023 entsprechend Mittel zur Kofinanzierung in Höhe von 225 Millionen Euro bereit. Für das Jahr 2024 steht vom Land ein vergleichbar hoher Betrag von 219,6 Millionen Euro für die Kofinanzierung bereit.¹⁰

Die Höhe der eben genannten Landesobergrenze ist abhängig von der Anzahl der noch unterversorgten Adressen je Bundesland und wird jedes Jahr durch den Bund neu berechnet. Rheinland-Pfalz plant die Veröffentlichung der Landesförderrichtlinie „Richtlinie zur Förderung des Ausbaus von Gigabitnetzen“ noch in diesem Jahr. Der Förderhöchstbetrag liegt bei 80 Millionen Euro pro Förderprojekt.

⁸ Zuverlässige Datenrate, siehe: <https://gigabit-projekttraeger.de/foerderprogramm/>

⁹ Neben vier Projekten in den Landkreisen Bernkastel-Wittlich, Neuwied, Rhein-Hunsrück und Kusel wurde die Ortsgemeinde Scheibhardt als gemeindeübergreifendes Ausbaugbiet nach der Förderrichtlinie des Landes gefördert.

¹⁰ Siehe: <https://atekom.eu/wp-content/uploads/2023/04/Aufruf-zur-Foerderung-von-Infrastrukturprojekten-fast-lane.pdf>, Stand 06.07.2023

Vom Land Rheinland-Pfalz konnte aufgrund der aktuellen Gigabit-RL 2.0 bereits im Jahr 2023 die Förderung von fünf Projekten in vier Landkreisen¹¹ bewilligt werden.

Im Zuge des bereits veröffentlichten, neuen Förderaufrufs des Bundes wurde die Gigabit-RL 2.0 zum 30. April 2024 angepasst. Erfreulicherweise haben schon weitere vier Landkreise und eine kreisfreie Stadt angekündigt, sich am aktuellen Förderaufruf des Bundes von 2024 beteiligen zu wollen.

Tabelle 2: Übersicht Förderaufruf im Graue-Flecken-Programm

Laufzeit	Voraussetzungen	Aufgreifschwelle ¹² für					Ausbauziel
		Haushalte	Sozioökonomische Schwerpunkte ¹³	Schulen	Krankenhäuser	Gewerbe	
1. Aufruf (Antragszeitraum abgelaufen)							
Start 26.04.2021	✓ MEV (mind. 8 Wochen)	< zuverlässig 100 Mbit/s pro Anschluss*	< 500 Mbit/s pro Anschluss*	< 500 Mbit/s pro Klasse und für die Schulverwal- tung	< 500 Mbit/s pro 11 Betten	< 500 Mbit/s pro Arbeitsplatz für Unter- nehmen in Gewerbe- gebieten	1 Gbit/s
Ende: 17.10.2022							
2. Aufruf (Antragszeitraum abgelaufen)							
Start 03.04.2023	✓ MEV (mind. 8 Wochen)	< zuverlässig 200 Mbit/s pro Anschluss*	< 500 Mbit/s pro Anschluss*	< 500 Mbit/s pro Klasse und für die Schulverwal- tung	< 500 Mbit/s pro 11 Betten	< 500 Mbit/s pro Arbeitsplatz für Unter- nehmen in Gewerbe- gebieten	1 Gbit/s
Ende: 15.10.2023							

* Ein Anschluss ist definiert als Hausanschlusspunkt (APL) an der Innenseite der Gebäudeaußenwand (Hausanschluss)

2.2 Ausbauaktivitäten im Land

Die technische wie infrastrukturelle Ertüchtigung bereits vorhandener Infrastrukturen zur Gigabitfähigkeit sowie die Schaffung neuer gigabitfähiger Infrastrukturen wird in Rheinland-Pfalz durch TK-Unternehmen und kommunale Versorgungsunternehmen gemeinsam geleistet. Durch dieses partnerschaftliche Zusammenspiel wird die Grundlage für gigabitfähige Infrastrukturen im Land geschaffen. Der Ausbau findet entweder privatwirtschaftlich durch die Marktakteure statt oder wird durch Fördermittel initiiert und von den TK-Unternehmen umgesetzt. Durch diesen Zweiklang wird gewährleistet, dass der Ausbau gigabitfähiger Infrastrukturen im Land flächendeckend kompetent vollzogen wird.

Im Rahmen dieses Statusberichts wird ausschließlich der durch Fördermittel initiierte Ausbau betrachtet. Eine Analyse des privatwirtschaftlichen Ausbaus erfolgt im jährlichen Rhythmus und wird im nächsten Bericht Ende dieses Jahres veröffentlicht.

¹¹ Landkreise Birkenfeld, Bitburg-Prüm (Cluster Nord und Cluster Süd), Cochem-Zell, Vulkaneifel

¹² Die Aufgreifschwelle bestimmt, ab wann Schulen, Krankenhäuser oder Gewerbe als unterversorgt gelten und damit in die Förderung aufgenommen werden können.

¹³ Zu den sozioökonomischen Schwerpunkten zählen neben den explizit erwähnten Schulen, Krankenhäusern und Unternehmen in Gewerbegebieten: Gebäude lokaler Behörden, Hochschulen, Forschungszentren, Stadien, Verkehrsknotenpunkte wie Bahnhöfe, Häfen und Flughäfen, kleine und mittlere Unternehmen sowie landwirtschaftliche Betriebe.

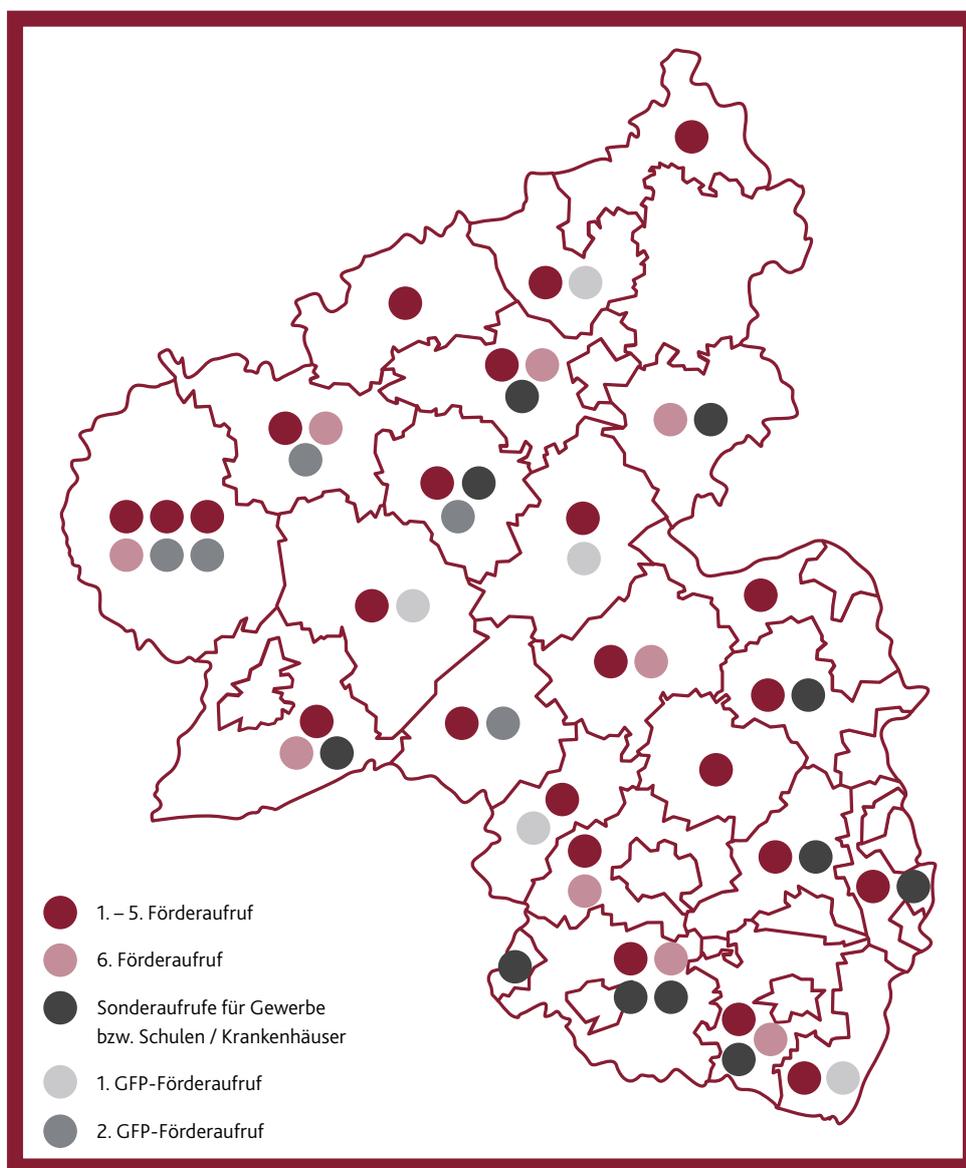
2.2.1 Durch Fördermittel initiiertes Ausbau

Seit Herbst 2015 nehmen die Landkreise in Rheinland-Pfalz aktiv am geförderten Ausbau von Breitbandinfrastrukturen durch Bundes- und Landesförderrichtlinie teil. Dieser Statusbericht dokumentiert die etappenweisen Fortschritte in den jeweiligen Projektabläufen und macht das Engagement des Landes und der Landkreise transparent.

Bisher wurden in Rheinland-Pfalz in Summe 54 Ausbauprojekte im Rahmen des Landes- und Bundesprogramms zur Förderung des Breitbandausbaus initiiert. Ein Blick auf die regionale Verteilung der Projekte zeigt, dass alle 23 Landkreise in Rheinland-Pfalz sowie eine kreisfreie Stadt in ihren Ausbauprojekten von Fördermitteln des Landes und Bundes profitieren.

Mit diesen Förderprojekten sorgen die Landkreise für den schrittweisen Ausbau glasfaserbasierter Netze in Rheinland-Pfalz.

Abbildung 1: Anzahl geförderter Ausbauprojekte pro Landkreis bzw. kreisfreier Stadt



Wie in Kapitel 2.1 beschrieben, reagiert das Förderregime des Breitbandausbaus mit Anpassungen auf gestiegene Anforderungen und Herausforderungen im Ausbau. Durch sich fortentwickelnde Rahmenbedingungen der Förderung wandelt sich die Ausgestaltung der laufenden kommunalen Förderprojekte – zum Beispiel hinsichtlich des Zuschnitts eines Ausbaubereiches oder der Anzahl der geförderten Anschlüsse. Solche Novellierungen der Förderrichtlinien bedeuten aber auch, dass die Projekte in der Planung und Umsetzung möglicherweise mehr Zeit benötigen. Im Ergebnis führen sie trotz der damit oftmals verbundenen Verzögerungen zu einer Ausweitung der Ausbaubereiche oder dem Einsatz einer verbesserten Technik.

Waren vor Start des Bundesförderprogramms im **Sommer 2015** erst in **16 Ortsgemeinden FTTB-Anschlüsse** verfügbar, wird sich die Anzahl auf voraussichtlich **1.860 Ortsgemeinden nach Abschluss der Ausbauprojekte** erhöhen (vgl. Abbildung 2).

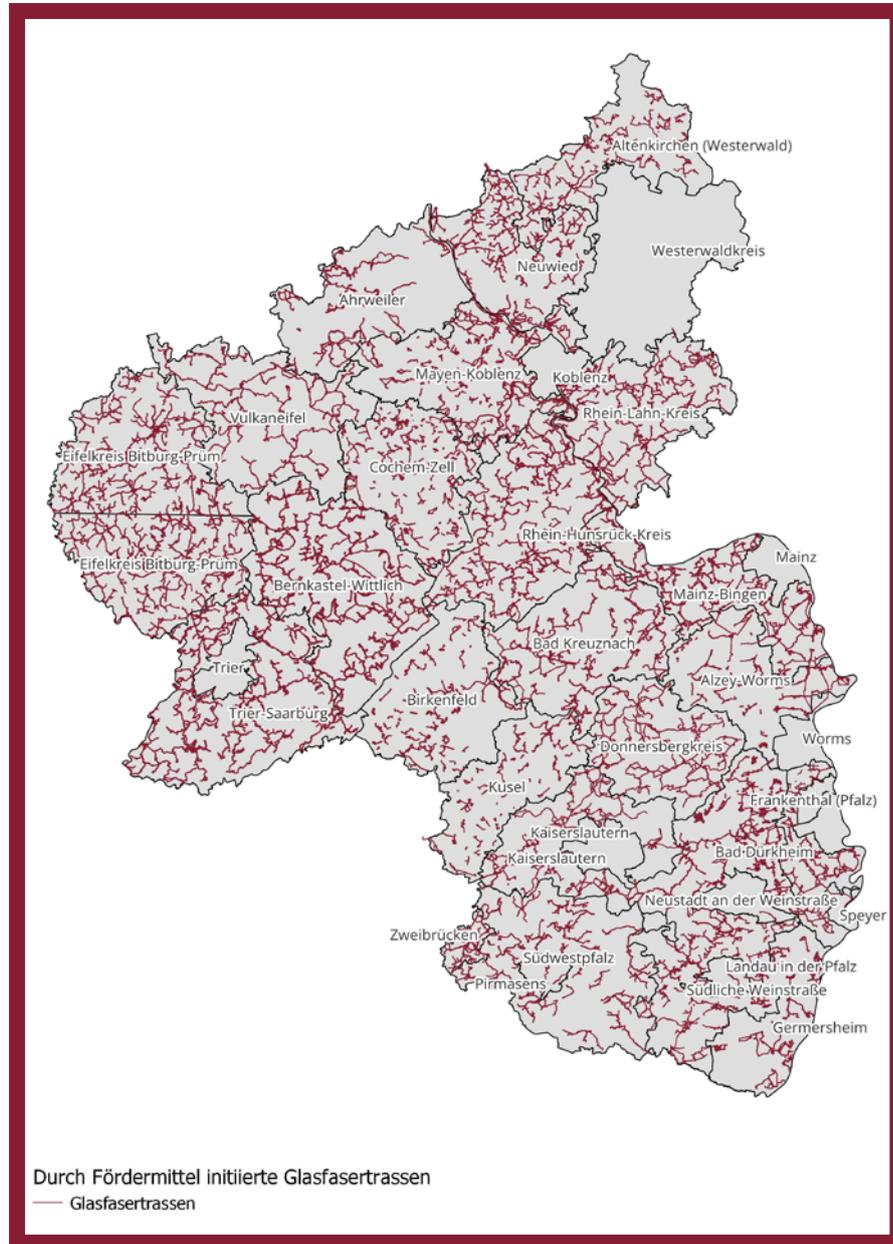
Abbildung 2: FTTB-Anschlüsse in Ortsgemeinden vor und nach Abschluss der Förderprojekte ¹⁴



¹⁴ Bei der Interpretation der Karte muss darauf geachtet werden, dass nicht alle Adressen in den eingefärbten Ortsgemeinden nach Abschluss des geförderten Ausbaus über einen FTTB-Anschluss verfügen. Die Ortsgemeinden wurden, zur besseren Visualisierung, rot eingefärbt, sofern in den dort stattfindenden BFP-Projekten Adressen mit FTTB-Infrastrukturen ausgebaut werden. Es ist möglich, dass nicht die gesamte Ortsgemeinde komplett mit FTTB ertüchtigt wird.

Bei Abschluss aller im Rahmen des Bundesförderprogramms initiierten Projekte werden in Rheinland-Pfalz Stand Mai 2024 **über 14.183 Kilometer Glasfaser** auf Trassen neu verlegt sein.

Abbildung 3: Durch Fördermittel initiierte Glasfasertrassen¹⁵



¹⁵ Die Glasfasertrassen des 6. Calls, der Sonderaufrufe und der GFP-Projekte sind in der Abbildung nicht vollumfänglich dargestellt, da im Rahmen der Beantragung in der Regel noch keine genauen Angaben zur Lage der Glasfaserleitungen definiert wurden.

Projektstatus des geförderten Ausbaus in Rheinland-Pfalz

Der Projektstatus in den einzelnen Landkreisen korrespondiert mit den vier Phasen des Förderregimes aus Bundes- und Landesförderprogramm. Diese gelten sowohl für Projekte des Weiße-Flecken-Programms wie auch für das der Grauen Flecken (und die Förderung mit Mitteln des kommunalen Investitionsprogramms 3.0) mit ihren jeweils unterschiedlichen Aufrufen.

Der Projektstatus gliedert sich in die in Abbildung 4 dargestellten Phasen¹⁶:

- **Phase 1:** Antragsstellung und -bewilligung
- **Phase 2:** Vergabeverfahren und Erlass des endgültigen Zuwendungsbescheides sowie Bauvorbereitung und -planung
- **Phase 3:** Ausbau und Mittelabruf
- **Phase 4:** Inbetriebnahme

Abbildung 4: Verfahrensschritte des Bundesförderprogramms Breitbandausbau



Im Folgenden werden die neuen Entwicklungen in Rheinland-Pfalz sowie der derzeitige Stand der Förderprojekte in den Landkreisen dargestellt. Datengrundlage für die folgenden Darstellungen sind stets die aktuellen Daten, die dem Gigabit-Kompetenzzentrum des Landes und dem Projektträger des Bundesförderprogramms vorliegen.

Dezidierte Informationen zu den Ausbauprojekten in den Landkreisen bieten die in Kapitel 4 präsentierten Landkreissteckbriefe.

Graue-Flecken-Förderprogramm

Im Zuge der **ersten Stufe des Graue-Flecken-Programms** erfolgt der Glasfaserausbau bis ins Gebäude (FTTB) in Projekten in **fünf Landkreisen**.¹⁷

In den anderen Ausbauclustern erfolgt ein FTTB-Ausbau in jeweils unterschiedlichem Umfang. Fest steht: **Ausschließlich Glasfaserinfrastrukturen werden gefördert ausgebaut – eine Förderung von veralteter Technik wird in keinem Fall vom Land unterstützt.**

In den Graue-Flecken-Projekten der Landkreise Bernkastel-Wittlich, Neuwied, Kusel, Rhein-Hunsrück-Kreis und einer Ortsgemeinde im Landkreis Germersheim kann das Vergabeverfahren begonnen werden. Teilweise ist es schon durchgeführt worden. Die fünf Projekte dargestellt auf Landkreisebene, die von Seiten des Landes bereits eine Bewilligungsreife erreicht haben, sind in Abbildung 6 dargestellt.

Durch die Fortführung des **Graue-Flecken-Programms** des Bundes und des Landes und die Eröffnung **der 2. Förderstufe** wurden seit Veröffentlichung des 11. Statusberichts weitere fünf Anträge für den Gigabitausbau in den **Landkreisen Birkenfeld, Cochem-Zell, Vulkaneifel sowie zwei Projekte im Eifelkreis Bitburg-Prüm** bewilligt. Diese Projekte können nun auch wie die Anträge aus dem ersten Förderaufruf ins Vergabeverfahren übergehen.

¹⁶ Die Unterteilung der BFP-Phase 2 „Planung bis zum Baubeginn“ in „Projekt im Vergabeverfahren“ und „Projekt kurz vor Baubeginn“ wird für den Statusbericht unternommen, um eine weitere und feinere Abstufung der verschiedenen Projektphasen und damit eine validere Darstellung des Projektstatus zu ermöglichen.

¹⁷ Landkreise Bernkastel-Wittlich, Neuwied, Rhein-Hunsrück, Kusel und im Landkreis Germersheim eine OG

Abbildung 5: Anzahl der Förderprojekte im Graue-Flecken-Programm (Stand Mai 2024)

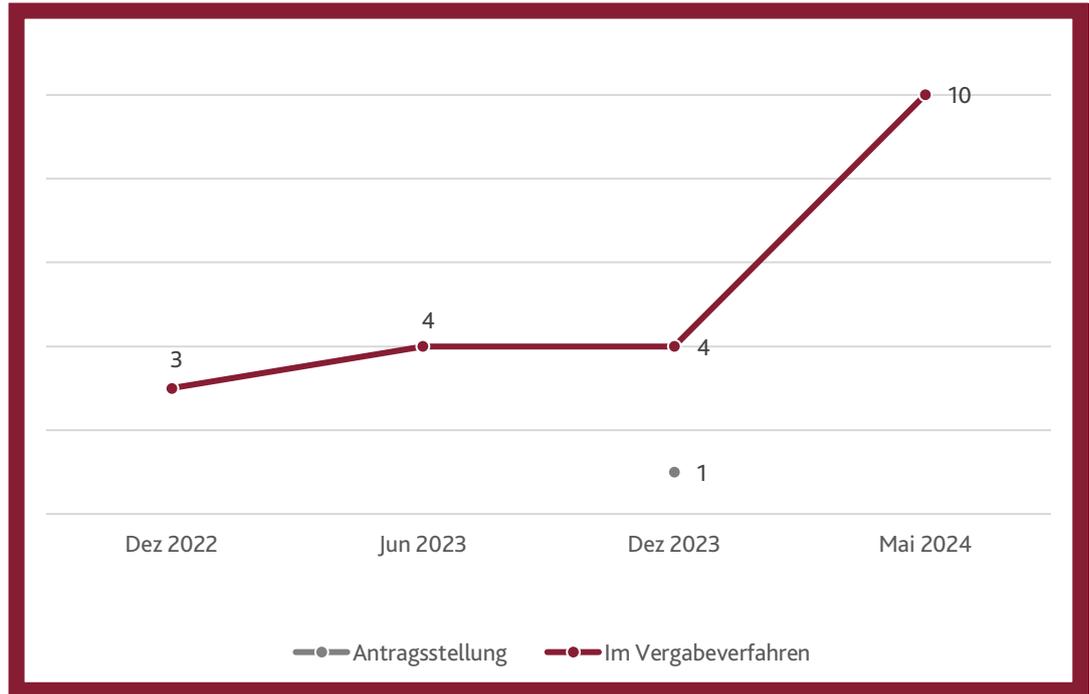


Abbildung 6: Status der Ausbauprojekte des Graue-Flecken-Programms 1. Förderaufruf (Stand Mai 2024)

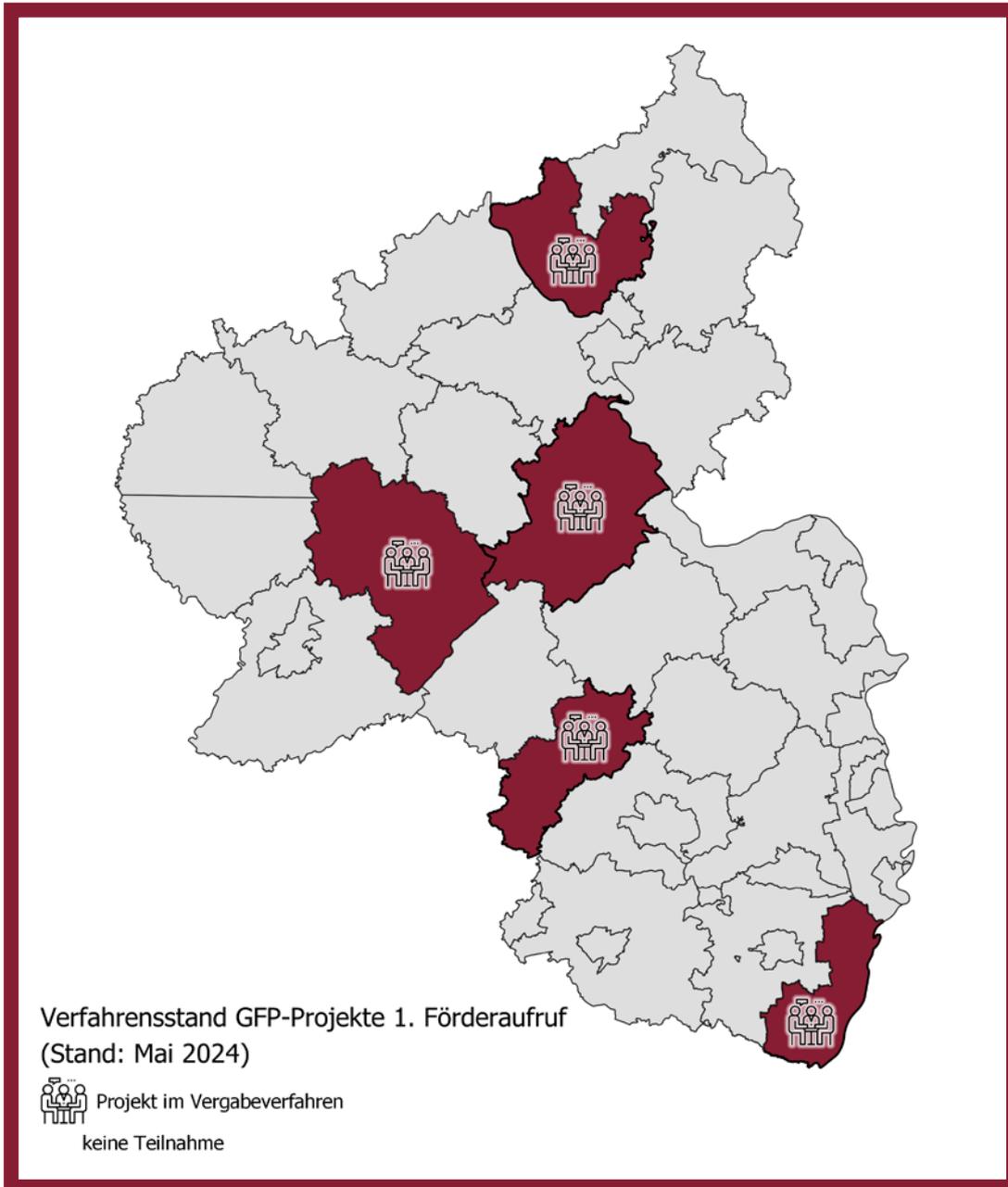
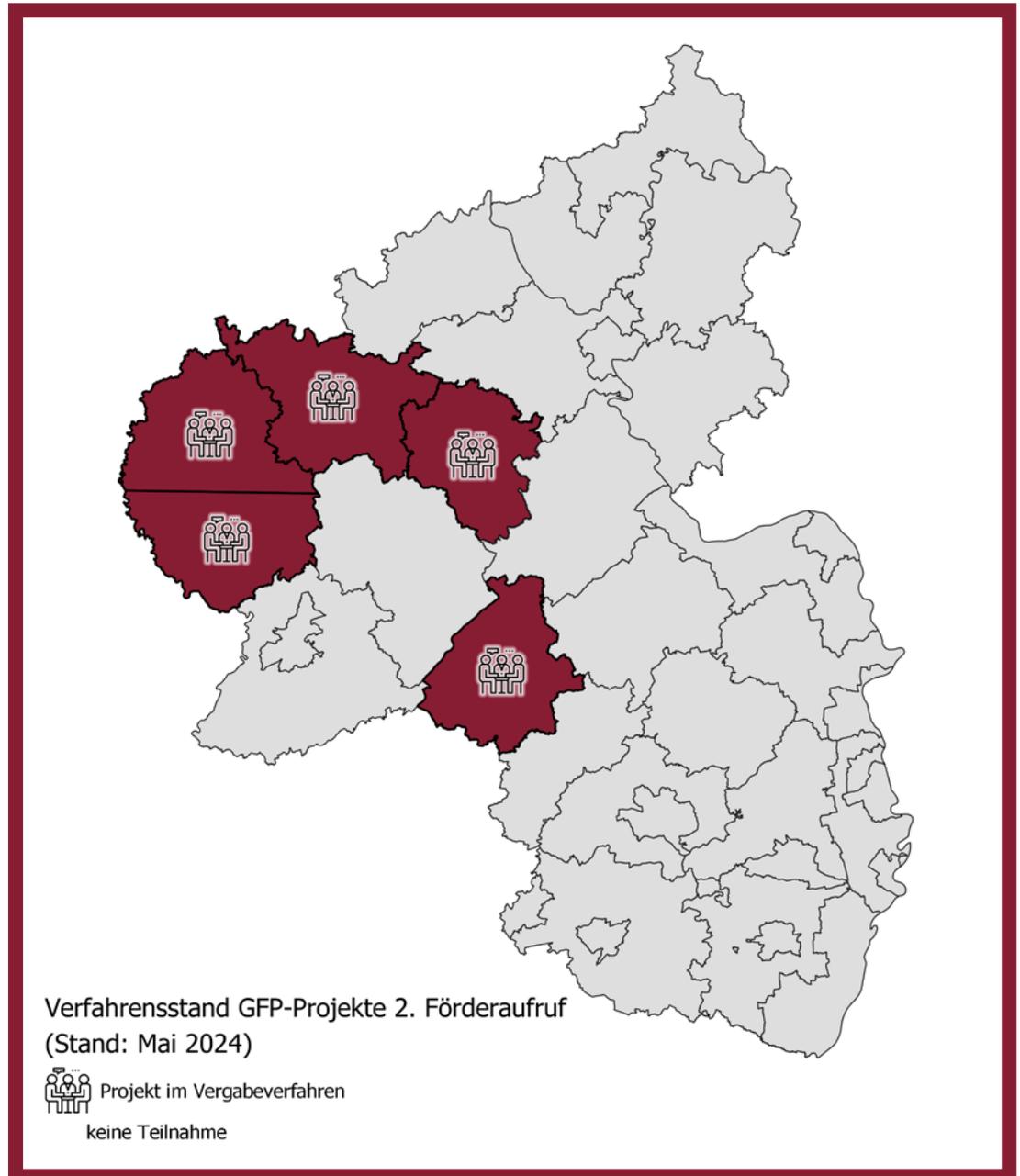


Abbildung 7 zeigt den Ausbaustatus der zehn Projekte, die einen Antrag auf Förderung im Rahmen des Graue-Flecken-Programms der 2. Förderstufe gestellt haben.

Abbildung 7: Status der Ausbauprojekte des Graue-Flecken-Programms 2. Förderaufruf (Stand Mai 2024)



Weißer-Flecken-Förderprogramm

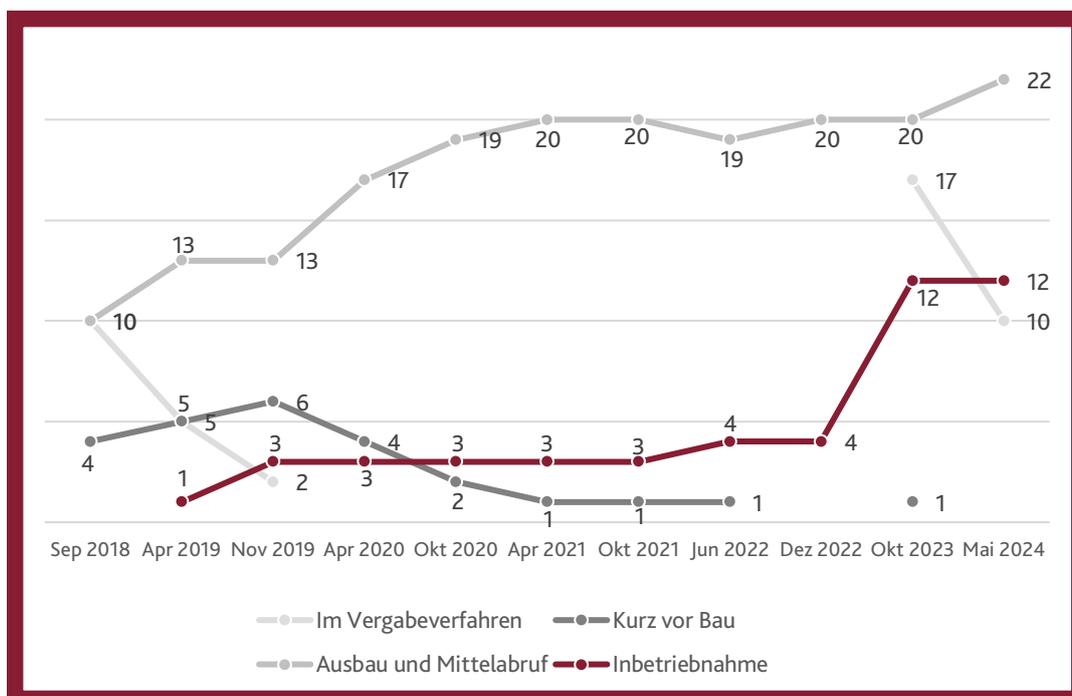
Insgesamt sehen bei **23 Landkreisen und einer kreisfreien Stadt** die Planungen des Ausbaus im Rahmen der sechs Förderaufrufe und der Sonderaufrufe im Weißer-Flecken-Programm im gesamten Ausbaubereich **Glasfaser bis ins Gebäude (FTTB)** vor.

Im Zuge der **Weißer-Flecken-Förderaufrufe** (1.-6. Fördercall und Sonderaufrufe) des Bundesförderprogramms wurden insgesamt 44 Ausbauprojekte auch mit Landesfördermitteln initiiert. 22 dieser Projekte durchlaufen Phase 3 und befinden sich damit im Ausbau und im Mittelabruf. In elf Landkreisen (12 Projekte) wurde der Ausbau der Hauptprojekte abgeschlossen.

Die Verteilung der Projekte auf die Verfahrensschritte im Bundesförderprogramm ist in den folgenden Abbildungen dargestellt. Deutlich wird der zyklische und schrittweise Verlauf des Ausbaus. Während im September 2018 für die Mehrheit der Projekte noch die Vergabeverfahren liefen bzw. sie kurz vor Baubeginn standen, befindet sich die Hälfte aller Projekte des 1. bis 5. Förderaufrufs mittlerweile im Bau und die andere Hälfte im Betrieb (siehe Abbildung 8). Lediglich die Projekte des 6. Fördercalls und der Sonderaufrufe befinden sich zu großen Teilen noch im Vergabeverfahren in Phase 2.

Von den Projekten aus dem 6. Fördercall sowie den Sonderaufrufen wurden inzwischen sechs Förderprojekte¹⁸ von der Bewilligungsbehörde aufgehoben. Hintergrund ist, dass die Projekte von den Kreisen und kreisfreien Städten aus verschiedenen Gründen nicht mehr weiterverfolgt werden konnten, da beispielsweise sich das ausbauende Unternehmen zurückgezogen hatte, im Vergabeverfahren kein zuschlagsfähiges Angebot vorgelegt wurde oder nun doch ein eigenwirtschaftlicher Ausbau erfolgt: Im Ergebnis wirkt sich die Aufgabe der erwähnten Projekten nicht negativ auf die von der Landesregierung angestrebten Ziele beim Glasfaserausbau aus. Einige Kreisverwaltungen haben nach wie vor Interesse an einem geförderten Ausbau über das Förderprogramm der „Dunkelgrauen Flecken“ gezeigt oder haben sogar eine Förderzusage darüber erhalten. Neben dem vorgesehenen eigenwirtschaftlichen Ausbau ist also bei der Mehrheit der aufgehobenen Projekte ein substituierender und/oder geförderter Ausbau zu erwarten.

Abbildung 8: Anzahl der Förderprojekte in den Förderaufrufen 1–6 und der Sonderaufrufe nach Phasen



¹⁸ Das betrifft folgende Projekte aus den Landkreisen und kreisfreien Städten: kreisfreie Stadt Kaiserslautern (OT Stockborn), LK Altenkirchen (Gewerbegebiete), LK Vulkaneifel, Westerwaldkreis mit je einem Projekt zum Ausbau der Privathaushalte sowie zum Ausbau der Schulen und Krankenhäuser und den LK Zweibrücken mit je einem Projekt zum ersten und zweiten Gewerbekomplex sowie einem Projekt betreffend den Ausbau von Privathaushalten, Schulen und Krankenhäusern.

In welcher Phase des Ausbaus sich die einzelnen Landkreise in Rheinland-Pfalz befinden, ist in Abbildung 9 bis Abbildung 11 visualisiert. Aufgeführt sind die Verfahrensstände aller geförderten Ausbauprojekte aus den verschiedenen Förderaufrufen im Rahmen des Bundesförderprogramms.

Abbildung 9: Status der Ausbauprojekte im Förderaufruf 1 bis 5 und mit KI-Mitteln (Stand Mai 2024)

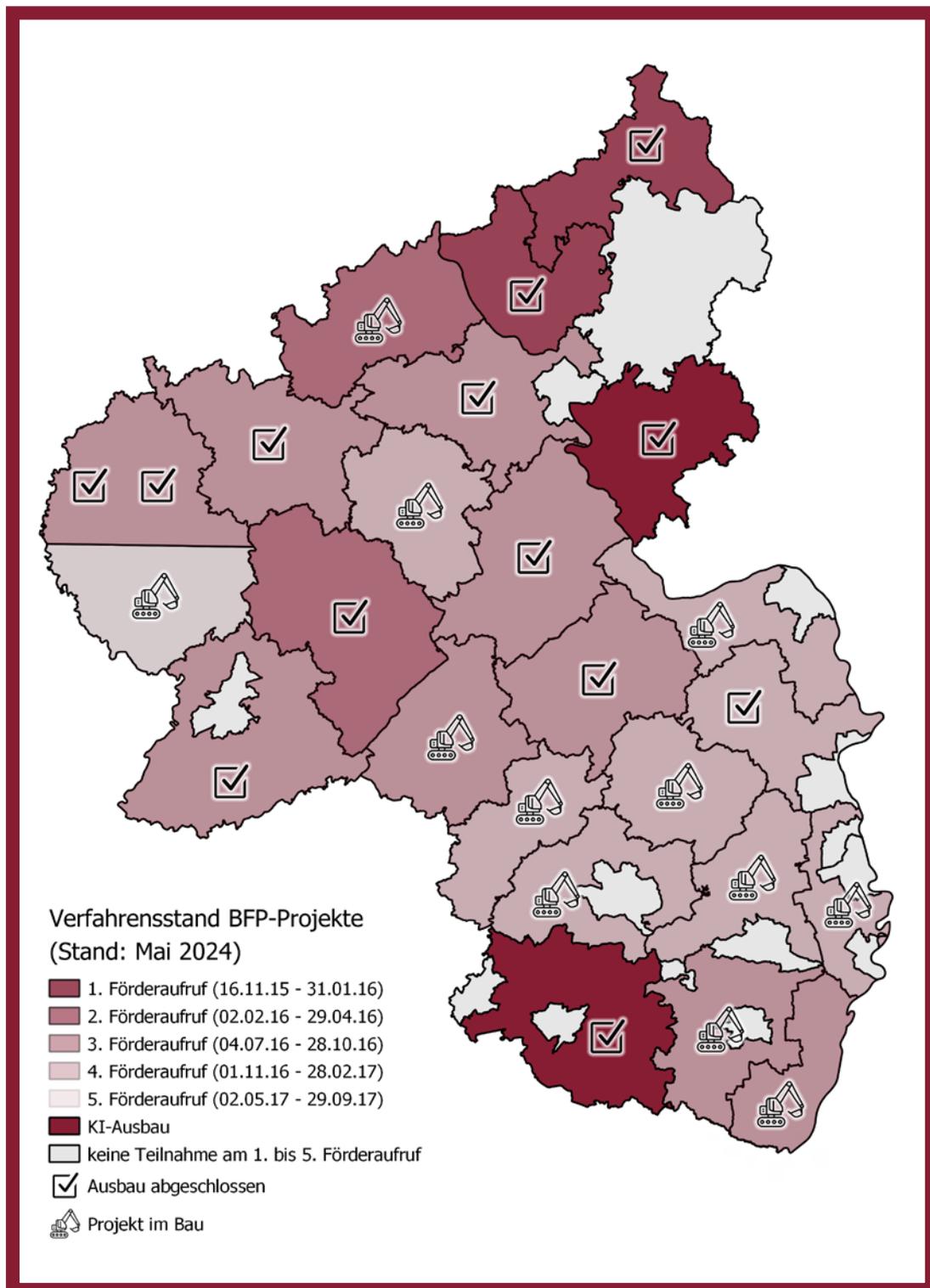
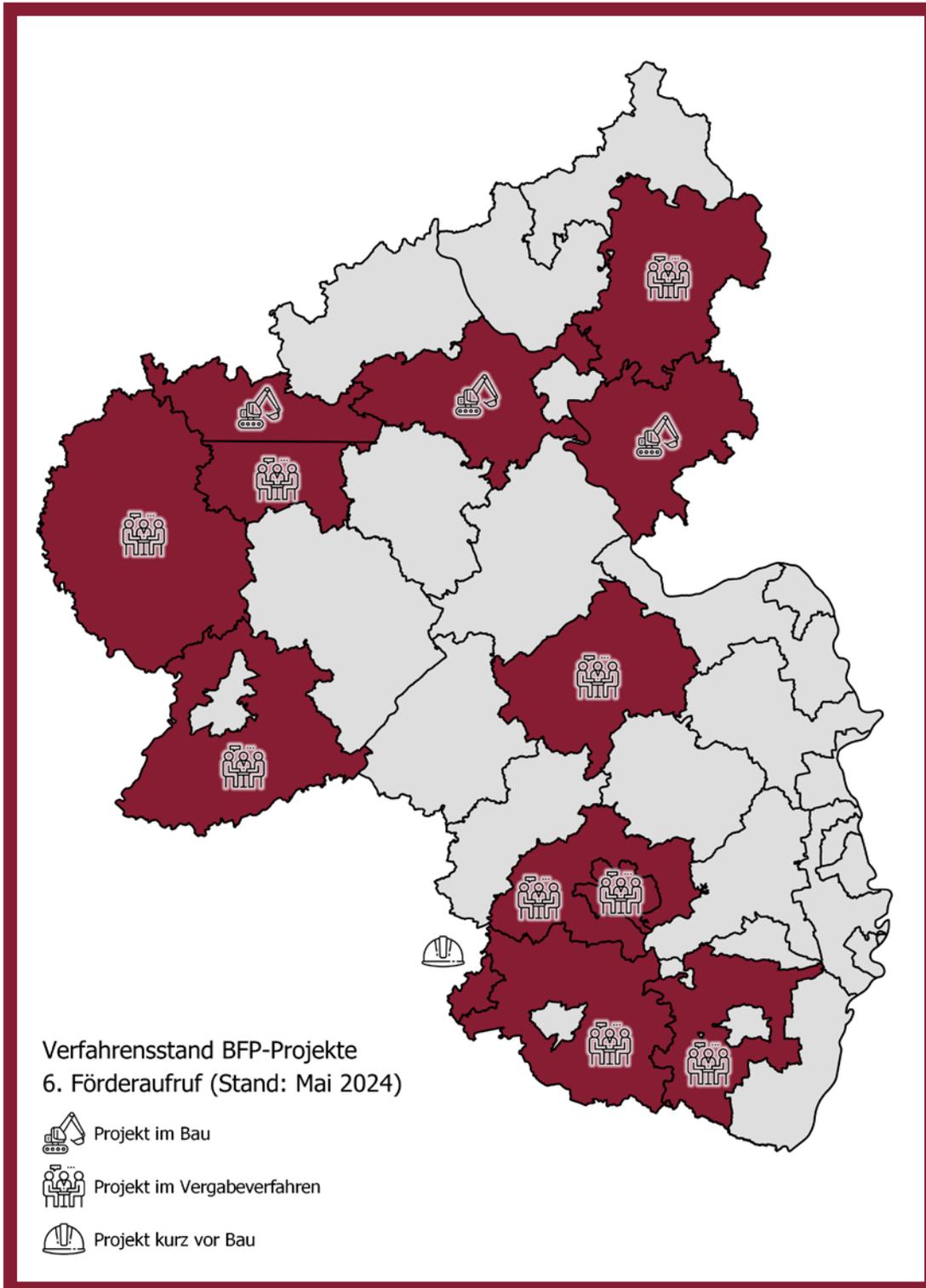


Abbildung 9 führt die Verfahrensstände der Ausbauprojekte auf, die im Rahmen des Förderaufrufs 1 bis 5 ihren Antrag auf Förderung gestellt haben, sowie solche, die KI 3.0-Mittel in Anspruch genommen haben.

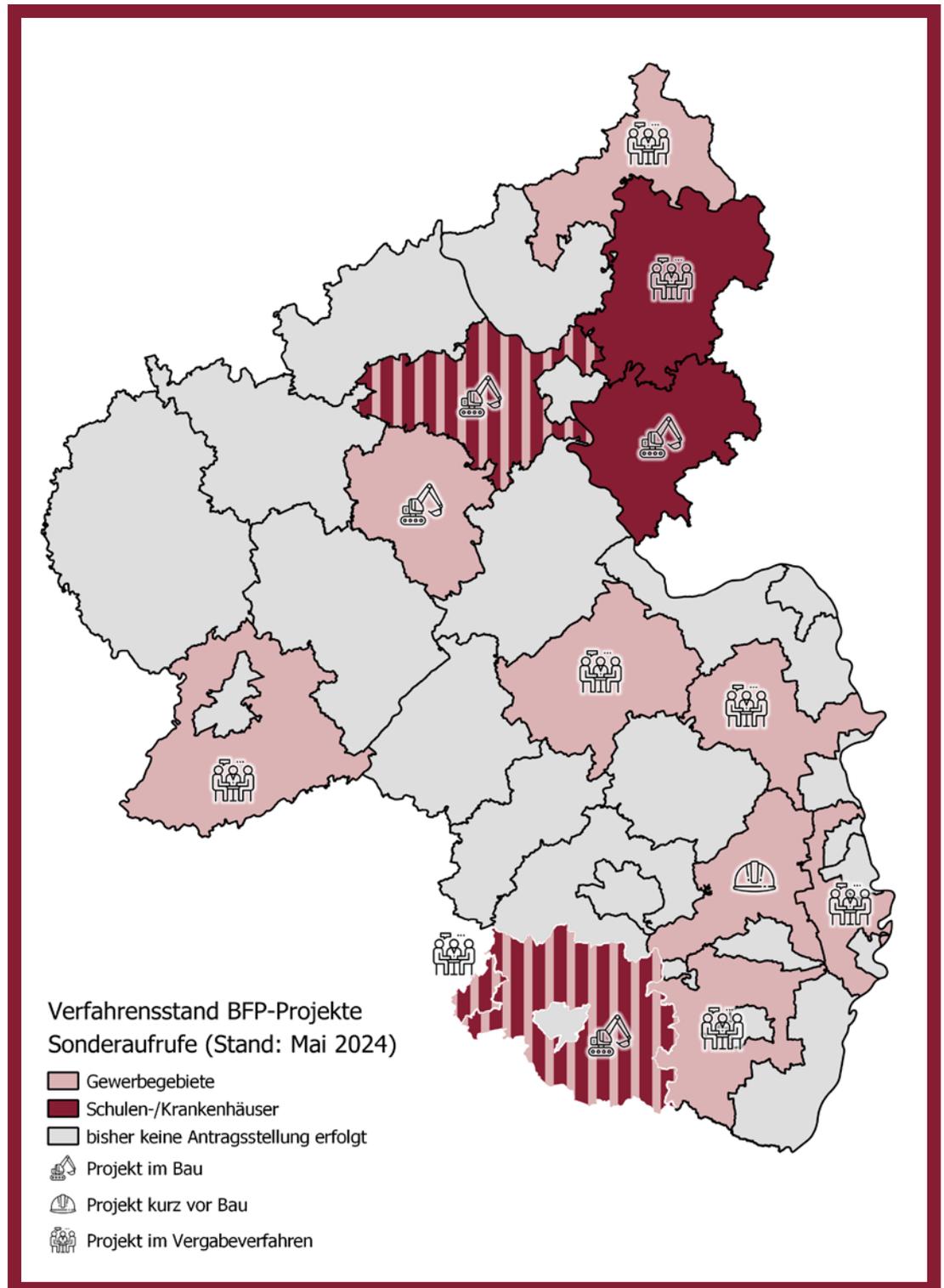
Abbildung 10: Status der Ausbauprojekte im 6. Förderaufruf (Stand Mai 2024)



Neben den Landkreisen, die im Zuge der ersten fünf Förderaufrufe einen Antrag für die Weiße-Flecken-Förderung gestellt haben, wurden weitere Förderanträge im Rahmen des 6. Förderaufrufes des Bundesförderprogramms sowie der parallellaufenden Sonderaufrufe gestellt. Für zehn Projekte konnte das Vergabeverfahren gestartet werden. Bei zwei Projekten im Rhein-Lahn-Kreis und im Landkreis Südliche Weinstraße hat der Ausbau vor Kurzem begonnen (vgl. Abbildung 10).

An den Sonderaufrufen nehmen zehn Landkreise und die Stadt Zweibrücken teil (vgl. Abbildung 11).

Abbildung 11: Status der Ausbauprojekte in den Sonderaufrufen (Stand Mai 2024)



2.2.2 Investitions- und Anschlusszahlen

Im geförderten Ausbau wird zwischen Investitionen und Fördermitteln unterschieden. Die **Investitionskosten** umfassen alle Kosten für Tiefbau sowie passive und aktive Technik, die zur Errichtung der Glasfaserinfrastruktur nötig sind. Die förderfähigen Gesamtausgaben, die sich Bund, Land und Kommunen aufteilen (Verhältnis i.d.R. 50 % Bund, 40 % Land, 10 % Kommunen), ergeben sich in der Regel durch die so genannte Wirtschaftlichkeitslücke: Sie ist die Differenz zwischen den Kosten (Investitions- und operative Kosten) und den Einnahmen des ausbauenden Telekommunikationsunternehmens über einen Zeitraum von sieben Jahren.

Neben der Förderung der **Wirtschaftlichkeitslücke** ist auch eine Förderung des Ausbaus der Breitbandinfrastruktur in Form eines sogenannten **Betreibermodells** auf Grundlage der Bundes- und Landesförderrichtlinie möglich. In Rheinland-Pfalz hat die Verbandsgemeinde Enkenbach-Alsenborn bereits vor einigen Jahren eine Anstalt des öffentlichen Rechts zum Ausbau der Breitbandinfrastruktur gegründet und jetzt ein Förderprojekt im Rahmen des Betreibermodells initiiert.

Stand Mai 2024 werden **mindestens 799,4 Millionen Euro**¹⁹ in geförderte Breitbandprojekte in Rheinland-Pfalz investiert. Ein Vergleich zum ersten Statusbericht im September 2018 zeigt die Dynamik in den einzelnen Landkreisprojekten: Damals wurde für die Umsetzung der zu dem Zeitpunkt geplanten Vorhaben ein Investitionsvolumen von in Summe 291,5 Millionen Euro veranschlagt. Damit hat sich das Investitionsvolumen im geförderten Ausbau allein in dieser kurzen Zeitspanne weit mehr als verdoppelt – und dabei sind bisher noch nicht die Investitionssummen aus den zehn neuen Projekten des Graue-Flecken-Förderprogramms berücksichtigt. Bund, Land und Kommunen beteiligen sich nach derzeitigem Stand mit insgesamt 1.312,7 Millionen Euro Fördermitteln an den sich in der Umsetzung befindlichen und derzeit geplanten Ausbauprojekten – Förderaufträge des Weiße-Flecken- wie auch des Graue-Flecken-Programms und Sonderaufträge zusammengenommen.

Für die Verwirklichung des in der Gigabit-Strategie postulierten Ziels von flächendeckenden Glasfaserinfrastrukturen beteiligt sich das **Land** – Stand heute – **mit ca. 217,4 Millionen Euro** an der Umsetzung der Weiße-Flecken-Förderprojekte aus dem 1. bis 6. Förderaufruf und der Sonderaufträge des Bundes. Hinzu kommen die Anträge auf Fördermittel im Rahmen des Graue-Flecken-Förderauftrags, für die vom Land bereits Mittel in Höhe von **ca. 266,5 Millionen Euro** bewilligt wurden.

Mit einem **kommunalen Anteil** in Höhe von **136,1 Millionen Euro** und vor dem Hintergrund der sich aktuell in der Umsetzung befindlichen Projekte und unter der Annahme, dass alle geplanten Projekte entsprechend umgesetzt werden, leisten auch die Landkreise in Rheinland-Pfalz einen signifikanten Beitrag für die Errichtung zukunfts- und leistungsfähiger Infrastrukturen in ihrer Region.

Tabelle 3: Fördermittelübersicht

Mai 2024	Gesamt	Weiße-Flecken-Förderung (1.-6. Call und Sonderaufträge)	Graue-Flecken-Förderung (Stufe I und II)
Summe	1.312,7 Mio. Euro	586,5 Mio. Euro	724,2 Mio. Euro
Förderung Bund	692,7 Mio. Euro	307,4 Mio. Euro	385,3 Mio. Euro
Förderung Land	483,9 Mio. Euro	ca. 217,4 Mio. Euro	266,5 Mio. Euro
Kommunaler Anteil	136,1 Mio. Euro	61,7 Mio. Euro	72,4 Mio. Euro

¹⁹ Bei Redaktionsschluss lagen für zehn Projekte aufgrund des jeweiligen Verfahrensstandes noch keine Investitionszahlen vor; es ist von einem deutlichen Zuwachs der Investitionssumme auszugehen.

Hierbei gilt zu berücksichtigen, dass bei Redaktionsschluss des Statusberichts für einige Projekte noch keine abschließenden Planungen und Förderbedarfe vorlagen bzw. noch keine endgültigen Bescheide erlassen wurden. In diesen Fällen wurde auf vorläufige Planungszahlen zurückgegriffen, die sich im weiteren Verfahren beispielsweise durch Anpassungen in den Projekten der Landkreise verändern können.

Ein im Rahmen der Förderprojekte erschlossener Teilnehmeranschluss in Rheinland-Pfalz erfordert rechnerisch durchschnittlich Fördermittel von 6.099 Euro. Davon finanziert das Land im Schnitt 2.248 Euro und die jeweiligen Landkreise bzw. kreisfreien Städte tragen 632 Euro – die verbleibende Lücke wird durch Mittel des Bundes finanziert.

Tabelle 4: Anzahl versorgter Teilnehmer durch geförderten Ausbau und die Sonderaufrufe

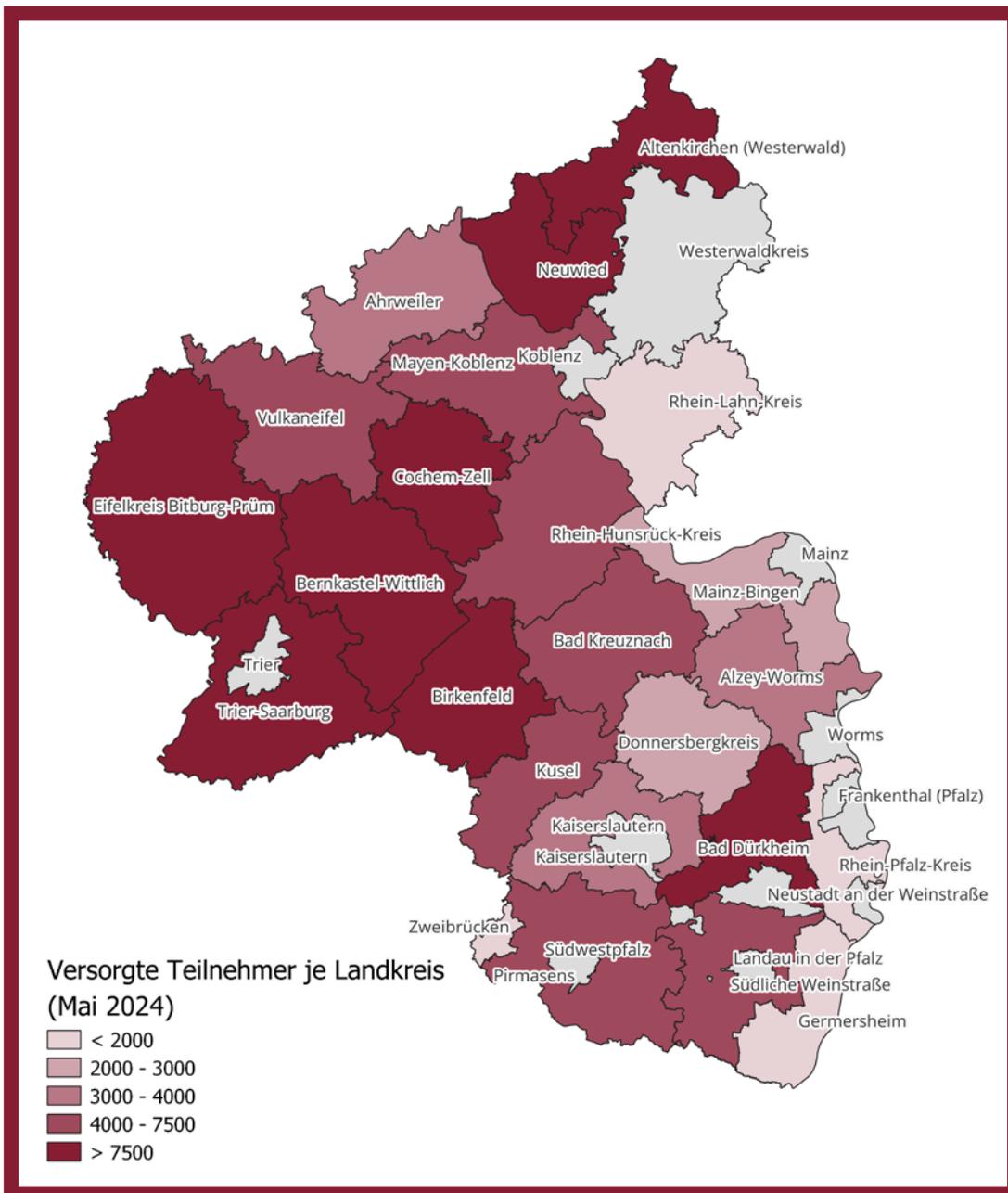
Anzahl der versorgten Teilnehmer	
Haushalte	195.021
Firmen	18.630
Schulen	887
Öffentliche Institutionen ²⁰	674

Die Anzahl der berücksichtigten Teilnehmer variiert von Projekt zu Projekt. Die Steckbriefe der Landkreise enthalten detaillierte Angaben zu den kommunalen Projekten. Die Anschlusszahlen sind vor allem davon abhängig, wie viele Teilnehmer in „Weißen Flecken“ bzw. in „Grauen Flecken“ identifiziert wurden und damit förderfähig sind. Wie in Kapitel 2 ausgeführt, ermöglichen insbesondere die Sonderaufrufe durch eine niedrigere Aufgreifschwelle, dass mehr Unternehmen, Schulen und Krankenhäuser angeschlossen werden können.

Gemäß der Landesfördervorgaben im Rahmen des Graue-Flecken-Förderprogramms ist die Identifikation von schwer erschließbaren Einzellagen (SEE) entscheidend. Solche schwer erschließbaren Einzellagen liegen gem. Landesförderrichtlinie vor, wenn die Distanz der Trassenmeter mehr als 400 Meter vom letztmöglichen Anschlusspunkt beziehungsweise Gebäude bis zu dem anzuschließenden Gebäude beträgt. Die darauffolgende Charakterisierung der SEE ist von Bedeutung, da eine Förderzusage in Gestalt einer Ko-Finanzierung nur dann in Betracht kommt, wenn es sich bei einer schwer erschließbaren Einzellage als Adresspunkt um einen sozioökonomischen Treiber handelt. Sozioökonomische Schwerpunkte sind private und öffentliche Einrichtungen, die die gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwicklung maßgeblich prägen und vorantreiben. Hierzu gehören insbesondere Schulen, Gebäude lokaler Behörden, Forschungszentren, landwirtschaftliche Betriebe, Krankenhäuser, Vereinsanlagen und alle Unternehmen, die sich regelmäßig in Randlage oder im Außenbereich befinden.

²⁰ Unter öffentliche Institutionen fallen u. a. Krankenhäuser, Behördenstandorte und kommunale Ämter.

Abbildung 12: Versorgte Teilnehmer je Landkreis in den Ausbaubereichen der Förderprojekte
 (kumulierte Werte bei Landkreisen oder kreisfreien Städten mit mehreren Anträgen)



Die drei Landkreise, die nach aktuellem Stand die meisten Teilnehmer in die Förderung aufgenommen haben, sind der **Eifelkreis Bitburg-Prüm** mit 51.877 versorgten Teilnehmern, gefolgt vom **Landkreis Neuwied** (23.419 Teilnehmer) und **Altenkirchen** (17.309 Teilnehmer). Abbildung 12 stellt die Anzahl der geförderten Teilnehmer pro Landkreis dar.

Beratung durch das Gigabit-Kompetenzzentrum Rheinland-Pfalz – Umfassende Kompetenz für den Breitbandausbau vor Ort

Bei allen Fragen rund um den Breitbandausbau stehen das Gigabit-Kompetenzzentrum sowie die Breitbandberater des Landes den Kommunen als zentrale Ansprechpartner zur Verfügung. Das Gigabit-Kompetenzzentrum und die Breitbandberater informieren die Kommunen vor Ort zum Thema „Breitband“, geben Hilfestellung und Orientierung beim Auf- und Ausbau der Breitbandinfrastruktur und begleiten die Umsetzung der Maßnahmen. Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des Gigabit-Kompetenzzentrums sind zudem eng mit den Kolleginnen und Kollegen der anderen Bundesländer und des Bundes vernetzt, auch um eventuell grenzübergreifende Maßnahmen (Bundesland und Bundesgebiet überschreitend) einleiten zu können.

Aktuelle Informationen und Kontaktmöglichkeiten sind zu finden auf der Website:

<https://mastd.rlp.de/themen/digitalisierung/digitale-infrastrukturen/kompetenzzentrum>

3. Mobilfunk

3.1 Mobilfunkausbau in Rheinland-Pfalz

Die Verbesserung der Versorgungsqualität im Mobilfunk und dessen Netzabdeckung in der Fläche ist ein zentrales Ziel und wesentlicher Bestandteil der Gigabit-Strategie der Landesregierung. Hierzu steht die Landesregierung in engem Austausch mit den ausbauenden Unternehmen. Seit 2019 existiert der Runde Tisch Mobilfunk, bei dem gemeinsam mit den Mobilfunkanbietern die künftigen Ausbaupfade abgestimmt und die Weichen für den 5G-Ausbau im Land gestellt werden.

Entscheidend für eine Verbesserung der Versorgungssituation sind eine Nachverdichtung des Mobilfunknetzes und die Schließung bestehender Versorgungslücken durch den Aufbau neuer bzw. die Aufrüstung bereits errichteter Mobilfunkstandorte. Mit den Mobilfunknetzbetreibern hat Rheinland-Pfalz gemeinsam Ziele und Maßnahmen erarbeitet, um bestehende Funklöcher im Land rasch zu schließen und eine günstige Ausgangsposition für den Ausbau von 5G-Standorten herbeizuführen (s. Mobilfunkpakt). Gemäß der aktuellen Versorgungslage (Stand März 2024) wird für private Haushalte eine Abdeckung von 99,8 Prozent mit 2G erreicht, 99,2 Prozent sind es für 4G/LTE und 96,9 Prozent für 5G. In Bezug auf die Gemeindefläche wird für 2G eine Abdeckung von 99,5 Prozent erreicht. Hier sind es 96,9 Prozent für 4G/LTE und 90,0 Prozent für 5G. Das Land und die Mobilfunknetzbetreiber legen bei ihren Aktivitäten einen besonderen Fokus auf den ländlichen Raum. Zudem hat sich das Land bereit erklärt, den Mobilfunknetzbetreibern in den Kommunen behilflich zu sein und bei Problemen vor Ort zu unterstützen oder zu vermitteln (s. Clearingstelle Mobilfunk).

Mobilfunkpakt für Rheinland-Pfalz

Im November 2022 hat das Land Rheinland-Pfalz mit den vier Mobilfunknetzbetreibern den Mobilfunkpakt geschlossen. Zentrale Vereinbarungen betreffen die Verbesserung der 4G/LTE- und 5G-Mobilfunkversorgung in Rheinland-Pfalz durch Zusagen von Standortneubauten sowie -erweiterungen. Zur Vereinfachung des Ausbaus und zur Beschleunigung des Realisierungsprozesses wurde zudem die Vereinfachung baurechtlicher Vorschriften und die Bereitstellung von Liegenschaftsdaten beschlossen. Das kontinuierliche Mobilfunkmonitoring und die dafür wesentlichen Datenlieferungen durch die Anbieter sowie der Ausbau von Cell-Broadcast als Warnsystem für Gefährdungssituationen sind weitere Inhalte des Mobilfunkpakts. Auf der Grundlage des Mobilfunkpakts wurde der Austausch der Clearingstelle Mobilfunk mit den vier Netzbetreibern seither weiter intensiviert (s. unten). Zudem werden von den Netzbetreibern einmal im Quartal die Ausbautzahlen übermittelt, sodass ein genaues Monitoring der Mobilfunkversorgung durch die Clearingstelle durchgeführt werden kann.

Tabelle 5: Auswertung zur Erreichung vereinbarter Ausbauten gem. Mobilfunkpakt

Datenstand bis Q1-24	Gesamtzahl 4G-Erweiterungen bis Ende 2024	Anteil vereinbarter 4G-Erweiterungen bis Ende 2024	Gesamtzahl 5G-Erweiterungen bis Ende 2024	Anteil vereinbarter 5G-Erweiterungen bis Ende 2024	Gesamtzahl Neubaustandorte bis Ende 2024	Anteil vereinbarter Neubaustandorte bis Ende 2024
Vereinbarte Standortmaßnahmen	2.700	100 %	3.000	100 %	850	100 %
Erreichung Zielvereinbarung	1.714	63,48 %	1.315	43,83 %	634	74,59 %

Hervorzuheben ist, dass der Mobilfunkausbau weit überwiegend durch den privatwirtschaftlichen Ausbau der Mobilfunknetzbetreiber erfolgt. Daneben gibt es ein Bundesförderprogramm für unversorgte Gebiete, koordiniert durch die Mobilfunkinfrastrukturgesellschaft des Bundes (MIG). Das Land unterstützt den Mobilfunkausbau insbesondere durch die Clearingstelle Mobilfunk.

3.2 Clearingstelle Mobilfunk

Seit März 2020 ist mit der Clearingstelle Mobilfunk Rheinland-Pfalz eine bundesweit einzigartige Vermittlungs- und Informationsstelle auf Landesebene etabliert. Im Fokus der Arbeit der Clearingstelle stehen die Koordinierung der am Mobilfunkausbau beteiligten Akteure und die Auflösung der oftmals vielschichtigen, langwierigen Hindernisse bzw. Hemmnisse beim Auf- oder Ausbau von Mobilfunkstandorten vor Ort.

Indem beteiligte Akteure vernetzt, Expertenwissen vermittelt und Problemlösungen entwickelt werden, treibt die Clearingstelle Mobilfunk Rheinland-Pfalz den marktgetriebenen Mobilfunkausbau in Rheinland-Pfalz voran und unterstützt auch die Mobilfunkinfrastrukturgesellschaft im Rahmen des geförderten Ausbaus. Die Clearingstelle fungiert dabei als zentraler Ansprechpartner für die Netzbetreiber sowie für die kommunalen Gebietskörperschaften in allen Fragen zum Mobilfunkausbau. Sie leistet Unterstützung bei der Standortsuche für neue Mobilfunkstationen sowie bei lokalen Hinderungsgründen, die einen zügigen Mobilfunkausbau behindern oder nachhaltig verzögern.

Die zentralen Aufgaben der Clearingstelle sind die Koordinierung und Schlichtung von Problemfällen, die Nachfrage bei Kommunen zum Stand von Erstinformationen (Unternehmensanfragen bei Gemeinden zu geplanten Mobilfunkstandorten) sowie die Beantwortung sonstiger Anfragen im Themenbereich Mobilfunk. Die bei der Clearingstelle eingehenden Meldungen basieren hauptsächlich auf Anfragen von Kommunen, Mobilfunknetzbetreibern oder Tower Companies. Die Mobilfunkinfrastrukturgesellschaft (MIG) wendet sich regelmäßig mit Unterstützungsanfragen an die Clearingstelle. Anfragen von Bürgerinnen und Bürgern kommen ebenfalls vor, sind aber vergleichsweise selten. Die Gegenstände der Anfragen sind ebenso heterogen wie die notwendigen Aufwände zur Erarbeitung und Vermittlung eines Lösungsvorschlags.

Abbildung 13: Herausforderungen Mobilfunkausbau



Die Herausforderungen des Mobilfunkausbaus an der Schnittstelle zwischen ausbauendem Unternehmen und Kommune lassen sich sehr gut über die Zuordnung der bei der Clearingstelle Mobilfunk eingehenden Anfragen zu den Errichtungsphasen eines Mobilfunkstandortes darstellen (vgl. Abbildung 13).

Die Clearingstelle hat seit Oktober 2023 183 neue Meldungen erhalten. Darunter sind 123 Erstinformationen, 55 neue Problemfälle sowie 5 sonstige Anfragen. Von den im Berichtszeitraum neu eingegangenen Problemfällen fielen 27 Fälle auf die Phase „Akquisition“, 25 Fälle sind der Phase „Genehmigungsverfahren“ zuzuordnen. Im Berichtszeitraum konnten sieben Problemfälle abgeschlossen werden.

Insgesamt sind seit Beginn der Clearingstelle bis einschließlich Ende März 2024 322 Meldungen eingegangen. Von den insgesamt 154 Problemfällen konnten 119 Fälle abgeschlossen werden.

So unterstützt die Landesregierung den Mobilfunkausbau vor Ort und leistet einen Beitrag zur Verbesserung der Mobilfunkversorgung in Rheinland-Pfalz.

Clearingstelle Mobilfunkausbau

Die Verbesserung der Versorgungsqualität im Mobilfunk und dessen Netzabdeckung in der Fläche ist ein zentrales Ziel der Landesregierung. Zu diesem Zweck wurde im März 2020 die Clearingstelle Mobilfunk Rheinland-Pfalz gegründet, die die verschiedenen Anliegen der Mobilfunkversorgung in Rheinland-Pfalz bündelt mit dem Ziel, so schnell wie möglich die Lücken in der Netzabdeckung zu schließen.

Die Clearingstelle ist dabei im direkten und regelmäßigen Austausch mit den verschiedenen Akteuren, die am Ausbau der Netz-Infrastruktur beteiligt sind. Sie ist ein Instrument, um den Ausbau dort voranzubringen, wo einzelne Projekte Verzögerungen im Realisierungsprozess haben. Sie leistet Unterstützung bei regionalen Hinderungsgründen, die einen zügigen Mobilfunkausbau temporär oder dauerhaft behindern oder nachhaltig verzögern.

Zudem fungiert die Clearingstelle als ein zentraler Informationspunkt zum Thema Mobilfunk, bei der sie insbesondere Ansprechpartner für Landesstellen und Kommunen sowie für die Mobilfunkunternehmen ist. Sie überwacht den Fortschritt des Mobilfunkausbaus in Rheinland-Pfalz und unterstützt den Ausbau bei der Standortsuche für neue Mobilfunkstationen. Der Ausbaubedarf in Rheinland-Pfalz wird durch das Mobilfunk-Monitoring dokumentiert.

Aktuelle Informationen und Kontaktmöglichkeiten sind zu finden auf der Website:

<https://mastd.rlp.de/themen/digitalisierung/digitale-infrastrukturen/mobilfunk/clearingstelle-mobilfunk>

3.3 Mobilfunkförderprogramm des Bundes

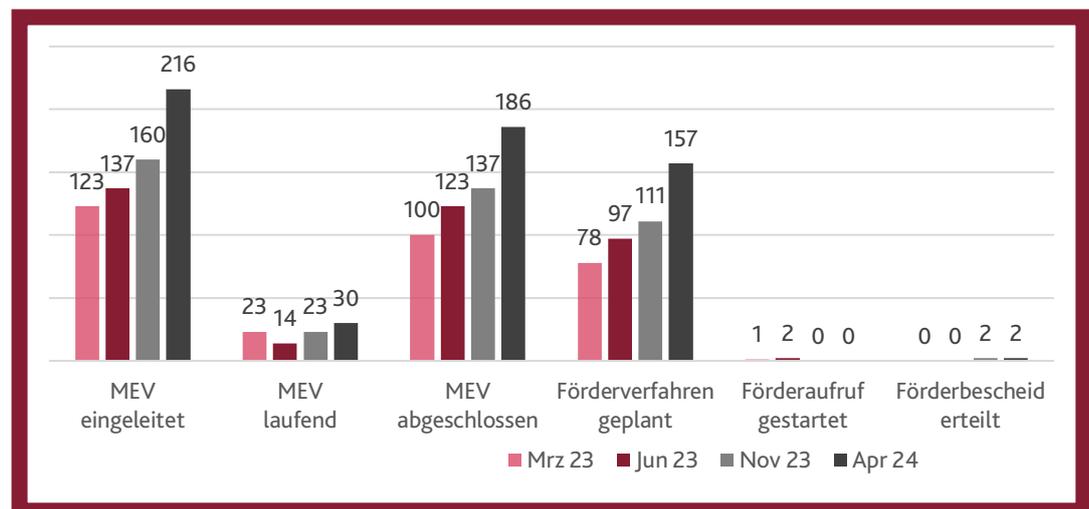
Ergänzend zu den Aktivitäten des Landes Rheinland-Pfalz fördert der Bund den Mobilfunkausbau in Weißen Flecken über ein Bundesförderprogramm. Mit der Umsetzung des Mobilfunkförderprogrammes wurde die Mobilfunkinfrastrukturgesellschaft (MIG), eine Tochtergesellschaft des Bundes, beauftragt.

Im Fokus des Förderprogramms stehen Gebiete, in denen momentan keine Mobilfunkversorgung gewährleistet ist, sogenannte Weiße Flecken, und für die auch keine Ausbaupflichtung seitens der Netzbetreiber aus dem Frequenzverfahren von 2019 besteht. Nach einer umfassenden Analyse der Versorgungssituation, die eine entsprechende Unterversorgung ausweist, und in Abstimmung mit den Ländern, wird die MIG aktiv. In einem ersten Schritt werden für potenzielle Fördergebiete Markterkundungsverfahren durchgeführt. In diesen Verfahren werden die Pläne zum eigenwirtschaftlichen Ausbau in den betroffenen Gebieten für einen Zeitraum von drei Jahren bei den Mobilfunknetzbetreibern und Funkturmgesellschaften abgefragt.

Wird für ein Fördergebiet kein geplanter eigenwirtschaftlicher Ausbau von den Unternehmen angezeigt, so kann der erforderliche Mobilfunkstandort mit Fördermitteln des Bundes ausgebaut werden. In diesen Fällen wird der Ausbau am Standort durch die MIG vorbereitet, indem Vorgehenmigungen eingeholt und Vorverträge abgeschlossen werden. Im Anschluss wird das Vorhaben durch die MIG ausgeschrieben und mit erfolgter Vergabe schließlich ein Förderbescheid erteilt sowie die Auszahlung der Fördergelder veranlasst. Die Realisierung des Bauvorhabens wird ebenfalls von der MIG begleitet.

Seit Beginn der Aktivitäten der MIG im Juni 2021 wurden zwischenzeitlich für 216 abgestimmte Fördergebiete in Rheinland-Pfalz Markterkundungsverfahren initiiert. Dank der Einbindung der Clearingstelle Mobilfunk wurden vermehrt Gebiete in Rheinland-Pfalz berücksichtigt. Die Anzahl der Verfahren in Rheinland-Pfalz stieg dabei von 53 Verfahren im Zeitraum von Juni 2021 bis März 2024 auf aktuell 216 Verfahren insgesamt.

Abbildung 14: Geförderter Mobilfunkausbau des Bundes in Rheinland-Pfalz (Anzahl Verfahren / Aufruf / Bescheid)



In der konkreten Realisierung von geförderten Funkmasten in Rheinland-Pfalz befinden sich derzeit zwei Projekte. Der Gemeinde Lind, Landkreis Ahrweiler, wurde im Januar 2023 der erste Förderbescheid übergeben, und der Mast wurde am 9. Juli 2024 eingeweiht. Auch für einen Standort in der Gemeinde Dahren, Eifelkreis Bitburg-Prüm, konnte im August 2023 ein Förderbescheid übergeben werden.

3.4 Verfügbarkeit Mobilfunk

Parallel zum Statusbericht des Netzbündnisses Rheinland-Pfalz wurde 2019 vom Land Rheinland-Pfalz ein Mobilfunk-Monitoring etabliert. Ein Auszug der Ergebnisse wird hier vorgestellt.

Im Mobilfunk sind die flächendeckende Versorgung mit Sprachmobilfunk und den breitbandigen Standards zur mobilen Datenübertragung LTE/4G oder 5G wesentlich. Die weitestgehend flächendeckende Versorgung mit leistungsfähigem Mobilfunk der neuesten Generation ist ein Hauptziel der Gigabit-Strategie des Landes.

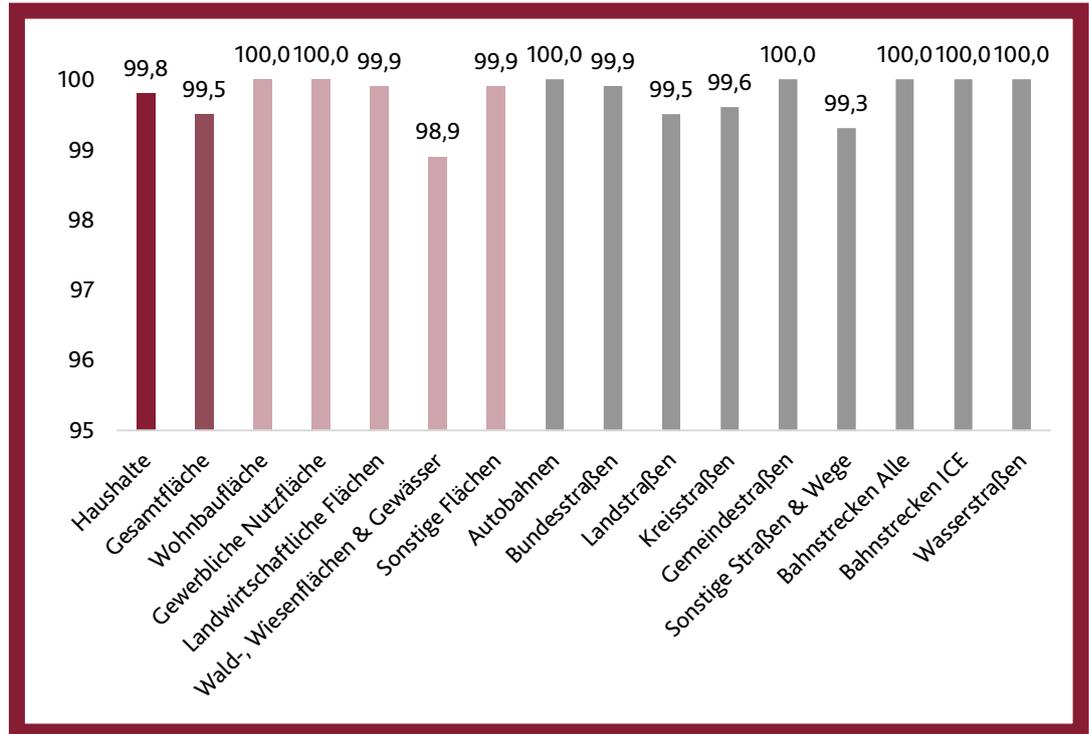
Stand März 2024 verfügen 99,8 Prozent der Haushalte in Rheinland-Pfalz über Sprachmobilfunk. Dies entspricht einer Versorgung von 99,5 Prozent der Gemeindefläche von Rheinland-Pfalz. Letzte Lücken in der Versorgung finden sich vorwiegend in Mittelgebirgslagen und an den Bundesgrenzen im Süden und äußersten Westen.

Abbildung 15: Abdeckung mit Sprachmobilfunk in Rheinland-Pfalz (Stand März 2024)



In Abbildung 15 werden die bestehenden Versorgungslücken im Sprachmobilfunk, unterteilt nach Raumkategorien, im Detail aufgezeigt.

Abbildung 16: Verfügbarkeit von Sprachmobilfunk in Prozent nach Raumkategorie (Stand März 2024)



Neben der Versorgung mit Sprachmobilfunk für Telefonate oder Notrufe ist die Versorgung mit breitbandigem Mobilfunk auf Basis von LTE/4G entscheidend. 99,2 Prozent der Haushalte in Rheinland-Pfalz verfügen über LTE/4G. Dies entspricht einer Versorgung von 96,9 Prozent der Gemeindefläche in Rheinland-Pfalz, die aktuell mit LTE/4G versorgt sind (Abbildung 17 und Abbildung 18).

Abbildung 17: Abdeckung mit 4G/LTE in Rheinland-Pfalz (Stand März 2024)

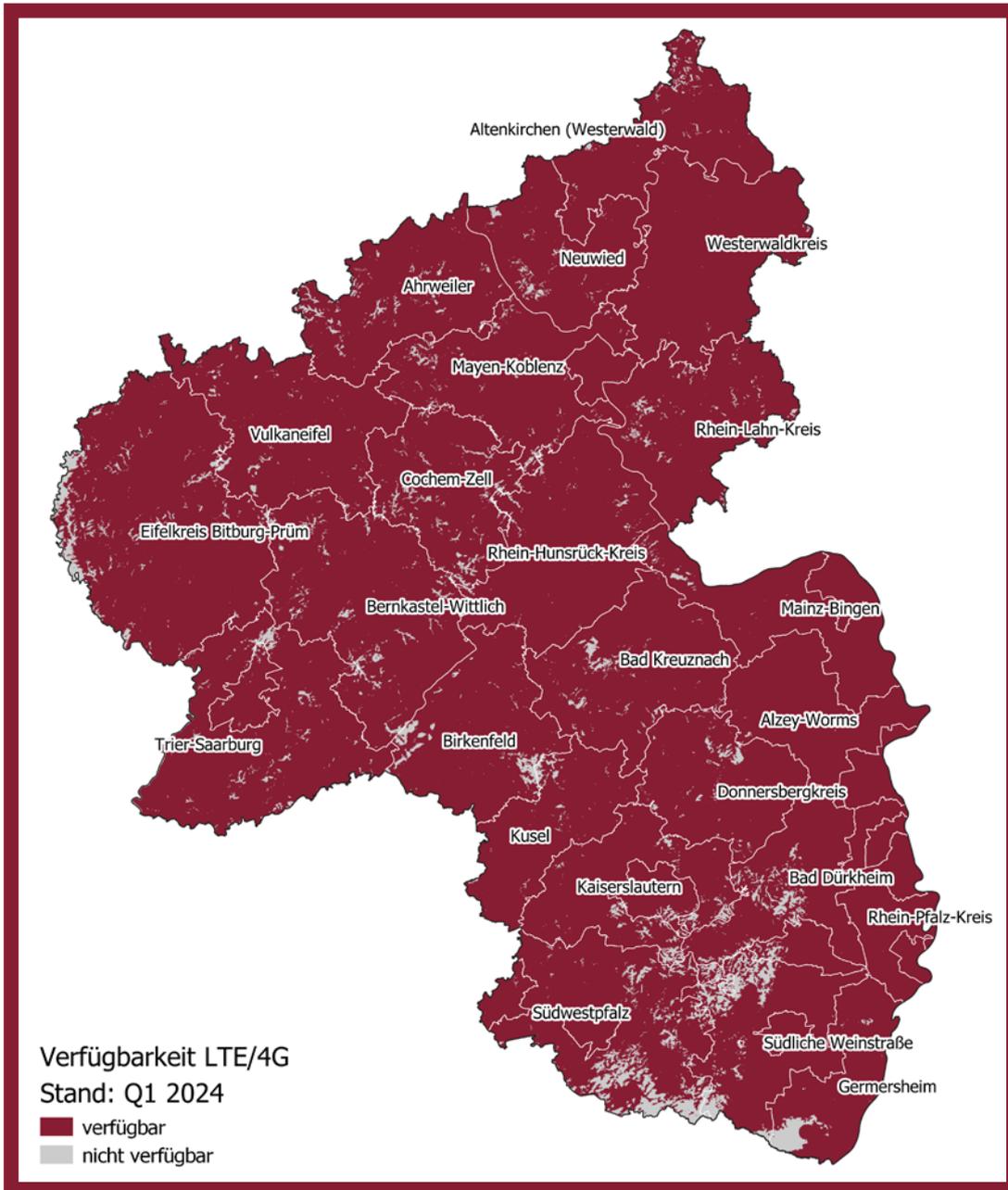
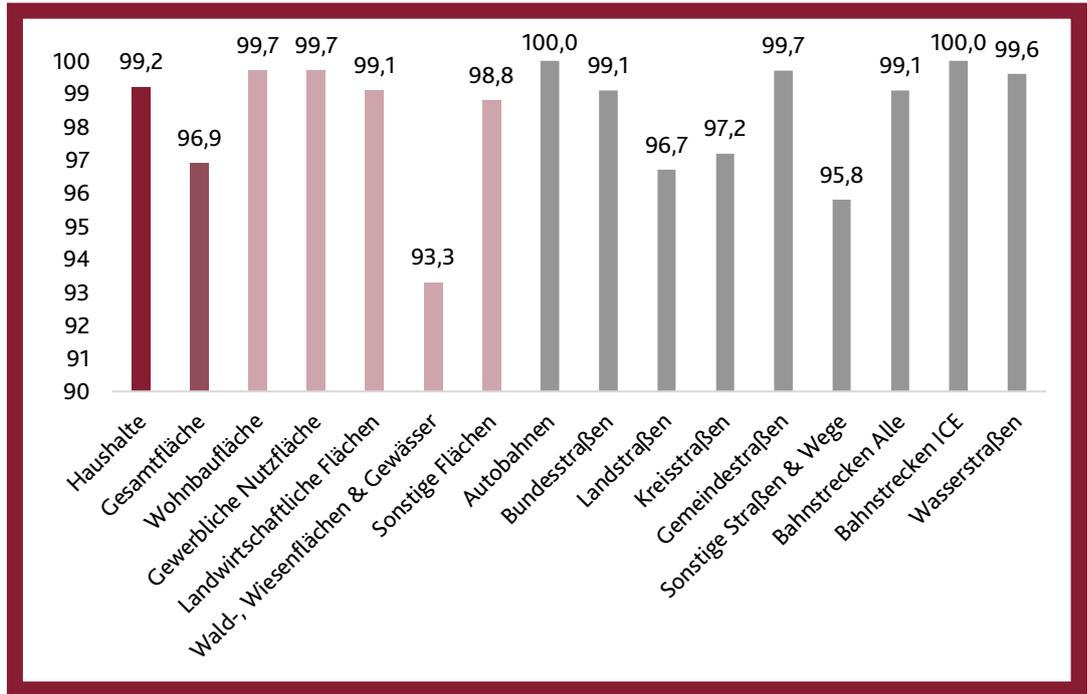


Abbildung 18: Verfügbarkeit von 4G/LTE in Prozent nach Raumkategorie (Stand März 2024)



Insbesondere der Ausbau der Mobilfunknetze der 5. Generation schreitet sehr dynamisch voran. Die 5G-Technologie soll eine neue Grundlage für globale, soziale und wirtschaftliche Kommunikation bieten. Auf Basis der Daten für März 2024 verfügten 96,9 Prozent der Haushalte in Rheinland-Pfalz über 5G. Damit sind 90,0 Prozent der Gemeindefläche des Landes versorgt (Abbildung 19).

Abbildung 19: Verfügbarkeit von 5G in Prozent nach Raumkategorie (Stand März 2024)

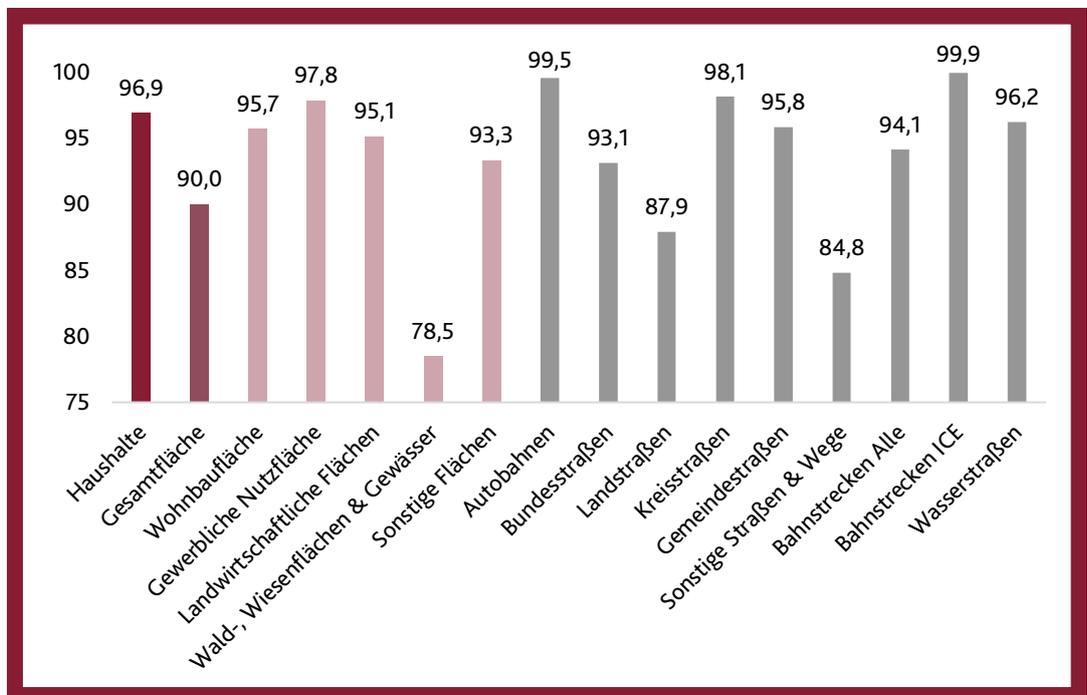
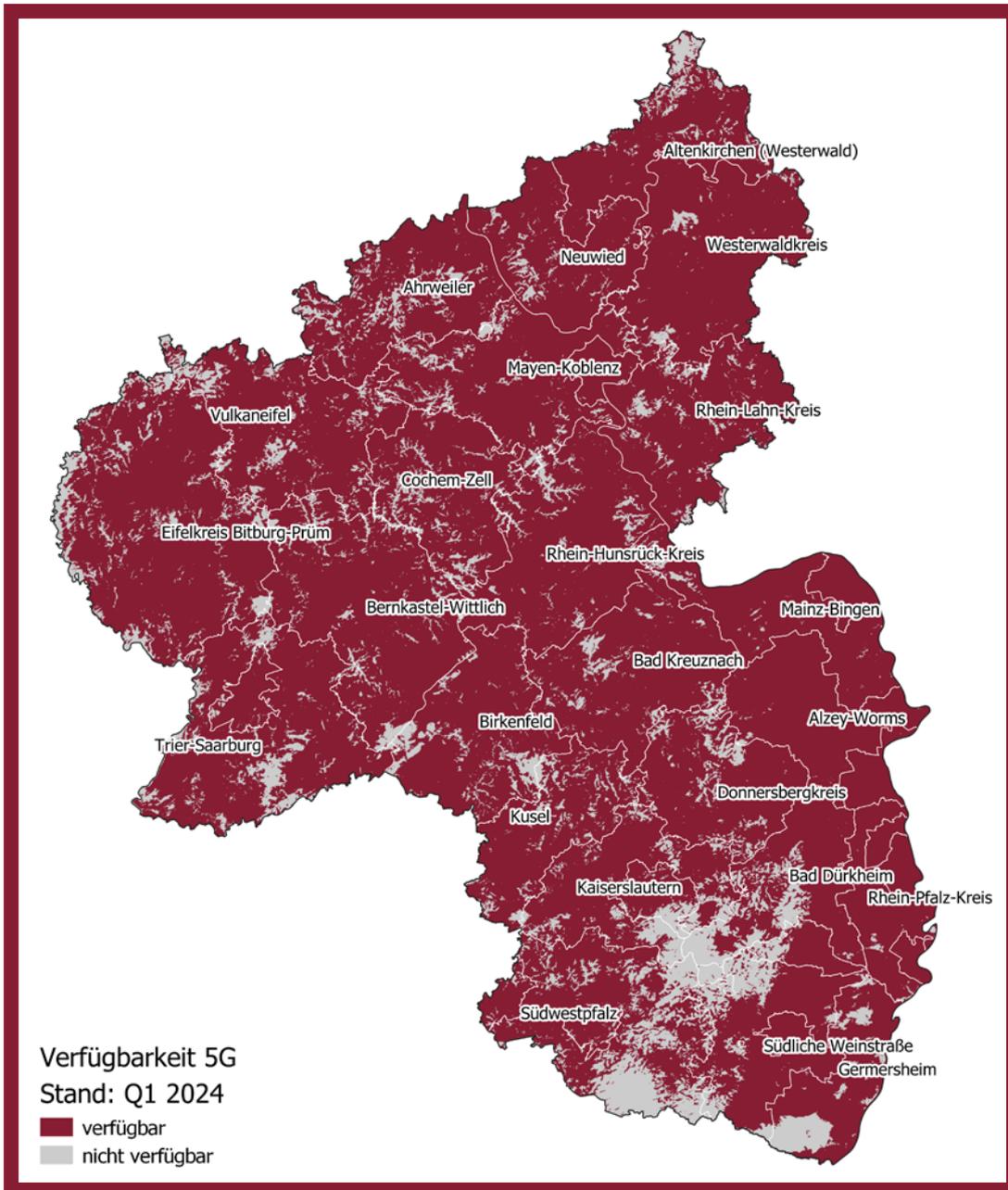


Abbildung 20: Abdeckung mit 5G in Rheinland-Pfalz (Stand März 2024)



Im letzten Jahr hat sich insbesondere die Versorgung von Wohnbauflächen, landwirtschaftlichen Flächen, Verkehrswegen und Wasserstraßen erneut leicht verbessert. Größere Lücken gibt es weiterhin auf Wald- und Wiesenflächen, Gewässern sowie Landstraßen, sonstigen Straßen und Wegen.

Die Analyse der Mobilfunkversorgung von Rheinland-Pfalz wird kontinuierlich in einem eigenen Statusreport vertieft.²¹ Das Land – vertreten durch den Ministerpräsidenten und die Digitalministerin – steht im regelmäßigen Dialog mit den im Land aktiven Mobilfunknetzbetreibern und setzt sich aktiv für eine kontinuierliche Verbesserung der Mobilfunkabdeckung ein.

²¹ Mehr Informationen zum Mobilfunk-Monitoring des Landes finden Sie unter: <https://breitband.rlp.de/de/mobilfunk/>

4. Steckbriefe



Ahrweiler

(VG Adenau & Altenahr)



787,03
Fläche in km²

128.161
Einwohner

163
Einwohner pro km²

KURZPROFIL

BREITBANDVERSORUNG DER TEILNEHMER**



Aktueller Förderfortschritt



Förderaufruf Weiße Flecken

1 2. Förderaufruf
Spatenstich: 19.04.2018

Fördersumme des Bundes:	1.163.930,00 €	Neu zu schaffende Glasfasermeter:	154.000
Fördersumme des Landes:	931.144,00 €	Neu zu schaffende Leerrohre (in Meter):	18.000
Fördersumme der Kommunen:	232.786,00 €	Tiefbauarbeiten (in Meter):	47.000

3.879 versorgte Teilnehmer

Anzahl der Haushalte:	3.733	Anzahl der Schulen:	14
Anzahl der Unternehmen:	132	Anzahl sonstiger öffentlicher Institutionen*:	-

* Unter öffentliche Institutionen fallen u.a. Krankenhäuser, Behördenstandorte und kommunale Ämter.
** Breitbandversorgung. Quelle: Gigabit-Grundbuch mit Stand Ende 2023

Ahrweiler

(VG Adenau & Altenahr)



787,03
Fläche in km²

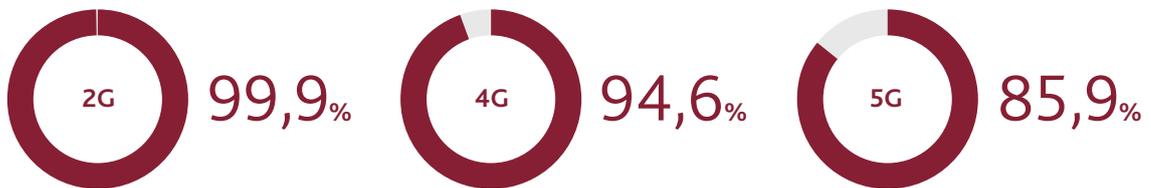
128.161
Einwohner

163
Einwohner pro km²

KURZPROFIL

MOBILFUNKVERSORGUNG **

Anteil versorgter Fläche



Aktueller Ausbaufortschritt

Zuwächse im Berichtszeitraum (01.10.2023 bis 31.03.2024)

6
Anzahl Neubauten

12
4G-Erweiterungen

13
5G-Erweiterungen

Stichtag: 08.05.2024

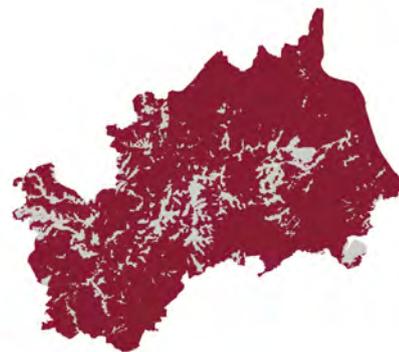
Fälle der Clearingstelle

	Fälle Gesamt	davon Problemfälle	davon Erstinformationen*	sonstige Anfragen
Berichtszeitraum (01.10.23 bis 31.03.2024)	12	7	5	0
Gesamtzeitraum	18	11	5	2

4G Verfügbarkeit



5G Verfügbarkeit



* Die Clearingstelle Mobilfunk erhält regelmäßige Mitteilungen über sog. Erstinformationen der Gemeinden zu konkreten Ausbaubehelfen der Unternehmen. Die Clearingstelle prüft diese Meldungen auf Unterstützungsbedarf und nimmt sie ggf. als Problemfall auf.

** Mobilfunkversorgung. Stand Q1 2024

Altenkirchen



642,38
Fläche in km²

131.467
Einwohner

205
Einwohner pro km²

KURZPROFIL

BREITBANDVERSORUNG DER TEILNEHMER**



Aktueller Förderfortschritt



Förderaufruf Weiße Flecken

- 1** 1. Förderaufruf
 Spatenstich Hauptprojekt: 25.08.2017
 Inbetriebnahme Hauptprojekt: 18.11.2019
 Inbetriebnahme Schulprojekt: 2023 (erfolgt)

Fördersumme des Bundes:	7.256.256,00 €	Neu zu schaffende Glasfasermeter:	453.000
Fördersumme des Landes:	5.805.005,00 €	Neu zu schaffende Leerrohre (in Meter):	68.000
Fördersumme der Kommunen:	1.451.253,00 €	Tiefbauarbeiten (in Meter):	159.743

17.309 versorgte Teilnehmer

Anzahl der Haushalte:	14.623	Anzahl der Schulen:	55
Anzahl der Unternehmen:	2.584	Anzahl sonstiger öffentlicher Institutionen*:	47

* Unter öffentliche Institutionen fallen u.a. Krankenhäuser, Behördenstandorte und kommunale Ämter.
 ** Breitbandversorgung. Quelle: Gigabit-Grundbuch mit Stand Ende 2023

Altenkirchen



642,38
Fläche in km²

131.467
Einwohner

205
Einwohner pro km²

KURZPROFIL

MOBILFUNKVERSORGUNG**

Anteil versorgter Fläche



Aktueller Ausbaufortschritt

Zuwächse im Berichtszeitraum (01.10.2023 bis 31.03.2024)

5
Anzahl Neubauten

14
4G-Erweiterungen

8
5G-Erweiterungen

Stichtag: 31.03.2024

Fälle der Clearingstelle

	Fälle Gesamt	davon Problemfälle	davon Erstinformationen*	sonstige Anfragen
Berichtszeitraum (01.10.23 bis 31.03.2024)	3	1	2	0
Gesamtzeitraum	20	12	2	6

4G Verfügbarkeit



5G Verfügbarkeit



*Die Clearingstelle Mobilfunk erhält regelmäßige Mitteilungen über sog. Erstinformationen der Gemeinden zu konkreten Ausbaubehelfen der Unternehmen. Die Clearingstelle prüft diese Meldungen auf Unterstützungsbedarf und nimmt sie ggf. als Problemfall auf.

** Mobilfunkversorgung. Stand Q1 2024

Alzey-Worms



588,07
Fläche in km²

132.536
Einwohner

225
Einwohner pro km²

KURZPROFIL

BREITBANDVERSORUNG DER TEILNEHMER**



Aktueller Förderfortschritt



Förderaufruf Weiße Flecken

1 4. Förderaufruf
Spatenstich: 14.12.2018
Inbetriebnahme: Datum steht noch nicht fest

2 Sonderaufruf Gewerbegebiete
Spatenstich: Datum steht noch nicht fest

Fördersumme des Bundes:	8.242.878,00 €	Neu zu schaffende Glasfasermeter:	390.825
Fördersumme des Landes:	6.353.103,00 €	Neu zu schaffende Leerrohre (in Meter):	231.737
Fördersumme der Kommunen:	1.621.777,00 €	Tiefbauarbeiten (in Meter):	172.531

3.951 versorgte Teilnehmer

Anzahl der Haushalte:	3.397	Anzahl der Schulen:	45
Anzahl der Unternehmen:	419	Anzahl sonstiger öffentlicher Institutionen*:	90

* Unter öffentliche Institutionen fallen u.a. Krankenhäuser, Behördenstandorte und kommunale Ämter.
** Breitbandversorgung. Quelle: Gigabit-Grundbuch mit Stand Ende 2023

Alzey-Worms



588,07
Fläche in km²

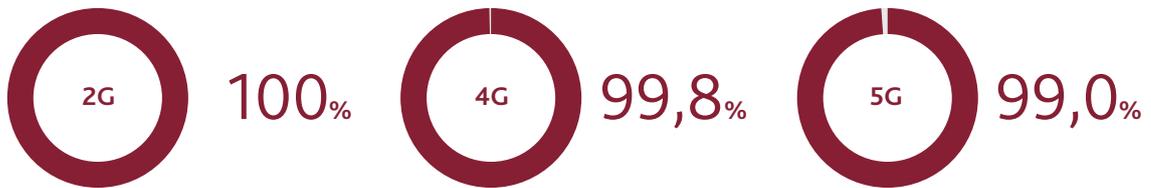
132.536
Einwohner

225
Einwohner pro km²

KURZPROFIL

MOBILFUNKVERSORGUNG**

Anteil versorgter Fläche



Aktueller Ausbaufortschritt

Zuwächse im Berichtszeitraum (01.10.2023 bis 31.03.2024)

7 Anzahl Neubauten

11 4G-Erweiterungen

4 5G-Erweiterungen

Stichtag: 31.03.2024

Fälle der Clearingstelle

	Fälle Gesamt	davon Problemfälle	davon Erstinformationen*	sonstige Anfragen
Berichtszeitraum (01.10.23 bis 31.03.2024)	1	0	1	0
Gesamtzeitraum	10	6	1	3

4G Verfügbarkeit



5G Verfügbarkeit



*Die Clearingstelle Mobilfunk erhält regelmäßige Mitteilungen über sog. Erstinformationen der Gemeinden zu konkreten Ausbaubehabsichten der Unternehmen. Die Clearingstelle prüft diese Meldungen auf Unterstützungsbedarf und nimmt sie ggf. als Problemfall auf.

** Mobilfunkversorgung. Stand Q1 2024

Bad Dürkheim



594,64
Fläche in km²

134.546
Einwohner

226
Einwohner pro km²

KURZPROFIL

BREITBANDVERSORUNG DER TEILNEHMER**



Aktueller Förderfortschritt



Förderaufruf Weiße Flecken

1 4. Förderaufruf
Spatenstich: 23.07.2020

2 Sonderaufruf Gewerbegebiete
Spatenstich: 09.02.2023

Fördersumme des Bundes:	26.085.929,00 €	Neu zu schaffende Glasfasermeter:	1.617.287
Fördersumme des Landes:	20.624.545,00 €	Neu zu schaffende Leerrohre (in Meter):	861.263
Fördersumme der Kommunen:	5.190.056,00 €	Tiefbauarbeiten (in Meter):	570.723

11.884 versorgte Teilnehmer

Anzahl der Haushalte:	11.279	Anzahl der Schulen:	61
Anzahl der Unternehmen:	534	Anzahl sonstiger öffentlicher Institutionen*:	10

* Unter öffentliche Institutionen fallen u.a. Krankenhäuser, Behördenstandorte und kommunale Ämter.
** Breitbandversorgung. Quelle: Gigabit-Grundbuch mit Stand Ende 2023

Bad Dürkheim



594,64
Fläche in km²

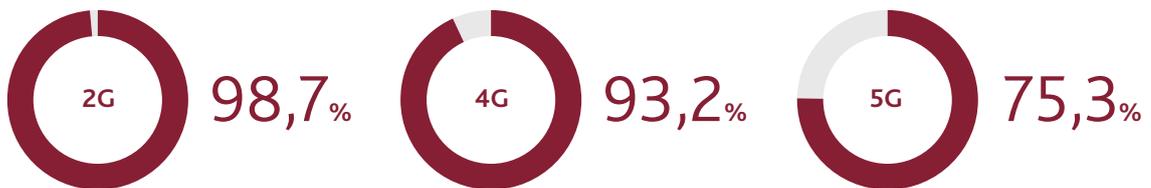
134.546
Einwohner

226
Einwohner pro km²

KURZPROFIL

MOBILFUNKVERSORGUNG**

Anteil versorgter Fläche



Aktueller Ausbaufortschritt

Zuwächse im Berichtszeitraum (01.10.2023 bis 31.03.2024)

2 Anzahl Neubauten

6 4G-Erweiterungen

4 5G-Erweiterungen

Stichtag: 31.03.2024

Fälle der Clearingstelle

	Fälle Gesamt	davon Problemfälle	davon Erstinformationen*	sonstige Anfragen
Berichtszeitraum (01.10.23 bis 31.03.2024)	6	1	5	0
Gesamtzeitraum	9	1	5	3

4G Verfügbarkeit



5G Verfügbarkeit



*Die Clearingstelle Mobilfunk erhält regelmäßige Mitteilungen über sog. Erstinformationen der Gemeinden zu konkreten Ausbaubabsichten der Unternehmen. Die Clearingstelle prüft diese Meldungen auf Unterstützungsbedarf und nimmt sie ggf. als Problemfall auf.

** Mobilfunkversorgung. Stand Q1 2024

Bad Kreuznach



863,89
Fläche in km²

161.307
Einwohner

187
Einwohner pro km²

KURZPROFIL

BREITBANDVERSORUNG DER TEILNEHMER**



Aktueller Förderfortschritt



Förderaufruf Weiße Flecken

1 4. Förderaufruf
Spatenstich: 29.09.2019
Inbetriebnahme: 19.07.2022

2 6. Förderaufruf
Spatenstich: Datum steht noch nicht fest

Fördersumme des Bundes:	26.131.013,89 €	Neu zu schaffende Glasfasermeter:	1.040.716
Fördersumme des Landes:	17.798.186,45 €	Neu zu schaffende Leerrohre (in Meter):	364.265
Fördersumme der Kommunen:	4.881.023,48 €	Tiefbauarbeiten (in Meter):	315.676

4.195 versorgte Teilnehmer

Anzahl der Haushalte:	3.502	Anzahl der Schulen:	49
Anzahl der Unternehmen:	621	Anzahl sonstiger öffentlicher Institutionen*:	23

* Unter öffentliche Institutionen fallen u.a. Krankenhäuser, Behördenstandorte und kommunale Ämter.
** Breitbandversorgung. Quelle: Gigabit-Grundbuch mit Stand Ende 2023

Bad Kreuznach



863,89
Fläche in km²

161.307
Einwohner

187
Einwohner pro km²

KURZPROFIL

MOBILFUNKVERSORGUNG**

Anteil versorgter Fläche



Aktueller Ausbaufortschritt

Zuwächse im Berichtszeitraum (01.10.2023 bis 31.03.2024)

12
Anzahl Neubauten

15
4G-Erweiterungen

11
5G-Erweiterungen

Stichtag: 31.03.2024

Fälle der Clearingstelle

	Fälle Gesamt	davon Problemfälle	davon Erstinformationen*	sonstige Anfragen
Berichtszeitraum (01.10.23 bis 31.03.2024)	8	3	4	1
Gesamtzeitraum	18	11	4	3

4G Verfügbarkeit



5G Verfügbarkeit



*Die Clearingstelle Mobilfunk erhält regelmäßige Mitteilungen über sog. Erstinformationen der Gemeinden zu konkreten Ausbaubehabsichten der Unternehmen. Die Clearingstelle prüft diese Meldungen auf Unterstützungsbedarf und nimmt sie ggf. als Problemfall auf.

** Mobilfunkversorgung. Stand Q1 2024

Bernkastel-Wittlich



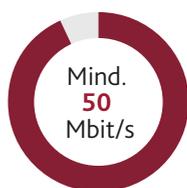
1.167,93
Fläche in km²

115.099
Einwohner

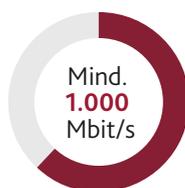
99
Einwohner pro km²

KURZPROFIL

BREITBANDVERSORUNG DER TEILNEHMER**

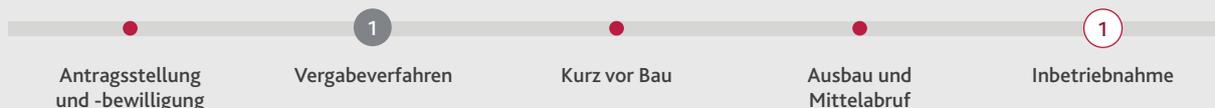


93,3%



62,2%

Aktueller Förderfortschritt



Förderaufruf Weiße Flecken

1 2. Förderaufruf
Spatenstich: 19.03.2018
Inbetriebnahme: 23.05.2023

Förderaufruf Graue Flecken

1 1. Förderaufruf GFP
Spatenstich: Datum steht noch nicht fest

Fördersumme des Bundes:	23.905.868,00 €
Fördersumme des Landes:	19.124.695,00 €
Fördersumme der Kommunen:	4.781.175,00 €

Neu zu schaffende Glasfasermeter:	996.000
Neu zu schaffende Leerrohre (in Meter):	754.000
Tiefbauarbeiten (in Meter):	463.000

12.123 versorgte Teilnehmer

Anzahl der Haushalte:	11.412
Anzahl der Unternehmen:	649

Anzahl der Schulen:	44
Anzahl sonstiger öffentlicher Institutionen*:	18

* Unter öffentliche Institutionen fallen u.a. Krankenhäuser, Behördenstandorte und kommunale Ämter.
** Breitbandversorgung. Quelle: Gigabit-Grundbuch mit Stand Ende 2023

Bernkastel-Wittlich



1.167,93
Fläche in km²

115.099
Einwohner

99
Einwohner pro km²

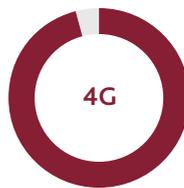
KURZPROFIL

MOBILFUNKVERSORGUNG**

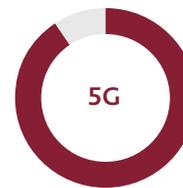
Anteil versorgter Fläche



99,7%



96,0%



90,6%

Aktueller Ausbaufortschritt

Zuwächse im Berichtszeitraum (01.10.2023 bis 31.03.2024)

10
Anzahl Neubauten

17
4G-Erweiterungen

13
5G-Erweiterungen

Stichtag: 31.03.2024

Fälle der Clearingstelle

	Fälle Gesamt	davon Problemfälle	davon Erstinformationen*	sonstige Anfragen
Berichtszeitraum (01.10.23 bis 31.03.2024)	12	2	9	1
Gesamtzeitraum	16	5	9	2

4G Verfügbarkeit



5G Verfügbarkeit



*Die Clearingstelle Mobilfunk erhält regelmäßige Mitteilungen über sog. Erstinformationen der Gemeinden zu konkreten Ausbaubehelfen der Unternehmen. Die Clearingstelle prüft diese Meldungen auf Unterstützungsbedarf und nimmt sie ggf. als Problemfall auf.

** Mobilfunkversorgung, Stand Q1 2024

Birkenfeld



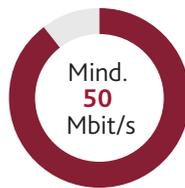
776,83
Fläche in km²

81.760
Einwohner

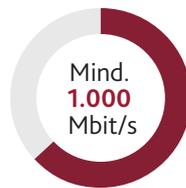
105
Einwohner pro km²

KURZPROFIL

BREITBANDVERSORUNG DER TEILNEHMER**



89,9%



63,3%

Aktueller Förderfortschritt



Förderaufruf Weiße Flecken

1 3. Förderaufruf
Spatenstich: 17.12.2018

Förderaufruf Graue Flecken

1 2. Förderaufruf GFP
Spatenstich: Datum steht noch nicht fest

Fördersumme des Bundes:	54.161.461,20 €
Fördersumme des Landes:	41.792.384,10 €
Fördersumme der Kommunen:	10.680.794,70 €

Neu zu schaffende Glasfasermeter:	1.267.000
Neu zu schaffende Leerrohre (in Meter):	550.000
Tiefbauarbeiten (in Meter):	278.000

14.692 versorgte Teilnehmer

Anzahl der Haushalte:	13.676
Anzahl der Unternehmen:	973

Anzahl der Schulen:	27
Anzahl sonstiger öffentlicher Institutionen*:	16

* Unter öffentliche Institutionen fallen u.a. Krankenhäuser, Behördenstandorte und kommunale Ämter.
** Breitbandversorgung. Quelle: Gigabit-Grundbuch mit Stand Ende 2023

Birkenfeld



776,83
 Fläche in km²

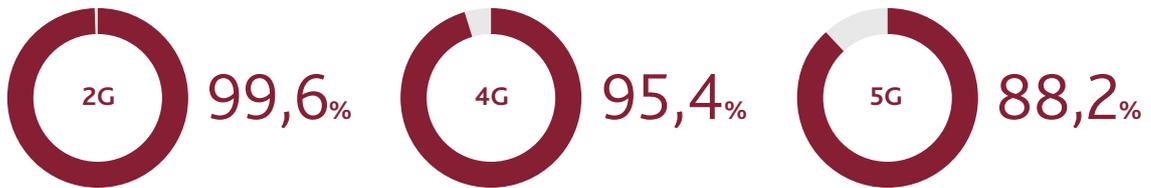
81.760
 Einwohner

105
 Einwohner pro km²

KURZPROFIL

MOBILFUNKVERSORGUNG **

Anteil versorgter Fläche



Aktueller Ausbaufortschritt

Zuwächse im Berichtszeitraum (01.10.2023 bis 31.03.2024)

10
 Anzahl Neubauten

14
 4G-Erweiterungen

8
 5G-Erweiterungen

Stichtag: 31.03.2024

Fälle der Clearingstelle

	Fälle Gesamt	davon Problemfälle	davon Erstinformationen*	sonstige Anfragen
Berichtszeitraum (01.10.23 bis 31.03.2024)	3	1	2	0
Gesamtzeitraum	7	3	2	2

4G Verfügbarkeit



5G Verfügbarkeit



*Die Clearingstelle Mobilfunk erhält regelmäßige Mitteilungen über sog. Erstinformationen der Gemeinden zu konkreten Ausbaubehelfen der Unternehmen. Die Clearingstelle prüft diese Meldungen auf Unterstützungsbedarf und nimmt sie ggf. als Problemfall auf.

** Mobilfunkversorgung. Stand Q1 2024

Cochem-Zell



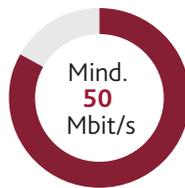
692,43
Fläche in km²

62.666
Einwohner

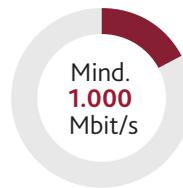
91
Einwohner pro km²

KURZPROFIL

BREITBANDVERSORUNG DER TEILNEHMER**



83,3%



17,3%

Aktueller Förderfortschritt



Förderaufruf Weiße Flecken

- 1 4. Förderaufruf
Spatenstich: 21.11.2019
- 2 Sonderaufruf Gewerbegebiete
Spatenstich: Mai 2023

Förderaufruf Graue Flecken

- 1 2. Förderaufruf GFP
Spatenstich: Datum steht noch nicht fest

Fördersumme des Bundes:	48.684.422,00 €	Neu zu schaffende Glasfasermeter:	453.508
Fördersumme des Landes:	24.839.736,00 €	Neu zu schaffende Leerrohre (in Meter):	434.508
Fördersumme der Kommunen:	8.169.355,00 €	Tiefbauarbeiten (in Meter):	200.724

10.211 versorgte Teilnehmer

Anzahl der Haushalte:	9.284	Anzahl der Schulen:	37
Anzahl der Unternehmen:	879	Anzahl sonstiger öffentlicher Institutionen*:	11

* Unter öffentliche Institutionen fallen u.a. Krankenhäuser, Behördenstandorte und kommunale Ämter.
** Breitbandversorgung. Quelle: Gigabit-Grundbuch mit Stand Ende 2023

Cochem-Zell



692,43
Fläche in km²

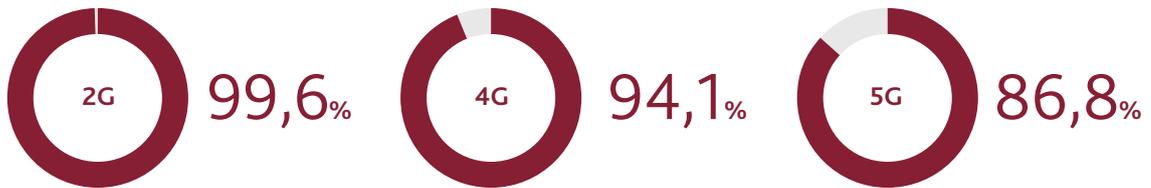
62.666
Einwohner

91
Einwohner pro km²

KURZPROFIL

MOBILFUNKVERSORGUNG**

Anteil versorgter Fläche



Aktueller Ausbaufortschritt

Zuwächse im Berichtszeitraum (01.10.2023 bis 31.03.2024)

3
Anzahl Neubauten

8
4G-Erweiterungen

9
5G-Erweiterungen

Stichtag: 31.03.2024

Fälle der Clearingstelle

	Fälle Gesamt	davon Problemfälle	davon Erstinformationen*	sonstige Anfragen
Berichtszeitraum (01.10.23 bis 31.03.2024)	10	1	9	0
Gesamtzeitraum	14	2	9	3

4G Verfügbarkeit



5G Verfügbarkeit



*Die Clearingstelle Mobilfunk erhält regelmäßige Mitteilungen über sog. Erstinformationen der Gemeinden zu konkreten Ausbaubehelfen der Unternehmen. Die Clearingstelle prüft diese Meldungen auf Unterstützungsbedarf und nimmt sie ggf. als Problemfall auf.

** Mobilfunkversorgung. Stand Q1 2024

Donnersbergkreis



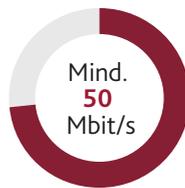
645,41
Fläche in km²

76.208
Einwohner

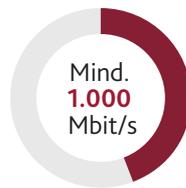
118
Einwohner pro km²

KURZPROFIL

BREITBANDVERSORUNG DER TEILNEHMER**



73,6%



44,2%

Aktueller Förderfortschritt



Förderaufruf Weiße Flecken

1 4. Förderaufruf
Spatenstich: 09.03.2020

Fördersumme des Bundes:	7.960.341,00 €	Neu zu schaffende Glasfasermeter:	194.500
Fördersumme des Landes:	6.368.272,40 €	Neu zu schaffende Leerrohre (in Meter):	290.900
Fördersumme der Kommunen:	1.592.067,60 €	Tiefbauarbeiten (in Meter):	235.500

2.206 versorgte Teilnehmer

Anzahl der Haushalte:	2.070	Anzahl der Schulen:	35
Anzahl der Unternehmen:	101	Anzahl sonstiger öffentlicher Institutionen*:	-

* Unter öffentliche Institutionen fallen u.a. Krankenhäuser, Behördenstandorte und kommunale Ämter.
** Breitbandversorgung. Quelle: Gigabit-Grundbuch mit Stand Ende 2023

Donnersbergkreis



645,41
Fläche in km²

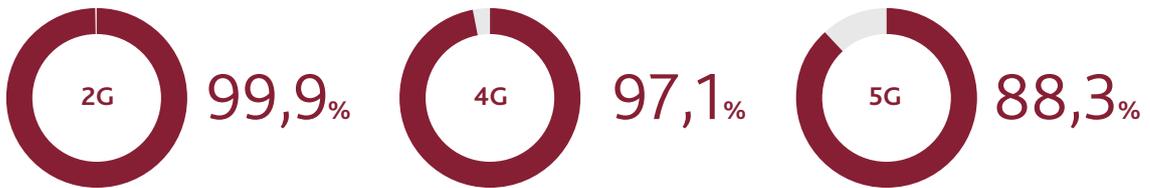
76.208
Einwohner

118
Einwohner pro km²

KURZPROFIL

MOBILFUNKVERSORGUNG**

Anteil versorgter Fläche



Aktueller Ausbaufortschritt

Zuwächse im Berichtszeitraum (01.10.2023 bis 31.03.2024)

5
Anzahl Neubauten

7
4G-Erweiterungen

2
5G-Erweiterungen

Stichtag: 31.03.2024

Fälle der Clearingstelle

	Fälle Gesamt	davon Problemfälle	davon Erstinformationen*	sonstige Anfragen
Berichtszeitraum (01.10.23 bis 31.03.2024)	4	0	4	0
Gesamtzeitraum	10	4	4	2

4G Verfügbarkeit



5G Verfügbarkeit



*Die Clearingstelle Mobilfunk erhält regelmäßige Mitteilungen über sog. Erstinformationen der Gemeinden zu konkreten Ausbaubehabsichten der Unternehmen. Die Clearingstelle prüft diese Meldungen auf Unterstützungsbedarf und nimmt sie ggf. als Problemfall auf.

** Mobilfunkversorgung. Stand Q1 2024

Eifelkreis Bitburg-Prüm



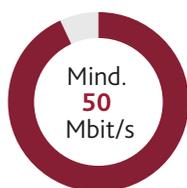
1.626,95
Fläche in km²

103.642
Einwohner

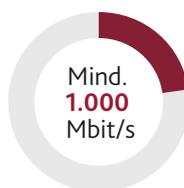
64
Einwohner pro km²

KURZPROFIL

BREITBANDVERSORUNG DER TEILNEHMER**



93,1%



22,9%

Aktueller Förderfortschritt



Förderauftrag Weiße Flecken

- 1 3. Förderauftrag
Spatenstich: 23.03.2018
Inbetriebnahme: 2023 (erfolgt)
- 2 5. Förderauftrag
Spatenstich: 17.07.2022
- 3 6. Förderauftrag
Spatenstich: Datum steht noch nicht fest

Förderauftrag Graue Flecken

- 1 2. Förderauftrag GFP
Spatenstich: Datum steht noch nicht fest
- 2 2. Förderauftrag GFP
Spatenstich: Datum steht noch nicht fest

	Fördersumme des Bundes:	136.025.413,00 €
	Fördersumme des Landes:	84.618.158,02 €
	Fördersumme der Kommunen:	24.515.956,87 €

	Neu zu schaffende Glasfasermeter:	1.404.000
	Neu zu schaffende Leerrohre (in Meter):	84.000
	Tiefbauarbeiten (in Meter):	363.000

51.877 versorgte Teilnehmer

	Anzahl der Haushalte:	49.220	Anzahl der Schulen:	49
	Anzahl der Unternehmen:	2.402	Anzahl sonstiger öffentlicher Institutionen*:	206

* Unter öffentliche Institutionen fallen u.a. Krankenhäuser, Behördenstandorte und kommunale Ämter.
** Breitbandversorgung. Quelle: Gigabit-Grundbuch mit Stand Ende 2023

Eifelkreis Bitburg-Prüm



1.626,95
Fläche in km²

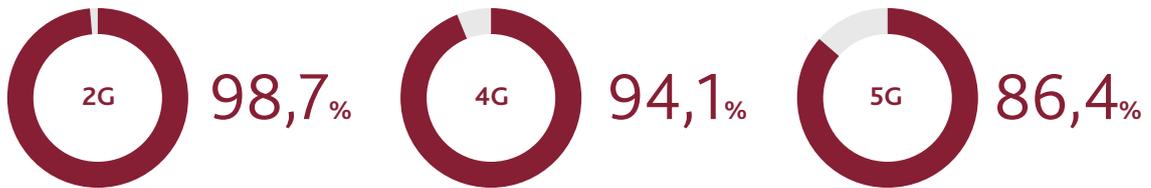
103.642
Einwohner

64
Einwohner pro km²

KURZPROFIL

MOBILFUNKVERSORGUNG**

Anteil versorgter Fläche



Aktueller Ausbaufortschritt

Zuwächse im Berichtszeitraum (01.10.2023 bis 31.03.2024)

16
Anzahl Neubauten

23
4G-Erweiterungen

15
5G-Erweiterungen

Stichtag: 31.03.2024

Fälle der Clearingstelle

	Fälle Gesamt	davon Problemfälle	davon Erstinformationen*	sonstige Anfragen
Berichtszeitraum (01.10.23 bis 31.03.2024)	23	11	11	1
Gesamtzeitraum	26	14	11	1

4G Verfügbarkeit



5G Verfügbarkeit



*Die Clearingstelle Mobilfunk erhält regelmäßige Mitteilungen über sog. Erstinformationen der Gemeinden zu konkreten Ausbaubehelfen der Unternehmen. Die Clearingstelle prüft diese Meldungen auf Unterstützungsbedarf und nimmt sie ggf. als Problemfall auf.

** Mobilfunkversorgung. Stand Q1 2024

Germersheim



463,32
Fläche in km²

130.793
Einwohner

282
Einwohner pro km²

KURZPROFIL

BREITBANDVERSORUNG DER TEILNEHMER**



Aktueller Förderfortschritt



Förderaufruf Weiße Flecken

1 3. Förderaufruf
Spatenstich: 16.02.2021

Förderaufruf Graue Flecken

1 1. Förderaufruf GFP
Spatenstich: Datum steht noch nicht fest

Fördersumme des Bundes:	4.158.851,00 €	Neu zu schaffende Glasfasermeter:	184.000
Fördersumme des Landes:	3.258.226,30 €	Neu zu schaffende Leerrohre (in Meter):	3.500
Fördersumme der Kommunen:	824.119,70 €	Tiefbauarbeiten (in Meter):	64.000

1.227 versorgte Teilnehmer

Anzahl der Haushalte:	864	Anzahl der Schulen:	30
Anzahl der Unternehmen:	332	Anzahl sonstiger öffentlicher Institutionen*:	1

* Unter öffentliche Institutionen fallen u.a. Krankenhäuser, Behördenstandorte und kommunale Ämter.
** Breitbandversorgung. Quelle: Gigabit-Grundbuch mit Stand Ende 2023

Germersheim



463,32
Fläche in km²

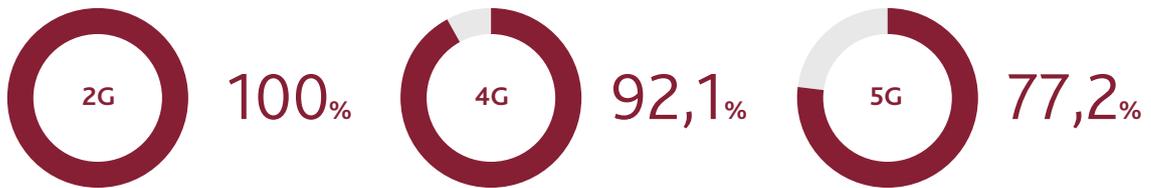
130.793
Einwohner

282
Einwohner pro km²

KURZPROFIL

MOBILFUNKVERSORGUNG**

Anteil versorgter Fläche



Aktueller Ausbaufortschritt

Zuwächse im Berichtszeitraum (01.10.2023 bis 31.03.2024)

1
Anzahl Neubauten

4
4G-Erweiterungen

3
5G-Erweiterungen

Stichtag: 31.03.2024

Fälle der Clearingstelle

	Fälle Gesamt	davon Problemfälle	davon Erstinformationen*	sonstige Anfragen
Berichtszeitraum (01.10.23 bis 31.03.2024)	4	1	3	0
Gesamtzeitraum	9	4	3	2

4G Verfügbarkeit



5G Verfügbarkeit



*Die Clearingstelle Mobilfunk erhält regelmäßige Mitteilungen über sog. Erstinformationen der Gemeinden zu konkreten Ausbaubehabsichten der Unternehmen. Die Clearingstelle prüft diese Meldungen auf Unterstützungsbedarf und nimmt sie ggf. als Problemfall auf.

** Mobilfunkversorgung. Stand Q1 2024

Kaiserslautern



640
Fläche in km²

108.216
Einwohner

169
Einwohner pro km²

KURZPROFIL

BREITBANDVERSORUNG DER TEILNEHMER**



Aktueller Förderfortschritt



Förderaufruf Weiße Flecken

- 1 4. Förderaufruf
Spatenstich: 28.10.2020
- 2 6. Förderaufruf
Spatenstich: Datum steht noch nicht fest

	Fördersumme des Bundes:	19.340.581,00 €		Neu zu schaffende Glasfasermeter:	586.000
	Fördersumme des Landes:	15.213.240,40 €		Neu zu schaffende Leerrohre (in Meter):	437.000
	Fördersumme der Kommunen:	3.839.314,60 €		Tiefbauarbeiten (in Meter):	299.000

3.999 versorgte Teilnehmer

	Anzahl der Haushalte:	3.744	Anzahl der Schulen:	39
	Anzahl der Unternehmen:	100	Anzahl sonstiger öffentlicher Institutionen*:	116

* Unter öffentliche Institutionen fallen u.a. Krankenhäuser, Behördenstandorte und kommunale Ämter.
** Breitbandversorgung. Quelle: Gigabit-Grundbuch mit Stand Ende 2023

Kaiserslautern

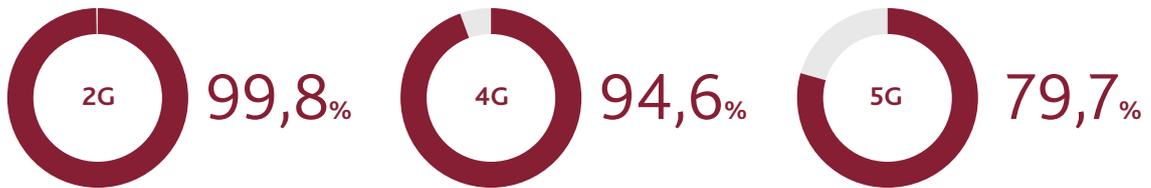


640
Fläche in km²
108.216
Einwohner
169
Einwohner pro km²

KURZPROFIL

MOBILFUNKVERSORGUNG**

Anteil versorgter Fläche



Aktueller Ausbaufortschritt

Zuwächse im Berichtszeitraum (01.10.2023 bis 31.03.2024)

5 Anzahl Neubauten
16 4G-Erweiterungen
11 5G-Erweiterungen

Stichtag: 31.03.2024

Fälle der Clearingstelle

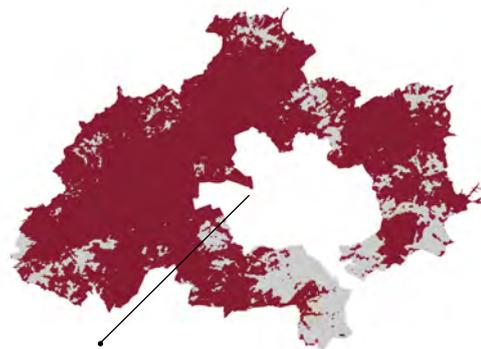
	Fälle Gesamt	davon Problemfälle	davon Erstinformationen*	sonstige Anfragen
Berichtszeitraum (01.10.23 bis 31.03.2024)	13	2	6	5
Gesamtzeitraum	19	4	6	9

4G Verfügbarkeit



Kreisfreie Stadt Kaiserslautern

5G Verfügbarkeit



Kreisfreie Stadt Kaiserslautern

*Die Clearingstelle Mobilfunk erhält regelmäßige Mitteilungen über sog. Erstinformationen der Gemeinden zu konkreten Ausbaubehelfen der Unternehmen. Die Clearingstelle prüft diese Meldungen auf Unterstützungsbedarf und nimmt sie ggf. als Problemfall auf.

** Mobilfunkversorgung, Stand Q1 2024

Kusel



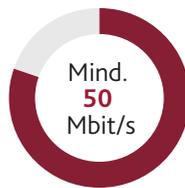
573,61
Fläche in km²

71.462
Einwohner

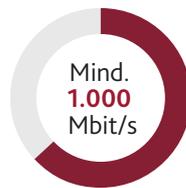
125
Einwohner pro km²

KURZPROFIL

BREITBANDVERSORUNG DER TEILNEHMER**



80,3%



63,2%

Aktueller Förderfortschritt



Förderaufruf Weiße Flecken

1 4. Förderaufruf
Spatenstich: 14.02.2020

Förderaufruf Graue Flecken

1 1. Förderaufruf GFP
Spatenstich: Datum steht noch nicht fest

Fördersumme des Bundes:	48.243.032,03 €	Neu zu schaffende Glasfasermeter:	419.400
Fördersumme des Landes:	24.121.430,42 €	Neu zu schaffende Leerrohre (in Meter):	279.610
Fördersumme der Kommunen:	8.040.305,61 €	Tiefbauarbeiten (in Meter):	167.000

5.218 versorgte Teilnehmer

Anzahl der Haushalte:	4.955	Anzahl der Schulen:	23
Anzahl der Unternehmen:	236	Anzahl sonstiger öffentlicher Institutionen*:	4

* Unter öffentliche Institutionen fallen u.a. Krankenhäuser, Behördenstandorte und kommunale Ämter.
** Breitbandversorgung. Quelle: Gigabit-Grundbuch mit Stand Ende 2023

Kusel



573,61
Fläche in km²

71.462
Einwohner

125
Einwohner pro km²

KURZPROFIL

MOBILFUNKVERSORGUNG**

Anteil versorgter Fläche



Aktueller Ausbaufortschritt

Zuwächse im Berichtszeitraum (01.10.2023 bis 31.03.2024)

7
Anzahl Neubauten

10
4G-Erweiterungen

3
5G-Erweiterungen

Stichtag: 31.03.2024

Fälle der Clearingstelle

	Fälle Gesamt	davon Problemfälle	davon Erstinformationen*	sonstige Anfragen
Berichtszeitraum (01.10.23 bis 31.03.2024)	2	0	1	0
Gesamtzeitraum	3	0	1	0

4G Verfügbarkeit



5G Verfügbarkeit



*Die Clearingstelle Mobilfunk erhält regelmäßige Mitteilungen über sog. Erstinformationen der Gemeinden zu konkreten Ausbaubehelfen der Unternehmen. Die Clearingstelle prüft diese Meldungen auf Unterstützungsbedarf und nimmt sie ggf. als Problemfall auf.

** Mobilfunkversorgung. Stand Q1 2024

Mainz-Bingen



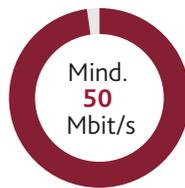
605,33
Fläche in km²

214.948
Einwohner

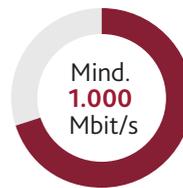
355
Einwohner pro km²

KURZPROFIL

BREITBANDVERSORUNG DER TEILNEHMER**



97,8%



70,2%

Aktueller Förderfortschritt



Förderaufruf Weiße Flecken

1 4. Förderaufruf
Spatenstich: 07.02.2020

Fördersumme des Bundes:	13.199.628,00 €	Neu zu schaffende Glasfasermeter:	1.191.000
Fördersumme des Landes:	10.559.703,00 €	Neu zu schaffende Leerrohre (in Meter):	693.000
Fördersumme der Kommunen:	2.639.927,00 €	Tiefbauarbeiten (in Meter):	299.000

2.971 versorgte Teilnehmer

Anzahl der Haushalte:	2.632	Anzahl der Schulen:	65
Anzahl der Unternehmen:	272	Anzahl sonstiger öffentlicher Institutionen*:	2

* Unter öffentliche Institutionen fallen u.a. Krankenhäuser, Behördenstandorte und kommunale Ämter.
** Breitbandversorgung. Quelle: Gigabit-Grundbuch mit Stand Ende 2023

Mainz-Bingen



605,33
Fläche in km²

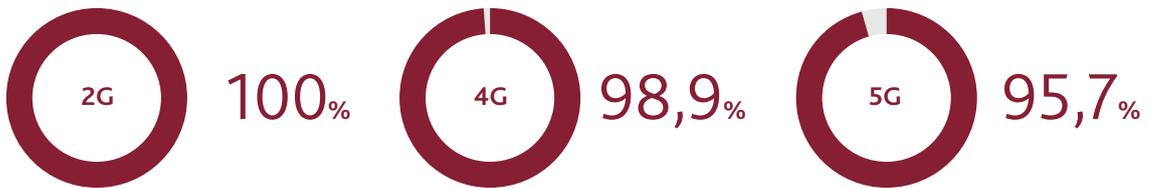
214.948
Einwohner

355
Einwohner pro km²

KURZPROFIL

MOBILFUNKVERSORGUNG**

Anteil versorgter Fläche



Aktueller Ausbaufortschritt

Zuwächse im Berichtszeitraum (01.10.2023 bis 31.03.2024)

12
Anzahl Neubauten

17
4G-Erweiterungen

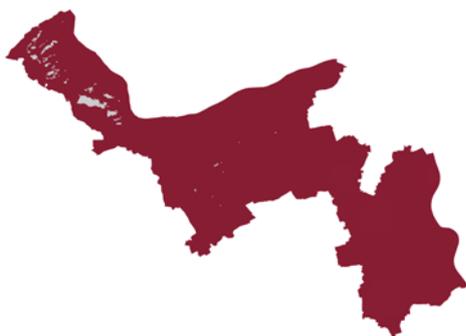
13
5G-Erweiterungen

Stichtag: 31.03.2024

Fälle der Clearingstelle

	Fälle Gesamt	davon Problemfälle	davon Erstinformationen*	sonstige Anfragen
Berichtszeitraum (01.10.23 bis 31.03.2024)	2	2	0	0
Gesamtzeitraum	9	9	0	0

4G Verfügbarkeit



5G Verfügbarkeit



*Die Clearingstelle Mobilfunk erhält regelmäßige Mitteilungen über sog. Erstinformationen der Gemeinden zu konkreten Ausbaubehelfen der Unternehmen. Die Clearingstelle prüft diese Meldungen auf Unterstützungsbedarf und nimmt sie ggf. als Problemfall auf.

** Mobilfunkversorgung. Stand Q1 2024

Mayen-Koblenz



817,73
Fläche in km²

218.210
Einwohner

267
Einwohner pro km²

KURZPROFIL

BREITBANDVERSORUNG DER TEILNEHMER**



Aktueller Förderfortschritt



Förderaufruf Weiße Flecken

- 1 3. Förderaufruf
Spatenstich: 19.06.2018
Inbetriebnahme: 2023 (erfolgt)
- 2 6. Förderaufruf
Spatenstich: 19.07.2022
und 17.03.2023
- 6 Sonderaufrufe Gewerbegebiete
Spatenstich: 19.07.2022
und 17.03.2023

Fördersumme des Bundes:	23.405.780,00 €	Neu zu schaffende Glasfasermeter:	613.000
Fördersumme des Landes:	18.065.917,00 €	Neu zu schaffende Leerrohre (in Meter):	566.000
Fördersumme der Kommunen:	4.607.968,00 €	Tiefbauarbeiten (in Meter):	366.100

5.810 versorgte Teilnehmer

Anzahl der Haushalte:	4.126	Anzahl der Schulen:	42
Anzahl der Unternehmen:	1.629	Anzahl sonstiger öffentlicher Institutionen*:	13

* Unter öffentliche Institutionen fallen u.a. Krankenhäuser, Behördenstandorte und kommunale Ämter.
** Breitbandversorgung. Quelle: Gigabit-Grundbuch mit Stand Ende 2023

Mayen-Koblenz



817,73
Fläche in km²
218.210
Einwohner
267
Einwohner pro km²

KURZPROFIL

MOBILFUNKVERSORGUNG**

Anteil versorgter Fläche



Aktueller Ausbaufortschritt

Zuwächse im Berichtszeitraum (01.10.2023 bis 31.03.2024)

2
Anzahl Neubauten

10
4G-Erweiterungen

7
5G-Erweiterungen

Stichtag: 31.03.2024

Fälle der Clearingstelle

	Fälle Gesamt	davon Problemfälle	davon Erstinformationen*	sonstige Anfragen
Berichtszeitraum (01.10.23 bis 31.03.2024)	7	1	6	0
Gesamtzeitraum	10	3	6	1

4G Verfügbarkeit



5G Verfügbarkeit



*Die Clearingstelle Mobilfunk erhält regelmäßige Mitteilungen über sog. Erstinformationen der Gemeinden zu konkreten Ausbaubehelfen der Unternehmen. Die Clearingstelle prüft diese Meldungen auf Unterstützungsbedarf und nimmt sie ggf. als Problemfall auf.

** Mobilfunkversorgung. Stand Q1 2024

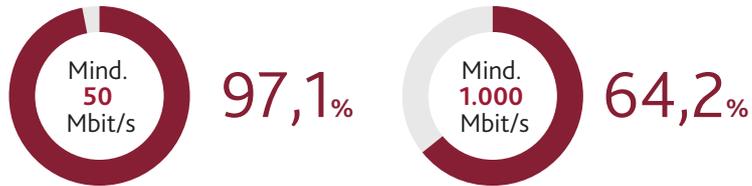
Neuwied



627,06
Fläche in km²
187.440
Einwohner
299
Einwohner pro km²

KURZPROFIL

BREITBANDVERSORUNG DER TEILNEHMER**



Aktueller Förderfortschritt



Förderaufruf Weiße Flecken

- 1. Förderaufruf
Spatenstich: 04.04.2017
Inbetriebnahme Hauptprojekt: 31.10.2018

Förderaufruf Graue Flecken

- 1. Förderaufruf GFP
Spatenstich: Datum steht noch nicht fest

	Fördersumme des Bundes:	51.448.613,00 €		Neu zu schaffende Glasfasermeter:	856.000
	Fördersumme des Landes:	41.158.890,00 €		Neu zu schaffende Leerrohre (in Meter):	633.000
	Fördersumme der Kommunen:	10.289.724,00 €		Tiefbauarbeiten (in Meter):	498.000

23.419 versorgte Teilnehmer

	Anzahl der Haushalte:	20.188	Anzahl der Schulen:	73
	Anzahl der Unternehmen:	3.079	Anzahl sonstiger öffentlicher Institutionen*:	79

* Unter öffentliche Institutionen fallen u.a. Krankenhäuser, Behördenstandorte und kommunale Ämter.
** Breitbandversorgung. Quelle: Gigabit-Grundbuch mit Stand Ende 2023

Neuwied



627,06
Fläche in km²

187.440
Einwohner

299
Einwohner pro km²

KURZPROFIL

MOBILFUNKVERSORGUNG**

Anteil versorgter Fläche



Aktueller Ausbaufortschritt

Zuwächse im Berichtszeitraum (01.10.2023 bis 31.03.2024)

4
Anzahl Neubauten

9
4G-Erweiterungen

11
5G-Erweiterungen

Stichtag: 31.03.2024

Fälle der Clearingstelle

	Fälle Gesamt	davon Problemfälle	davon Erstinformationen*	sonstige Anfragen
Berichtszeitraum (01.10.23 bis 31.03.2024)	4	0	4	0
Gesamtzeitraum	7	1	4	2

4G Verfügbarkeit



5G Verfügbarkeit



*Die Clearingstelle Mobilfunk erhält regelmäßige Mitteilungen über sog. Erstinformationen der Gemeinden zu konkreten Ausbaubehelfen der Unternehmen. Die Clearingstelle prüft diese Meldungen auf Unterstützungsbedarf und nimmt sie ggf. als Problemfall auf.

** Mobilfunkversorgung, Stand Q1 2024

Rhein-Hunsrück-Kreis



991,06
Fläche in km²

105.566
Einwohner

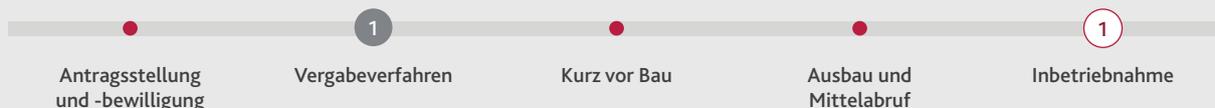
107
Einwohner pro km²

KURZPROFIL

BREITBANDVERSORUNG DER TEILNEHMER**



Aktueller Förderfortschritt



Förderaufruf Weiße Flecken

① 3. Förderaufruf
Spatenstich: 18.12.2018
Inbetriebnahme: 2023 (erfolgt)

① 1. Förderaufruf GFP
Spatenstich: Datum steht noch nicht fest

Fördersumme des Bundes:	39.332.111,00 €
Fördersumme des Landes:	31.465.688,80 €
Fördersumme der Kommunen:	7.866.422,20 €

Neu zu schaffende Glasfasermeter:	346.700
Neu zu schaffende Leerrohre (in Meter):	191.000
Tiefbauarbeiten (in Meter):	169.500

4.462 versorgte Teilnehmer

Anzahl der Haushalte:	3.874
Anzahl der Unternehmen:	545

Anzahl der Schulen:	39
Anzahl sonstiger öffentlicher Institutionen*:	4

* Unter öffentliche Institutionen fallen u.a. Krankenhäuser, Behördenstandorte und kommunale Ämter.
** Breitbandversorgung. Quelle: Gigabit-Grundbuch mit Stand Ende 2023

Rhein-Hunsrück-Kreis



991,06
Fläche in km²

105.566
Einwohner

107
Einwohner pro km²

KURZPROFIL

MOBILFUNKVERSORGUNG**

Anteil versorgter Fläche



Aktueller Ausbaufortschritt

Zuwächse im Berichtszeitraum (01.10.2023 bis 31.03.2024)

10
Anzahl Neubauten

18
4G-Erweiterungen

9
5G-Erweiterungen

Stichtag: 31.03.2024

Fälle der Clearingstelle

	Fälle Gesamt	davon Problemfälle	davon Erstinformationen*	sonstige Anfragen
Berichtszeitraum (01.10.23 bis 31.03.2024)	10	1	9	0
Gesamtzeitraum	14	4	9	1

4G Verfügbarkeit



5G Verfügbarkeit



*Die Clearingstelle Mobilfunk erhält regelmäßige Mitteilungen über sog. Erstinformationen der Gemeinden zu konkreten Ausbaubehelfen der Unternehmen. Die Clearingstelle prüft diese Meldungen auf Unterstützungsbedarf und nimmt sie ggf. als Problemfall auf.

** Mobilfunkversorgung. Stand Q1 2024

Rhein-Lahn-Kreis



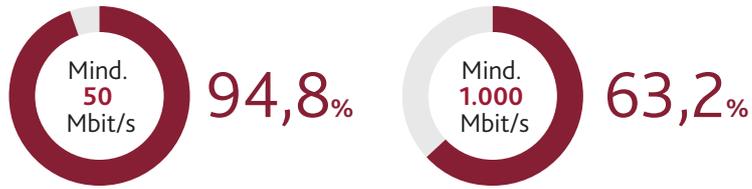
782,24
Fläche in km²

124.381
Einwohner

159
Einwohner pro km²

KURZPROFIL

BREITBANDVERSORUNG DER TEILNEHMER**



Aktueller Förderfortschritt



Förderaufruf Weiße Flecken

- 1** Sonderaufruf Schulen und Krankenhäuser
Spatenstich: 01.05.2022
- 2** 6. Förderaufruf
Spatenstich: 08.04.2024

Fördersumme des Bundes:	29.839.008,00 €	Neu zu schaffende Glasfasermeter:	12.000
Fördersumme des Landes:	21.028.688,30 €	Neu zu schaffende Leerrohre (in Meter):	-
Fördersumme der Kommunen:	8.810.319,70 €	Tiefbauarbeiten (in Meter):	12.000

1.711 versorgte Teilnehmer

Anzahl der Haushalte:	1.658	Anzahl der Schulen:	47
Anzahl der Unternehmen:	-	Anzahl sonstiger öffentlicher Institutionen*:	6

* Unter öffentliche Institutionen fallen u.a. Krankenhäuser, Behördenstandorte und kommunale Ämter.
** Breitbandversorgung. Quelle: Gigabit-Grundbuch mit Stand Ende 2023

Rhein-Lahn-Kreis



782,24
Fläche in km²

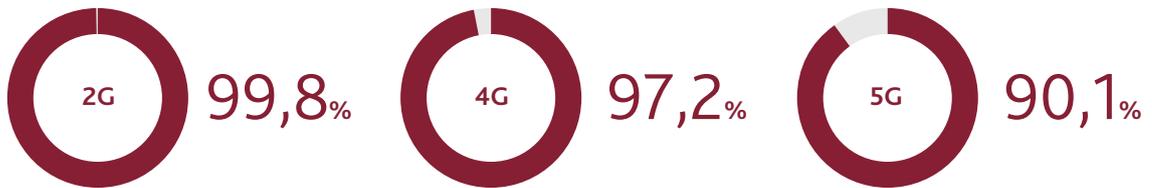
124.381
Einwohner

159
Einwohner pro km²

KURZPROFIL

MOBILFUNKVERSORGUNG**

Anteil versorgter Fläche



Aktueller Ausbaufortschritt

Zuwächse im Berichtszeitraum (01.10.2023 bis 31.03.2024)

8
Anzahl Neubauten

19
4G-Erweiterungen

12
5G-Erweiterungen

Stichtag: 31.03.2024

Fälle der Clearingstelle

	Fälle Gesamt	davon Problemfälle	davon Erstinformationen*	sonstige Anfragen
Berichtszeitraum (01.10.23 bis 31.03.2024)	6	0	6	0
Gesamtzeitraum	11	2	6	3

4G Verfügbarkeit



5G Verfügbarkeit



*Die Clearingstelle Mobilfunk erhält regelmäßige Mitteilungen über sog. Erstinformationen der Gemeinden zu konkreten Ausbaubestrebungen der Unternehmen. Die Clearingstelle prüft diese Meldungen auf Unterstützungsbedarf und nimmt sie ggf. als Problemfall auf.

** Mobilfunkversorgung. Stand Q1 2024

Rhein-Pfalz-Kreis



304,99
Fläche in km²

155.921
Einwohner

511
Einwohner pro km²

KURZPROFIL

BREITBANDVERSORUNG DER TEILNEHMER**



Aktueller Förderfortschritt



Förderaufruf Weiße Flecken

1 4. Förderaufruf
Spatenstich: 06.02.2020

2 Sonderaufruf Gewerbegebiete
Spatenstich: Datum steht noch nicht fest

Fördersumme des Bundes:	11.518.618,00 €	Neu zu schaffende Glasfasermeter:	267.000
Fördersumme des Landes:	9.214.894,00 €	Neu zu schaffende Leerrohre (in Meter):	333.000
Fördersumme der Kommunen:	2.303.725,00 €	Tiefbauarbeiten (in Meter):	163.000

1.464 versorgte Teilnehmer

Anzahl der Haushalte:	226	Anzahl der Schulen:	16
Anzahl der Unternehmen:	1.222	Anzahl sonstiger öffentlicher Institutionen*:	-

* Unter öffentliche Institutionen fallen u.a. Krankenhäuser, Behördenstandorte und kommunale Ämter.
** Breitbandversorgung. Quelle: Gigabit-Grundbuch mit Stand Ende 2023

Rhein-Pfalz-Kreis



304,99
Fläche in km²

155.921
Einwohner

511
Einwohner pro km²

KURZPROFIL

MOBILFUNKVERSORGUNG**

Anteil versorgter Fläche



Aktueller Ausbaufortschritt

Zuwächse im Berichtszeitraum (01.10.2023 bis 31.03.2024)

0
Anzahl Neubauten

5
4G-Erweiterungen

4
5G-Erweiterungen

Stichtag: 31.03.2024

Fälle der Clearingstelle

	Fälle Gesamt	davon Problemfälle	davon Erstinformationen*	sonstige Anfragen
Berichtszeitraum (01.10.23 bis 31.03.2024)	0	0	0	0
Gesamtzeitraum	0	0	0	0

4G Verfügbarkeit



5G Verfügbarkeit



*Die Clearingstelle Mobilfunk erhält regelmäßige Mitteilungen über sog. Erstinformationen der Gemeinden zu konkreten Ausbaubehelfen der Unternehmen. Die Clearingstelle prüft diese Meldungen auf Unterstützungsbedarf und nimmt sie ggf. als Problemfall auf.

** Mobilfunkversorgung. Stand Q1 2024

Stadt Frankenthal



43,88
Fläche in km²

49.051
Einwohner

1.118
Einwohner pro km²

KURZPROFIL

BREITBANDVERSORUNG DER TEILNEHMER**



Bisher kein
Förderprojekt
initiiert

* Unter öffentliche Institutionen fallen u.a. Krankenhäuser, Behördenstandorte und kommunale Ämter.
** Breitbandversorgung. Quelle: Gigabit-Grundbuch mit Stand Ende 2023

Stadt Frankenthal

MOBILFUNK



43,88
Fläche in km²

49.051
Einwohner

1.118
Einwohner pro km²

KURZPROFIL

MOBILFUNKVERSORGUNG**

Anteil versorgter Fläche



Aktueller Ausbaufortschritt

Zuwächse im Berichtszeitraum (01.10.2023 bis 31.03.2024)

0
Anzahl Neubauten

1
4G-Erweiterungen

0
5G-Erweiterungen

Stichtag: 31.03.2024

Fälle der Clearingstelle

	Fälle Gesamt	davon Problemfälle	davon Erstinformationen*	sonstige Anfragen
Berichtszeitraum (01.10.23 bis 31.03.2024)	0	0	0	0
Gesamtzeitraum	0	0	0	0

4G Verfügbarkeit



5G Verfügbarkeit



*Die Clearingstelle Mobilfunk erhält regelmäßige Mitteilungen über sog. Erstinformationen der Gemeinden zu konkreten Ausbaubehelfen der Unternehmen. Die Clearingstelle prüft diese Meldungen auf Unterstützungsbedarf und nimmt sie ggf. als Problemfall auf.

** Mobilfunkversorgung. Stand Q1 2024

Stadt Kaiserslautern



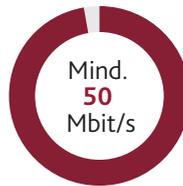
139,70
Fläche in km²

101.228
Einwohner

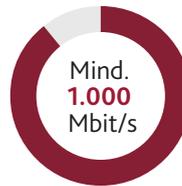
725
Einwohner pro km²

KURZPROFIL

BREITBANDVERSORUNG DER TEILNEHMER**



97,4%

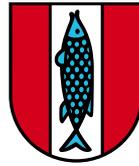


89,2%



* Unter öffentliche Institutionen fallen u.a. Krankenhäuser, Behördenstandorte und kommunale Ämter.
** Breitbandversorgung. Quelle: Gigabit-Grundbuch mit Stand Ende 2023

Stadt Kaiserslautern



139,70
 Fläche in km²
101.228
 Einwohner
725
 Einwohner pro km²

KURZPROFIL

MOBILFUNKVERSORGUNG**

Anteil versorgter Fläche



Aktueller Ausbaufortschritt

Zuwächse im Berichtszeitraum (01.10.2023 bis 31.03.2024)

4 Anzahl Neubauten
15 4G-Erweiterungen
10 5G-Erweiterungen

Stichtag: 31.03.2024

Fälle der Clearingstelle

	Fälle Gesamt	davon Problemfälle	davon Erstinformationen*	sonstige Anfragen
Berichtszeitraum (01.10.23 bis 31.03.2024)	0	0	0	0
Gesamtzeitraum	1	1	0	0

4G Verfügbarkeit



5G Verfügbarkeit



* Die Clearingstelle Mobilfunk erhält regelmäßige Mitteilungen über sog. Erstinformationen der Gemeinden zu konkreten Ausbaubehelfen der Unternehmen. Die Clearingstelle prüft diese Meldungen auf Unterstützungsbedarf und nimmt sie ggf. als Problemfall auf.

** Mobilfunkversorgung. Stand Q1 2024

Stadt Koblenz



105,25
Fläche in km²
115.268
Einwohner
1.095
Einwohner pro km²

KURZPROFIL

BREITBANDVERSORUNG DER TEILNEHMER**



Bisher kein
Förderprojekt
initiiert

* Unter öffentliche Institutionen fallen u.a. Krankenhäuser, Behördenstandorte und kommunale Ämter.
** Breitbandversorgung. Quelle: Gigabit-Grundbuch mit Stand Ende 2023

Stadt Koblenz



105,25
Fläche in km²

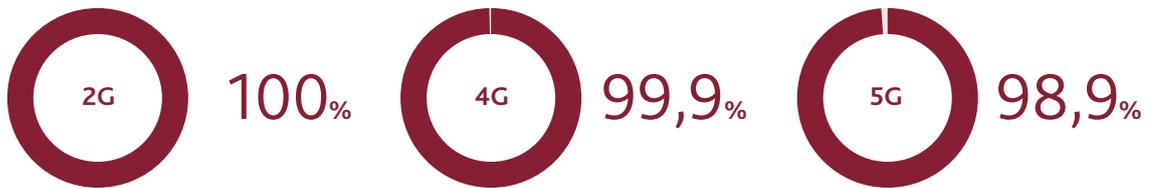
115.268
Einwohner

1.095
Einwohner pro km²

KURZPROFIL

MOBILFUNKVERSORGUNG**

Anteil versorgter Fläche



Aktueller Ausbaufortschritt

Zuwächse im Berichtszeitraum (01.10.2023 bis 31.03.2024)

9
Anzahl Neubauten

15
4G-Erweiterungen

10
5G-Erweiterungen

Stichtag: 31.03.2024

Fälle der Clearingstelle

	Fälle Gesamt	davon Problemfälle	davon Erstinformationen*	sonstige Anfragen
Berichtszeitraum (01.10.23 bis 31.03.2024)	1	1	0	0
Gesamtzeitraum	2	2	0	0

4G Verfügbarkeit



5G Verfügbarkeit



*Die Clearingstelle Mobilfunk erhält regelmäßige Mitteilungen über sog. Erstinformationen der Gemeinden zu konkreten Ausbaubehelfen der Unternehmen. Die Clearingstelle prüft diese Meldungen auf Unterstützungsbedarf und nimmt sie ggf. als Problemfall auf.

** Mobilfunkversorgung. Stand Q1 2024

Stadt Landau in der Pfalz

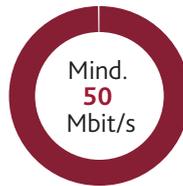


82,94
Fläche in km²

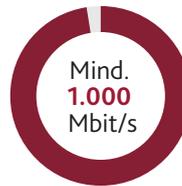
47.610
Einwohner

574
Einwohner pro km²

BREITBANDVERSORUNG DER TEILNEHMER**



99,8%



97,6%



* Unter öffentliche Institutionen fallen u.a. Krankenhäuser, Behördenstandorte und kommunale Ämter.
** Breitbandversorgung. Quelle: Gigabit-Grundbuch mit Stand Ende 2023

Stadt Landau in der Pfalz



82,94
Fläche in km²

47.610
Einwohner

574
Einwohner pro km²

KURZPROFIL

MOBILFUNKVERSORGUNG**

Anteil versorgter Fläche



Aktueller Ausbaufortschritt

Zuwächse im Berichtszeitraum (01.10.2023 bis 31.03.2024)

3
Anzahl Neubauten

3
4G-Erweiterungen

1
5G-Erweiterungen

Stichtag: 31.03.2024

Fälle der Clearingstelle

	Fälle Gesamt	davon Problemfälle	davon Erstinformationen*	sonstige Anfragen
Berichtszeitraum (01.10.23 bis 31.03.2024)	0	0	0	0
Gesamtzeitraum	0	0	0	0

4G Verfügbarkeit



5G Verfügbarkeit



*Die Clearingstelle Mobilfunk erhält regelmäßige Mitteilungen über sog. Erstinformationen der Gemeinden zu konkreten Ausbaubehabsichten der Unternehmen. Die Clearingstelle prüft diese Meldungen auf Unterstützungsbedarf und nimmt sie ggf. als Problemfall auf.

** Mobilfunkversorgung. Stand Q1 2024

Stadt Ludwigshafen am Rhein



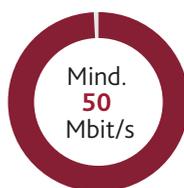
77,43
Fläche in km²

174.265
Einwohner

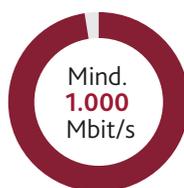
2.251
Einwohner pro km²

KURZPROFIL

BREITBANDVERSORUNG DER TEILNEHMER**



99,4%



97,5%



* Unter öffentliche Institutionen fallen u.a. Krankenhäuser, Behördenstandorte und kommunale Ämter.
** Breitbandversorgung. Quelle: Gigabit-Grundbuch mit Stand Ende 2023

Stadt Ludwigshafen am Rhein

MOBILFUNK



77,43
 Fläche in km²
174.265
 Einwohner
2.251
 Einwohner pro km²

KURZPROFIL

MOBILFUNKVERSORGUNG**

Anteil versorgter Fläche



Aktueller Ausbaufortschritt

Zuwächse im Berichtszeitraum (01.10.2023 bis 31.03.2024)

8 Anzahl Neubauten
13 4G-Erweiterungen
8 5G-Erweiterungen

Stichtag: 31.03.2024

Fälle der Clearingstelle

	Fälle Gesamt	davon Problemfälle	davon Erstinformationen*	sonstige Anfragen
Berichtszeitraum (01.10.23 bis 31.03.2024)	5	4	1	0
Gesamtzeitraum	7	6	1	0

4G Verfügbarkeit



5G Verfügbarkeit



*Die Clearingstelle Mobilfunk erhält regelmäßige Mitteilungen über sog. Erstinformationen der Gemeinden zu konkreten Ausbaubehelfen der Unternehmen. Die Clearingstelle prüft diese Meldungen auf Unterstützungsbedarf und nimmt sie ggf. als Problemfall auf.

** Mobilfunkversorgung. Stand Q1 2024

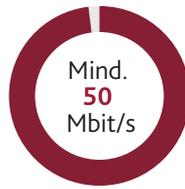
Stadt Mainz



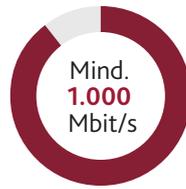
97,73
Fläche in km²
220.552
Einwohner
2.257
Einwohner pro km²

KURZPROFIL

BREITBANDVERSORUNG DER TEILNEHMER**



98,1%



89,6%



* Unter öffentliche Institutionen fallen u.a. Krankenhäuser, Behördenstandorte und kommunale Ämter.
** Breitbandversorgung. Quelle: Gigabit-Grundbuch mit Stand Ende 2023

Stadt Mainz



97,73
Fläche in km²
220.552
Einwohner
2.257
Einwohner pro km²

KURZPROFIL

MOBILFUNKVERSORGUNG**

Anteil versorgter Fläche



Aktueller Ausbaufortschritt

Zuwächse im Berichtszeitraum (01.10.2023 bis 31.03.2024)

21 Anzahl Neubauten
29 4G-Erweiterungen
16 5G-Erweiterungen

Stichtag: 31.03.2024

Fälle der Clearingstelle

	Fälle Gesamt	davon Problemfälle	davon Erstinformationen*	sonstige Anfragen
Berichtszeitraum (01.10.23 bis 31.03.2024)	1	0	1	0
Gesamtzeitraum	4	2	1	1

4G Verfügbarkeit



5G Verfügbarkeit



*Die Clearingstelle Mobilfunk erhält regelmäßige Mitteilungen über sog. Erstinformationen der Gemeinden zu konkreten Ausbaubehabsichten der Unternehmen. Die Clearingstelle prüft diese Meldungen auf Unterstützungsbedarf und nimmt sie ggf. als Problemfall auf.

** Mobilfunkversorgung. Stand Q1 2024

Stadt Neustadt



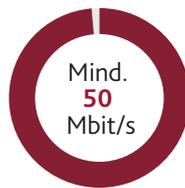
117,09
Fläche in km²

53.981
Einwohner

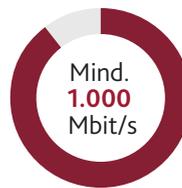
461
Einwohner pro km²

KURZPROFIL

BREITBANDVERSORUNG DER TEILNEHMER**



98,7%



89,7%



* Unter öffentliche Institutionen fallen u.a. Krankenhäuser, Behördenstandorte und kommunale Ämter.
** Breitbandversorgung. Quelle: Gigabit-Grundbuch mit Stand Ende 2023

Stadt Neustadt



117,09
Fläche in km²

53.981
Einwohner

461
Einwohner pro km²

KURZPROFIL

MOBILFUNKVERSORGUNG**

Anteil versorgter Fläche



Aktueller Ausbaufortschritt

Zuwächse im Berichtszeitraum (01.10.2023 bis 31.03.2024)

1
Anzahl Neubauten

1
4G-Erweiterungen

1
5G-Erweiterungen

Stichtag: 31.03.2024

Fälle der Clearingstelle

	Fälle Gesamt	davon Problemfälle	davon Erstinformationen*	sonstige Anfragen
Berichtszeitraum (01.10.23 bis 31.03.2024)	1	0	1	0
Gesamtzeitraum	1	0	1	0

4G Verfügbarkeit



5G Verfügbarkeit



*Die Clearingstelle Mobilfunk erhält regelmäßige Mitteilungen über sog. Erstinformationen der Gemeinden zu konkreten Ausbaubehelfen der Unternehmen. Die Clearingstelle prüft diese Meldungen auf Unterstützungsbedarf und nimmt sie ggf. als Problemfall auf.

** Mobilfunkversorgung, Stand Q1 2024

Stadt Pirmasens



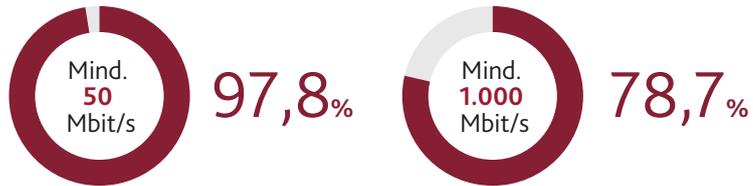
61,35
Fläche in km²

40.682
Einwohner

663
Einwohner pro km²

KURZPROFIL

BREITBANDVERSORUNG DER TEILNEHMER**



Bisher kein Förderprojekt initiiert

* Unter öffentliche Institutionen fallen u.a. Krankenhäuser, Behördenstandorte und kommunale Ämter.
 ** Breitbandversorgung. Quelle: Gigabit-Grundbuch mit Stand Ende 2023

Stadt Pirmasens



61,35
Fläche in km²

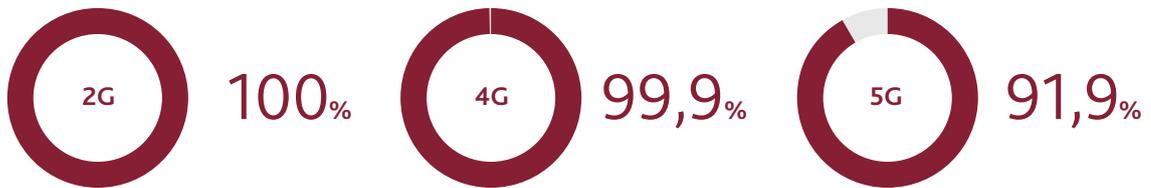
40.682
Einwohner

663
Einwohner pro km²

KURZPROFIL

MOBILFUNKVERSORGUNG**

Anteil versorgter Fläche



Aktueller Ausbaufortschritt

Zuwächse im Berichtszeitraum (01.10.2023 bis 31.03.2024)

9
Anzahl Neubauten

12
4G-Erweiterungen

5
5G-Erweiterungen

Stichtag: 31.03.2024

Fälle der Clearingstelle

	Fälle Gesamt	davon Problemfälle	davon Erstinformationen*	sonstige Anfragen
Berichtszeitraum (01.10.23 bis 31.03.2024)	0	0	0	0
Gesamtzeitraum	1	1	0	0

4G Verfügbarkeit



5G Verfügbarkeit



*Die Clearingstelle Mobilfunk erhält regelmäßige Mitteilungen über sog. Erstinformationen der Gemeinden zu konkreten Ausbaubehabsichten der Unternehmen. Die Clearingstelle prüft diese Meldungen auf Unterstützungsbedarf und nimmt sie ggf. als Problemfall auf.

** Mobilfunkversorgung. Stand Q1 2024

Stadt Speyer



42,71
Fläche in km²

51.368
Einwohner

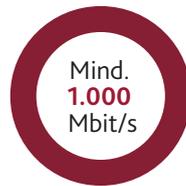
1.203
Einwohner pro km²

KURZPROFIL

BREITBANDVERSORUNG DER TEILNEHMER**



100%



100%



* Unter öffentliche Institutionen fallen u.a. Krankenhäuser, Behördenstandorte und kommunale Ämter.
** Breitbandversorgung. Quelle: Gigabit-Grundbuch mit Stand Ende 2023

Stadt Speyer



42,71
Fläche in km²

51.368
Einwohner

1.203
Einwohner pro km²

KURZPROFIL

MOBILFUNKVERSORGUNG**

Anteil versorgter Fläche



Aktueller Ausbaufortschritt

Zuwächse im Berichtszeitraum (01.10.2023 bis 31.03.2024)

0
Anzahl Neubauten

1
4G-Erweiterungen

0
5G-Erweiterungen

Stichtag: 31.03.2024

Fälle der Clearingstelle

	Fälle Gesamt	davon Problemfälle	davon Erstinformationen*	sonstige Anfragen
Berichtszeitraum (01.10.23 bis 31.03.2024)	0	0	0	0
Gesamtzeitraum	0	0	0	0

4G Verfügbarkeit



5G Verfügbarkeit



*Die Clearingstelle Mobilfunk erhält regelmäßige Mitteilungen über sog. Erstinformationen der Gemeinden zu konkreten Ausbaubehelfen der Unternehmen. Die Clearingstelle prüft diese Meldungen auf Unterstützungsbedarf und nimmt sie ggf. als Problemfall auf.

** Mobilfunkversorgung. Stand Q1 2024

Stadt Trier



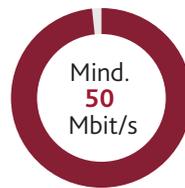
117,06
Fläche in km²

112.195
Einwohner

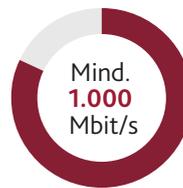
958
Einwohner pro km²

KURZPROFIL

BREITBANDVERSORUNG DER TEILNEHMER**



98,4%



82,2%



* Unter öffentliche Institutionen fallen u.a. Krankenhäuser, Behördenstandorte und kommunale Ämter.
** Breitbandversorgung. Quelle: Gigabit-Grundbuch mit Stand Ende 2023

Stadt Trier



117,06
Fläche in km²

112.195
Einwohner

958
Einwohner pro km²

KURZPROFIL

MOBILFUNKVERSORGUNG**

Anteil versorgter Fläche



Aktueller Ausbaufortschritt

Zuwächse im Berichtszeitraum (01.10.2023 bis 31.03.2024)

7 Anzahl Neubauten

10 4G-Erweiterungen

4 5G-Erweiterungen

Stichtag: 31.03.2024

Fälle der Clearingstelle

	Fälle Gesamt	davon Problemfälle	davon Erstinformationen*	sonstige Anfragen
Berichtszeitraum (01.10.23 bis 31.03.2024)	0	0	0	0
Gesamtzeitraum	0	0	0	0

4G Verfügbarkeit



5G Verfügbarkeit



*Die Clearingstelle Mobilfunk erhält regelmäßige Mitteilungen über sog. Erstinformationen der Gemeinden zu konkreten Ausbaubehelfen der Unternehmen. Die Clearingstelle prüft diese Meldungen auf Unterstützungsbedarf und nimmt sie ggf. als Problemfall auf.

** Mobilfunkversorgung. Stand Q1 2024

Stadt Worms



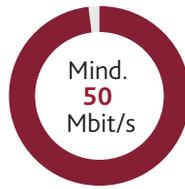
108,73
Fläche in km²

84.646
Einwohner

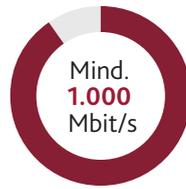
778
Einwohner pro km²

KURZPROFIL

BREITBANDVERSORUNG DER TEILNEHMER**



98,1%



90,3%



* Unter öffentliche Institutionen fallen u.a. Krankenhäuser, Behördenstandorte und kommunale Ämter.
** Breitbandversorgung. Quelle: Gigabit-Grundbuch mit Stand Ende 2023

Stadt Worms



108,73
Fläche in km²

84.646
Einwohner

778
Einwohner pro km²

KURZPROFIL

MOBILFUNKVERSORGUNG**

Anteil versorgter Fläche



Aktueller Ausbaufortschritt

Zuwächse im Berichtszeitraum (01.10.2023 bis 31.03.2024)

6
Anzahl Neubauten

9
4G-Erweiterungen

3
5G-Erweiterungen

Stichtag: 31.03.2024

Fälle der Clearingstelle

	Fälle Gesamt	davon Problemfälle	davon Erstinformationen*	sonstige Anfragen
Berichtszeitraum (01.10.23 bis 31.03.2024)	1	0	1	0
Gesamtzeitraum	2	0	1	0

4G Verfügbarkeit



5G Verfügbarkeit



*Die Clearingstelle Mobilfunk erhält regelmäßige Mitteilungen über sog. Erstinformationen der Gemeinden zu konkreten Ausbaubehelfen der Unternehmen. Die Clearingstelle prüft diese Meldungen auf Unterstützungsbedarf und nimmt sie ggf. als Problemfall auf.

** Mobilfunkversorgung. Stand Q1 2024

Stadt Zweibrücken



70,64
Fläche in km²

34.534
Einwohner

489
Einwohner pro km²

KURZPROFIL

BREITBANDVERSORUNG DER TEILNEHMER**



Aktueller Förderfortschritt



Förderaufruf Weiße Flecken

- 1** Sonderaufruf Gewerbegebiete
Spatenstich: Datum steht noch nicht fest

Fördersumme des Bundes:	211.943,00 €	Neu zu schaffende Glasfasermeter:	-
Fördersumme des Landes:	169.554,00 €	Neu zu schaffende Leerrohre (in Meter):	-
Fördersumme der Kommunen:	42.390,00 €	Tiefbauarbeiten (in Meter):	-

197 versorgte Teilnehmer

Anzahl der Haushalte:	-	Anzahl der Schulen:	-
Anzahl der Unternehmen:	197	Anzahl sonstiger öffentlicher Institutionen*:	-

* Unter öffentliche Institutionen fallen u.a. Krankenhäuser, Behördenstandorte und kommunale Ämter.
** Breitbandversorgung. Quelle: Gigabit-Grundbuch mit Stand Ende 2023

Stadt Zweibrücken



70,64
Fläche in km²

34.534
Einwohner

489
Einwohner pro km²

KURZPROFIL

MOBILFUNKVERSORGUNG**

Anteil versorgter Fläche



Aktueller Ausbaufortschritt

Zuwächse im Berichtszeitraum (01.10.2023 bis 31.03.2024)

4 Anzahl Neubauten

4 4G-Erweiterungen

3 5G-Erweiterungen

Stichtag: 31.03.2024

Fälle der Clearingstelle

	Fälle Gesamt	davon Problemfälle	davon Erstinformationen*	sonstige Anfragen
Berichtszeitraum (01.10.23 bis 31.03.2024)	0	0	0	0
Gesamtzeitraum	0	0	0	0

4G Verfügbarkeit



5G Verfügbarkeit



*Die Clearingstelle Mobilfunk erhält regelmäßige Mitteilungen über sog. Erstinformationen der Gemeinden zu konkreten Ausbaubehelfen der Unternehmen. Die Clearingstelle prüft diese Meldungen auf Unterstützungsbedarf und nimmt sie ggf. als Problemfall auf.

** Mobilfunkversorgung. Stand Q1 2024

Südliche Weinstraße



639,93

Fläche in km²

112.631

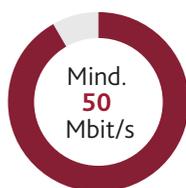
Einwohner

176

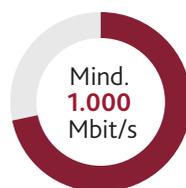
Einwohner pro km²

KURZPROFIL

BREITBANDVERSORUNG DER TEILNEHMER**



91,7%



71,9%

Aktueller Förderfortschritt



Förderaufruf Weiße Flecken

1 3. Förderaufruf
Spatenstich: 30.10.2018

2 6. Förderaufruf
Spatenstich: Datum steht noch nicht fest

3 Sonderaufruf Gewerbegebiete
Spatenstich: Datum steht noch nicht fest

	Fördersumme des Bundes:	2.832.000,00 €
	Fördersumme des Landes:	1.689.600,00 €
	Fördersumme der Kommunen:	502.400,00 €

	Neu zu schaffende Glasfasermeter:	705.379
	Neu zu schaffende Leerrohre (in Meter):	480.545
	Tiefbauarbeiten (in Meter):	336.742

6.559 versorgte Teilnehmer

	Anzahl der Haushalte:	6.082	Anzahl der Schulen:	41
	Anzahl der Unternehmen:	429	Anzahl sonstiger öffentlicher Institutionen*:	7

* Unter öffentliche Institutionen fallen u.a. Krankenhäuser, Behördenstandorte und kommunale Ämter.
** Breitbandversorgung. Quelle: Gigabit-Grundbuch mit Stand Ende 2023

Südliche Weinstraße



639,93
Fläche in km²

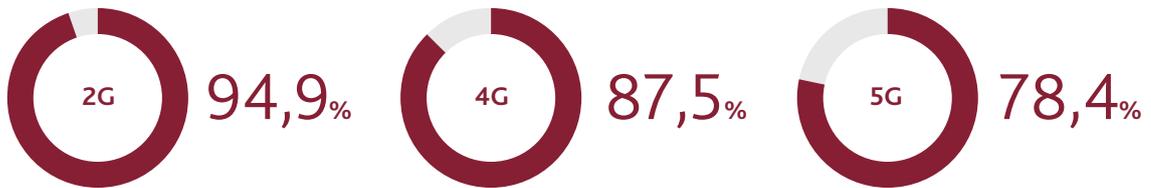
112.631
Einwohner

176
Einwohner pro km²

KURZPROFIL

MOBILFUNKVERSORGUNG**

Anteil versorgter Fläche



Aktueller Ausbaufortschritt

Zuwächse im Berichtszeitraum (01.10.2023 bis 31.03.2024)

3
Anzahl Neubauten

9
4G-Erweiterungen

9
5G-Erweiterungen

Stichtag: 31.03.2024

Fälle der Clearingstelle

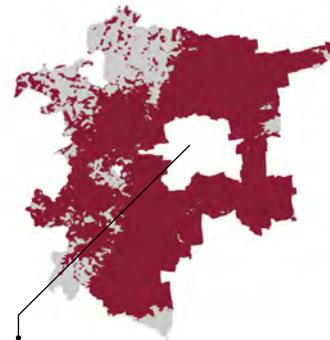
	Fälle Gesamt	davon Problemfälle	davon Erstinformationen*	sonstige Anfragen
Berichtszeitraum (01.10.23 bis 31.03.2024)	7	1	6	0
Gesamtzeitraum	16	8	6	2

4G Verfügbarkeit



Kreisfreie Stadt Landau

5G Verfügbarkeit



Kreisfreie Stadt Landau

*Die Clearingstelle Mobilfunk erhält regelmäßige Mitteilungen über sog. Erstinformationen der Gemeinden zu konkreten Ausbaubehelfen der Unternehmen. Die Clearingstelle prüft diese Meldungen auf Unterstützungsbedarf und nimmt sie ggf. als Problemfall auf.

** Mobilfunkversorgung, Stand Q1 2024

Südwestpfalz



953,52
Fläche in km²

94.899
Einwohner

100
Einwohner pro km²

KURZPROFIL

BREITBANDVERSORUNG DER TEILNEHMER**



Aktueller Förderfortschritt



Förderaufruf Weiße Flecken

- 1 2. Förderaufruf
Spatenstich: 26.03.2018
Inbetriebnahme: 16.09.2019
- 2 Sonderaufruf Schulen und Krankenhäuser
Spatenstich: Datum steht noch nicht fest
- 3 6. Förderaufruf
Spatenstich: Datum steht noch nicht fest
- 4 Sonderaufrufe Gewerbegebiete
Spatenstich: Datum steht noch nicht fest

Fördersumme des Bundes:	23.670.022,23 €	Neu zu schaffende Glasfasermeter:	164.893
Fördersumme des Landes:	16.276.259,55 €	Neu zu schaffende Leerrohre (in Meter):	302.170
Fördersumme der Kommunen:	6.620.418,67 €	Tiefbauarbeiten (in Meter):	77.709

7.462 versorgte Teilnehmer

Anzahl der Haushalte:	6.876	Anzahl der Schulen:	30
Anzahl der Unternehmen:	540	Anzahl sonstiger öffentlicher Institutionen*:	16

* Unter öffentliche Institutionen fallen u.a. Krankenhäuser, Behördenstandorte und kommunale Ämter.
** Breitbandversorgung. Quelle: Gigabit-Grundbuch mit Stand Ende 2023

Südwestpfalz



953,52
Fläche in km²

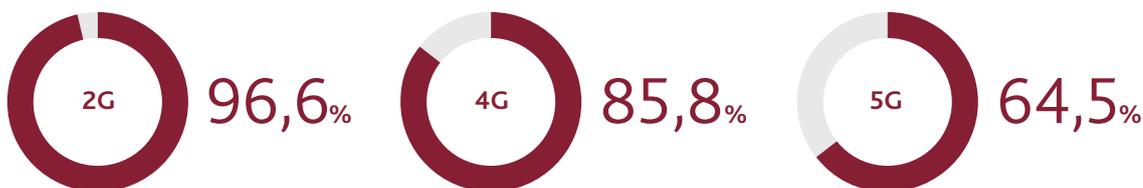
94.899
Einwohner

100
Einwohner pro km²

KURZPROFIL

MOBILFUNKVERSORGUNG**

Anteil versorgter Fläche



Aktueller Ausbaufortschritt

Zuwächse im Berichtszeitraum (01.10.2023 bis 31.03.2024)

9
Anzahl Neubauten

15
4G-Erweiterungen

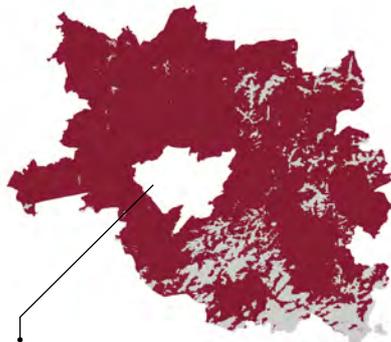
14
5G-Erweiterungen

Stichtag: 31.03.2024

Fälle der Clearingstelle

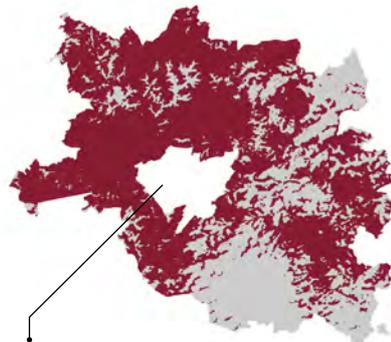
	Fälle Gesamt	davon Problemfälle	davon Erstinformationen*	sonstige Anfragen
Berichtszeitraum (01.10.23 bis 31.03.2024)	19	2	17	0
Gesamtzeitraum	22	4	17	1

4G Verfügbarkeit



Kreisfreie Stadt Pirmasens

5G Verfügbarkeit



Kreisfreie Stadt Pirmasens

*Die Clearingstelle Mobilfunk erhält regelmäßige Mitteilungen über sog. Erstinformationen der Gemeinden zu konkreten Ausbaubehabsichten der Unternehmen. Die Clearingstelle prüft diese Meldungen auf Unterstützungsbedarf und nimmt sie ggf. als Problemfall auf.

** Mobilfunkversorgung, Stand Q1 2024

Trier-Saarburg



1.102,25
Fläche in km²

153.860
Einwohner

140
Einwohner pro km²

KURZPROFIL

BREITBANDVERSORUNG DER TEILNEHMER**



Aktueller Förderfortschritt



Förderaufruf Weiße Flecken

- 1 3. Förderaufruf
Spatenstich: 23.08.2018
Inbetriebnahme: 01.10.2022
- 2 Sonderaufruf Gewerbegebiete
Spatenstich: 29.06.2022
- 3 6. Förderaufruf
Spatenstich: Datum steht noch nicht fest

Fördersumme des Bundes:	11.085.139,50 €	Neu zu schaffende Glasfasermeter:	612.000
Fördersumme des Landes:	5.659.982,12 €	Neu zu schaffende Leerrohre (in Meter):	464.000
Fördersumme der Kommunen:	1.821.429,63 €	Tiefbauarbeiten (in Meter):	464.000

13.993 versorgte Teilnehmer

Anzahl der Haushalte:	13.474	Anzahl der Schulen:	-
Anzahl der Unternehmen:	519	Anzahl sonstiger öffentlicher Institutionen*:	-

* Unter öffentliche Institutionen fallen u.a. Krankenhäuser, Behördenstandorte und kommunale Ämter.
** Breitbandversorgung. Quelle: Gigabit-Grundbuch mit Stand Ende 2023

Trier-Saarburg



1.102,25
Fläche in km²

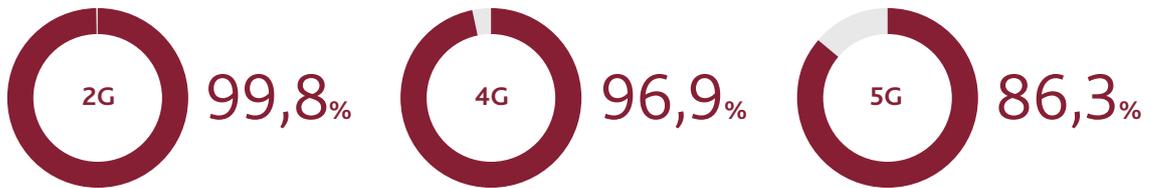
153.860
Einwohner

140
Einwohner pro km²

KURZPROFIL

MOBILFUNKVERSORGUNG**

Anteil versorgter Fläche



Aktueller Ausbaufortschritt

Zuwächse im Berichtszeitraum (01.10.2023 bis 31.03.2024)

9
Anzahl Neubauten

17
4G-Erweiterungen

13
5G-Erweiterungen

Stichtag: 31.03.2024

Fälle der Clearingstelle

	Fälle Gesamt	davon Problemfälle	davon Erstinformationen*	sonstige Anfragen
Berichtszeitraum (01.10.23 bis 31.03.2024)	10	5	4	1
Gesamtzeitraum	21	12	4	5

4G Verfügbarkeit



Kreisfreie Stadt Trier

5G Verfügbarkeit



Kreisfreie Stadt Trier

*Die Clearingstelle Mobilfunk erhält regelmäßige Mitteilungen über sog. Erstinformationen der Gemeinden zu konkreten Ausbaubehelfen der Unternehmen. Die Clearingstelle prüft diese Meldungen auf Unterstützungsbedarf und nimmt sie ggf. als Problemfall auf.

** Mobilfunkversorgung. Stand Q1 2024

Vulkaneifel



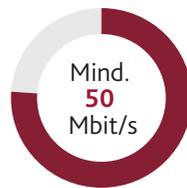
911,64
Fläche in km²

61.769
Einwohner

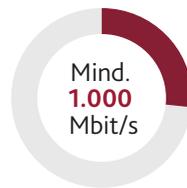
68
Einwohner pro km²

KURZPROFIL

BREITBANDVERSORUNG DER TEILNEHMER**



76,3%



26,9%

Aktueller Förderfortschritt



Förderaufruf Weiße Flecken

1 3. Förderaufruf
Spatenstich: 02.05.2018
Inbetriebnahme: 2023

2 6. Förderaufruf
Spatenstich: 26.04.2022

1 2. Förderaufruf GFP
Spatenstich: Datum steht noch nicht fest

Fördersumme des Bundes:	67.338.808,42 €	Neu zu schaffende Glasfasermeter:	254.900
Fördersumme des Landes:	51.802.169,71 €	Neu zu schaffende Leerrohre (in Meter):	199.900
Fördersumme der Kommunen:	13.237.887,04 €	Tiefbauarbeiten (in Meter):	190.490

4.393 versorgte Teilnehmer

Anzahl der Haushalte:	4.126	Anzahl der Schulen:	26
Anzahl der Unternehmen:	236	Anzahl sonstiger öffentlicher Institutionen*:	5

* Unter öffentliche Institutionen fallen u.a. Krankenhäuser, Behördenstandorte und kommunale Ämter.
** Breitbandversorgung. Quelle: Gigabit-Grundbuch mit Stand Ende 2023

Vulkaneifel



911,64
Fläche in km²

61.769
Einwohner

68
Einwohner pro km²

KURZPROFIL

MOBILFUNKVERSORGUNG**

Anteil versorgter Fläche



Aktueller Ausbaufortschritt

Zuwächse im Berichtszeitraum (01.10.2023 bis 31.03.2024)

5
Anzahl Neubauten

9
4G-Erweiterungen

11
5G-Erweiterungen

Stichtag: 31.03.2024

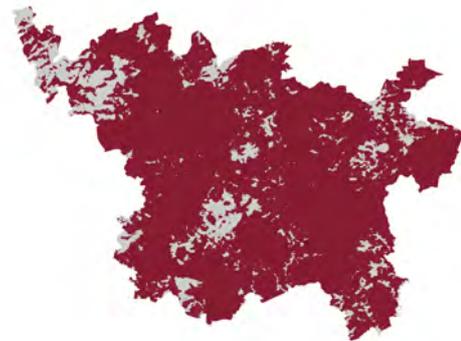
Fälle der Clearingstelle

	Fälle Gesamt	davon Problemfälle	davon Erstinformationen*	sonstige Anfragen
Berichtszeitraum (01.10.23 bis 31.03.2024)	7	2	4	1
Gesamtzeitraum	13	6	4	3

4G Verfügbarkeit



5G Verfügbarkeit



*Die Clearingstelle Mobilfunk erhält regelmäßige Mitteilungen über sog. Erstinformationen der Gemeinden zu konkreten Ausbaubehelfen der Unternehmen. Die Clearingstelle prüft diese Meldungen auf Unterstützungsbedarf und nimmt sie ggf. als Problemfall auf.

** Mobilfunkversorgung. Stand Q1 2024

Westerwaldkreis



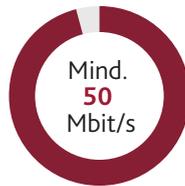
989,04
Fläche in km²

206.282
Einwohner

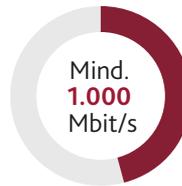
209
Einwohner pro km²

KURZPROFIL

BREITBANDVERSORUNG DER TEILNEHMER**



96,1%



46,1%



* Unter öffentliche Institutionen fallen u.a. Krankenhäuser, Behördenstandorte und kommunale Ämter.
** Breitbandversorgung. Quelle: Gigabit-Grundbuch mit Stand Ende 2023

Westerwaldkreis



989,04
Fläche in km²

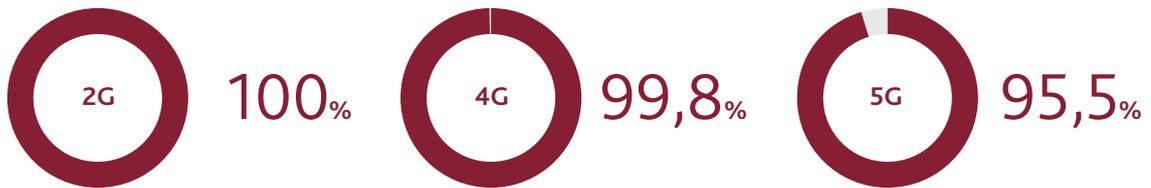
206.282
Einwohner

209
Einwohner pro km²

KURZPROFIL

MOBILFUNKVERSORGUNG**

Anteil versorgter Fläche



Aktueller Ausbaufortschritt

Zuwächse im Berichtszeitraum (01.10.2023 bis 31.03.2024)

18
Anzahl Neubauten

31
4G-Erweiterungen

28
5G-Erweiterungen

Stichtag: 31.03.2024

Fälle der Clearingstelle

	Fälle Gesamt	davon Problemfälle	davon Erstinformationen*	sonstige Anfragen
Berichtszeitraum (01.10.23 bis 31.03.2024)	1	1	0	0
Gesamtzeitraum	2	1	0	0

4G Verfügbarkeit



5G Verfügbarkeit



* Die Clearingstelle Mobilfunk erhält regelmäßige Mitteilungen über sog. Erstinformationen der Gemeinden zu konkreten Ausbaubestrebungen der Unternehmen. Die Clearingstelle prüft diese Meldungen auf Unterstützungsbedarf und nimmt sie ggf. als Problemfall auf.

** Mobilfunkversorgung, Stand Q1 2024

Tabelle 6: Übersicht der Förderprojekte

Landkreise / kreisfreie Städte	Förderung Breitband „Weiße Flecken“				
	Infrastrukturprojekte				
	1. Aufruf 2015	2. Aufruf 2016	3. Aufruf 2016	4. Aufruf 2016	5. Aufruf 2017
Ahrweiler		X			
Altenkirchen	X				
Alzey-Worms				X	
Bad Dürkheim				X	
Bad Kreuznach				X	
Bernkastel-Wittlich		X			
Birkenfeld			X		
Cochem-Zell				X	
Donnersbergkreis				X	
Eifelkreis Bitburg-Prüm			XX*		X
Germersheim			X		
Kaiserslautern				X	
Kusel				X	
Mainz-Bingen				X	
Mayen-Koblenz			X		
Neuwied	X				
Rhein-Hunsrück-Kreis			X		
Rhein-Lahn-Kreis					
Rhein-Pfalz-Kreis				X	
Südliche Weinstraße			X		
Südwestpfalz		X			
Trier-Saarburg			X		
Vulkaneifel			X		
Stadt Zweibrücken					
Σ 54	2	3	9	9	1

Förderung Gigabit „Graue Flecken“

6. Aufruf 2018	Sonderaufrufe		Infrastrukturprojekte	
	Gewerbegebiete 2017/2018	Schulen und Kran- kenhäuser 2019	1. Aufruf 2021	2. Aufruf 2023
	X			
	X			
X				
			X	
				X
	X			X
X				XX*
			X	
X				
			X	
X	X			
			X	
			X	
X		X		
	X			
X	X			
X	X	X		
X	X			
X				X
	X			
9	9	2	5	5

* Zwei Cluster bzw. zwei Förderprojekte

5. Fazit & Ausblick

In Rheinland-Pfalz wird der Ausbau digitaler Infrastrukturen konsequent vorangetrieben. Der Fokus liegt dabei sowohl auf dem Ausbau von Glasfaser- und Gigabitanschlüssen als auch auf der Verbesserung der Mobilfunkversorgung. Durch das Zusammenspiel von privatwirtschaftlichem Engagement und öffentlicher Förderung konnte die Versorgung mit leistungsstarkem Internet signifikant verbessert werden. Dies spiegelt sich im Zuwachs von 87 Prozentpunkten bei der Versorgung mit mindestens 50 Mbit/s zwischen Ende 2010 und Ende 2023²² wider, damit liegt die Verfügbarkeit bei 93,5 Prozent der Haushalte. Diese positive Entwicklung der Grundversorgung unterstützt den stufenweisen Gigabitausbau, wobei jeder neu verlegte Glasfasermeter die Verfügbarkeit von Gigabitbandbreiten für Haushalte, Schulen und Gewerbe näherbringt.

Mit 54 Infrastrukturprojekten in 23 Landkreisen und einer kreisfreien Stadt im Rahmen des geförderten Ausbaus sorgt das Land dafür, dass Bandbreite kein Privileg dicht besiedelter Regionen ist, sondern in Rheinland-Pfalz flächendeckend in Stadt und Land verfügbar wird. Fünf Projekte des Graue-Flecken-Programms der ersten Förderstufe und fünf Projekte des Graue-Flecken-Programms der zweiten Förderstufe wurden in vorläufiger Höhe durch das Land bewilligt. Die in Summe zehn Graue-Flecken-Projekte befinden sich alle im Vergabeverfahren. Von den 44 Projekten im Zuge der Weiße-Flecken-Förderung des Breitbandförderprogramms befinden sich zehn im Vergabeverfahren. 34 Weiße-Flecken-Projekte befinden sich im Ausbau oder sind bereits abgeschlossen. Neben den vollständig in Betrieb genommenen Ausbauprojekten, zzgl. den abgeschlossenen KI 3.0-Landkreisprojekten im Rhein-Lahn-Kreis und im Landkreis Südwestpfalz, werden alsbald weitere Ausbauprojekte abgeschlossen und wiederum neue Projekte im Rahmen des Graue-Flecken-Förderprogramms beantragt werden. In allen Projekten wird ausschließlich Glasfaser gefördert verlegt und in unterschiedlichem Umfang gigabitfähige FTTB-Strukturen errichtet.

Parallel dazu wird die Mobilfunkinfrastruktur ausgebaut und modernisiert, um eine flächendeckende Versorgung mit 2G, 4G/LTE und 5G zu gewährleisten. Die Landesregierung hat in Zusammenarbeit mit den Mobilfunknetzbetreibern durch den Mobilfunkpakt und die Einrichtung der Clearingstelle Mobilfunk konkrete Maßnahmen zur Schließung von Funklöchern und zur Förderung des 5G-Ausbaus ergriffen. Die Clearingstelle dient dabei als zentrale Anlaufstelle zur Koordination und Problemlösung bei der Realisierung von Mobilfunkstandorten. Die Bemühungen zeigen Erfolg: Ende März 2024 erreicht die Mobilfunkabdeckung für Haushalte 99,8 Prozent bei 2G, 99,2 Prozent bei 4G/LTE und 96,9 Prozent bei 5G.

Die Landesregierung unterstützt zudem den Mobilfunkausbau durch das Bundesförderprogramm für unversorgte Gebiete, wodurch auch der ländliche Raum verstärkt in den Fokus rückt. Die kontinuierliche Verbesserung der Mobilfunkversorgung ist ein zentrales Ziel der Gigabit-Strategie des Landes und trägt maßgeblich zur digitalen Teilhabe aller Bürgerinnen und Bürger bei.

Insgesamt zeigt sich, dass Rheinland-Pfalz durch die Kombination aus Glasfaser- und Mobilfunkausbau eine zukunftsfähige digitale Infrastruktur schafft, die sowohl städtische als auch ländliche Regionen umfasst und somit die digitale Kluft schließt. Der nächste Statusbericht Ende 2024 wird weitere Fortschritte in diesen Bereichen aufzeigen und die Entwicklungen mit aktuellen Daten untermauern.

²² Datengrundlage Gigabit Grundbuch des Bundes, Stand Ende 2023

Methodischer Hinweis

Die Festnetzdaten im Statusbericht beruhen auf den Angaben der Landkreise beim Projektträger des Bundesförderprogramms Breitband, den Angaben der Landkreise gegenüber dem Land und seines Gigabit-Kompetenzzentrums. Die Mobilfunkdaten stammen aus dem Mobilfunk-Monitoring sowie den Tätigkeitsberichten der Clearingstelle Mobilfunk in Rheinland-Pfalz. Diese Informationen bilden die Grundlage der Steckbriefe.

Zentrales Informationsmedium zur aktuellen Breitbandversorgung in Deutschland ist das Gigabit-Grundbuch des BMDV (bis 2021 Breitbandatlas des Bundes, BBA). Die dort zugänglichen Versorgungsdaten werden kontinuierlich für das BMWK/BMDV erhoben (von 2010 bis Mitte 2018 durch TÜV Rheinland, von Mitte 2018 bis Mitte 2021 durch atene KOM (heute aconium GmbH), ab 2022 durch die BNetzA/MIG). Grundlage des Gigabit-Grundbuchs im Jahr 2022 sind die gesetzlich verpflichtenden Meldungen von ca. 290 TK-Unternehmen (keine Angaben zur Anzahl der Meldungen für Rheinland-Pfalz). Die aktuellen Versorgungsdaten für verschiedene administrative Einheiten (Bund, Bundesländer, Kreise, Kommunen, Ortslagen) werden im Gigabit-Grundbuch des BMDV veröffentlicht. Auf Basis der im Breitbandatlas und im Gigabit-Grundbuch gesammelten und veröffentlichten Daten wurden die Berechnungen für die Entwicklung der Breitbandversorgung für Rheinland-Pfalz im bundesweiten Kontext erstellt.

Durch die in den Jahren 2019 und 2022 erfolgten Betreiberwechsel beim Breitbandatlas besteht die Möglichkeit einer gewissen Varianz im Vergleich zu früheren Auswertungen. Weitere Informationen können dem Exkurs im 11. Statusbericht unter Kapitel 3 nachgelesen werden bzw. sind Teil des großen Statusberichts zum Jahresende 2024.

Abbildungs- und Tabellenverzeichnis

Abbildung 1: Anzahl geförderter Ausbauprojekte pro Landkreis bzw. kreisfreier Stadt	10
Abbildung 2: FTTB-Anschlüsse in Ortsgemeinden vor und nach Abschluss der Förderprojekte	11
Abbildung 3: Durch Fördermittel initiierte Glasfasertrassen	12
Abbildung 4: Verfahrensschritte des Bundesförderprogramms Breitbandausbau	13
Abbildung 5: Anzahl der Förderprojekte im Graue-Flecken-Programm (Stand Mai 2024)	14
Abbildung 6: Status der Ausbauprojekte des Graue-Flecken-Programms 1. Förderaufruf (Stand Mai 2024)	15
Abbildung 7: Status der Ausbauprojekte des Graue-Flecken-Programms 2. Förderaufruf (Stand Mai 2024)	16
Abbildung 8: Anzahl der Förderprojekte in den Förderaufrufen 1–6 und der Sonderaufrufe nach Phasen	17
Abbildung 9: Status der Ausbauprojekte im Förderaufruf 1 bis 5 und mit KI-Mitteln (Stand Mai 2024)	18
Abbildung 10: Status der Ausbauprojekte im 6. Förderaufruf (Stand Mai 2024)	19
Abbildung 11: Status der Ausbauprojekte in den Sonderaufrufen (Stand Mai 2024)	20
Abbildung 12: Versorgte Teilnehmer je Landkreis in den Ausbaubereichen der Förderprojekte (kumulierte Werte bei Landkreisen oder kreisfreien Städten mit mehreren Anträgen)	23
Abbildung 13: Herausforderungen Mobilfunkausbau	26
Abbildung 14: Geförderter Mobilfunkausbau des Bundes in Rheinland-Pfalz (Anzahl Verfahren / Aufruf / Bescheid)	28
Abbildung 16: Abdeckung mit Sprachmobilfunk in Rheinland-Pfalz (Stand März 2024)	29
Abbildung 17: Verfügbarkeit von Sprachmobilfunk in Prozent nach Raumkategorie (Stand März 2024)	30
Abbildung 18: Abdeckung mit 4G/LTE in Rheinland-Pfalz (Stand März 2024)	31
Abbildung 19: Verfügbarkeit von 4G/LTE in Prozent nach Raumkategorie (Stand März 2024)	32
Abbildung 20: Verfügbarkeit von 5G in Prozent nach Raumkategorie (Stand März 2024)	32
Abbildung 21: Abdeckung mit 5G in Rheinland-Pfalz (Stand März 2024)	33
Tabelle 1: Übersicht Förderaufrufe im Weiße-Flecken-Programm	7
Tabelle 2: Übersicht Förderaufruf im Graue-Flecken-Programm	9
Tabelle 3: Fördermittelübersicht	21
Tabelle 4: Anzahl versorgter Teilnehmer durch geförderten Ausbau und die Sonderaufrufe	22
Tabelle 5: Auswertung zur Erreichung vereinbarter Ausbauten gem. Mobilfunkpakt	25
Tabelle 6: Übersicht der Förderprojekte	108

Impressum

Auftraggeber

Ministerium für Arbeit, Soziales, Transformation und Digitalisierung des Landes Rheinland-Pfalz
Bauhofstraße 9
55116 Mainz

Ansprechpartnerin: Cornelia Weis, Abteilungsleiterin Digitalisierung, cornelia.weis@mastd.rlp.de

Autoren

TÜV Rheinland Consulting GmbH, Standort Berlin, EUREF-Campus, Haus 6-9, 10829 Berlin
Frieder Ketelhut, Hannah Herbst, Falko Lausch, John Boswell, Caroline Reinisch

Textredaktion

Gigabit-Kompetenzzentrum Rheinland-Pfalz

Stand

Juni 2024

Auf die Differenzierung der weiblichen und der männlichen Form wurde in der Schriftform verzichtet. Der gewählte Ausdruck ist als neutrale Bezeichnung anzusehen und umfasst gleichberechtigt und gleichgestellt männliche als auch weibliche Personen.

Urheberrechtsvermerk

Dieses Dokument und alle seine Inhalte sind urheberrechtlich geschützt. TÜV Rheinland Consulting GmbH sind alle Rechte vorbehalten. Urheberbezeichnung, Kennzeichen oder andere Hinweise dürfen weder verändert noch entfernt werden.

Dem Auftraggeber ist es gestattet, dieses Dokument vollständig und unverändert an Dritte weiterzugeben und zu veröffentlichen, wobei im Falle der elektronischen Form gewährleistet sein muss, dass die Inhalte des Dokuments nicht verändert und nicht kopiert werden können (z. B. PDF-Dokument mit entsprechendem Dokumentenschutz).

Übersetzung und Veränderung von jeglichen Teilen des Dokuments sowie die Weitergabe von nur Auszügen bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung der TÜV Rheinland Consulting GmbH.

Bildnachweise

Karten und Abbildungen wurden sämtlich durch TÜV Rheinland Consulting GmbH erstellt.
Ministerin Dörte Schall: © Carlos Albuquerque



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR ARBEIT,
SOZIALES, TRANSFORMATION
UND DIGITALISIERUNG

Ministerium für Arbeit,
Soziales, Transformation
und Digitalisierung
des Landes Rheinland-Pfalz

Bauhofstraße 9

55116 Mainz